# BÜRGERUMFRAGE 2006

BEITRÄGE ZUR STATISTIK NR. 100

#### **Impressum**

Herausgeberin: Stadt Münster

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Abt. Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik

48127 Münster

Anfragen / Informationen: Telefon: 0251 / 492 - 6139

Telefax: 0251 / 492 - 7732

E-Mail: stadtplanung@stadt-muenster.de Internet: www.muenster.de/stadt/stadtplanung

Text / Grafiken: Diplom-Geograph Thomas Fiebig

(DIGERUS - Dienstleistungen in geographischer

Stadt- und Regionalforschung)

Redaktion / Tabellen: Dr. Thomas Hauff, Stadt Münster

Werner Schemmick, Stadt Münster

Druck: Druckerei Joh. Burlage, Münster

Schutzgebühr: 10 €

Juni 2007, Auflage 650

#### © Stadt Münster - Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigungen und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme / Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Vorwort

Die aktive Einbindung und Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger ist ein entscheidender Erfolgsfaktor einer bürgerorientierten Stadtentwicklung. Ein bewährter Baustein zur Einbeziehung der Bürgerschaft sind die Bürgerumfragen, die die Stadt Münster seit 1988 regelmäßig durchführt.

Die Umfragen unterstützen und fördern die Kommunikation zwischen Bürgerschaft auf der einen Seite sowie Verwaltung und Rat auf der anderen Seite. Dank des wissenschaftlich abgesicherten Verfahrens haben die in diesen Bürgerumfragen ermittelten Ergebnisse eine hohe Aussagekraft.

Auch im Jahr 2006 sind die Bürgerinnen und Bürger Münsters wieder zu aktuellen Themen befragt worden. Im Mittelpunkt des Interesses standen Fragen nach wichtigen Zielen der Stadtentwicklung und zu kulturellen Angeboten und Einrichtungen in Münster. So wurden die Attraktivität von Festen und Veranstaltungen, die Nutzung der Stadtbücherei und die Nutzung der Theater untersucht.

Neben den Schwerpunktthemen gehört ein stets wiederkehrender Fragenkomplex zu der Zufriedenheit der Münsteranerinnen und Münsteraner mit den Lebensbedingungen in der Stadt zur Bürgerumfrage. Dieses sichert eine kontinuierliche bürgerorientierte Beobachtung der Stadtentwicklung, die im Sinne einer angewandten Stadtforschung die Einschätzungen der Bürgerschaft zur Entwicklung der Lebensbedingungen in Münster dokumentiert.

Im Zusammenhang mit den statistischen Kenngrößen Münsters beantwortet die Umfrage auch eine der meistgestellten Fragen zur Fahrradhauptstadt: Wie viele verkehrstüchtige Fahrräder besitzen die Münsteraner Haushalte?

Der Bericht des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung präsentiert die Ergebnisse der Bürgerumfrage 2006 in einer kompakten Zusammenschau und dokumentiert die Einschätzungen, Meinungen und Wertungen der befragten Bürgerschaft. Damit werden wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für ein bürgerorientiertes und gleichzeitig wirtschaftlich effizientes Verwaltungshandeln geliefert.

Die Umfrage konnte nur erfolgreich durchgeführt werden, da sich auch bei der Bürgerumfrage 2006 wieder 40 % der Befragten beteiligt haben. Dies belegt das stets große Interesse der Bürgerschaft an der Stadtentwicklung in Münster.



Hartwig Schultheiß Stadtdirektor

### Inhaltsverzeichnis

0	V	Wichtige Ergebnisse im Überblick	
1	Z	iele, Fragestellungen und Methodik der Umfrage	15
	1.1	Ziele der Bürgerumfrage	15
	1.2	Fragestellungen der Bürgerumfrage 2006	15
	1.3	Methodik	16
	1.4	Repräsentativität	17
	1.5	Weitere Auswertungsmöglichkeiten	19
2	V	Vohnen in Münster	20
	2.1	Wohndauer in Münster	
	2.2	Zufriedenheit mit der Wohngegend	21
3	Z	ufriedenheit mit und Wichtigkeit von Angeboten und Einrichtungen in Münster	
	3.1	Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster	22
	3.2	9 9	
		- Vergleich Frauen und Männer	
	3.3	Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen - Vergleich 1998, 2002 und 2006	
		Wichtigkeit der Lebensbedingungen - Vergleich 1998, 2002 und 2006	
4		iele der Stadtentwicklung in Münster	
	4.1	Wichtigkeit der Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung Münsters	
	4.2	Wichtigkeit der Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung Münsters - nach Geschlecht	
	4.3	Wichtigkeit der Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung Münsters - nach Altersgruppen	34
	4.4	Wichtigkeit der Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung Münsters	
		- Vergleich 2001 und 2006	
5		este und Veranstaltungen in Münster	
	5.1	Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster	
	5.2	Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster mit Gästen	40
	5.3	Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster	
		- Vergleich Frauen und Männer	
	5.4	Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster - nach Altersgruppen .	
_	5.5	Attraktivität von Festen und Veranstaltungen in Münster	
6		tadtbücherei Münster	
	6.1	Nutzungsintensität der Büchereien in Münster	
	6.2	Angebote der Stadtbücherei Münster	
	6.3	Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster nach Geschlecht	
_	6.4	Š	
7		heater in Münster	
	7.1	Bekanntheitsgrad und Besuche der Theater in Münster	
	7.2	3	
	7.3	Attraktivität des Theaterangebots der Städtischen Bühnen Münster - nach Geschlecht	
_		Steigerung der Attraktivität des Theaterangebots	
8		ahrräder in Münster	
9 T		usblick	
16		lenteil	
		RGERUMFRAGEN 1991 - 2006	
	LIG	gebogen 1	129

### Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Repräsentativität nach Altersgruppen	18
Abb. 2:	Wohndauer in Münster nach Geschlecht	20
Abb. 3:	Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster nach Stadtbezirken 2006	21
Abb. 4:	Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2006	24
Abb. 5:	Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2006 - nach Geschlecht	25
Abb. 6:	Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster	
	- Vergleich 1998, 2002 und 2006	27
Abb. 7:	Ziele für die zukünftige Stadtentwicklung Münsters 2006	31
Abb. 8:	Ziele für die zukünftige Stadtentwicklung Münsters 2006 - nach Geschlecht	33
Abb. 9:	Ziele für die zukünftige Stadtentwicklung Münsters - Vergleich 2001 und 2006	36
Abb. 10:	Besuch von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006	39
Abb. 11:	Besuch von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006	
	- Besuche mit / ohne auswärtige(n) Gäste(n)	41
Abb. 12:	Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006	45
Abb. 13:	Nutzung der Büchereien in Münster 2006	46
Abb. 14:	Nutzung der Büchereien in Münster - nach Stadtbezirken	48
Abb. 15:	Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster in 2006	49
Abb. 16:	Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster in 2006 - nach Geschlecht .	50
Abb. 17:	Bewertung der Stadtbücherei Münster in 2006	52
Abb. 18:	Bewertung der Stadtbücherei Münster in 2006 - nach Altersgruppen	53
Abb. 19:	Bekanntheitsgrad von Theatern in Münster	55
Abb. 20:	Besuche der Theater in Münster in 2005 oder 2006	56
Abb. 21:	Gründe, die Städtischen Bühnen Münster nicht oder nur selten zu nutzen	59
Abb. 22:	Gründe, die Städtischen Bühnen Münster nicht oder nur selten zu nutzen	
	- nach Geschlecht	61
Abb. 23:	Gründe, um überhaupt bzw. häufiger in ein Theater zu gehen	62
Abb. 24.	Anteile der Haushalte mit verkehrstüchtigen Fahrrädern in Münster 2006	63

### **Tabellenverzeichnis**

Tabelle 1:	Repräsentativität nach Alter und Geschlecht 2006	. 66
Tabelle 2:	Wohndauer in Münster und im Stadtteil in 2006	. 67
Tabelle 3:	Wohndauer in Münster 2006 - nach Geschlecht	. 67
Tabelle 4:	Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster 2006	. 68
Tabelle 5:	Ziele der Stadtentwicklung in 2001 und 2006 – nach Geschlecht	. 70
Tabelle 6:	Ziele der Stadtentwicklung 2006 – nach Altersgruppen	. 72
Tabelle 7:	Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Geschlecht	
Tabelle 8:	Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Altersgruppen	
Tabelle 9:	Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006  – nach Stadtbezirken	
Tabelle 10:	Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006  – nach Geschlecht	
Tabelle 11:	Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006  – nach Häufigkeit der bisherigen Besuche	
Tabelle 12:	Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006  – nach Stadtbezirken	
Tabelle 13:	Nutzung der Büchereien in Münster – nach Geschlecht	
Tabelle 14:	Nutzung der Büchereien in Münster – nach Altersgruppen	
Tabelle 15:	Nutzung der Büchereien – nach Stadtbezirken	
Tabelle 16:	Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster – nach Geschlecht	
Tabelle 17:	Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster – nach Altersgruppen	
Tabelle 18:	Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster  – nach Haushalten mit und ohne Kinder(n)	100
Tabelle 19:	Bewertung der Stadtbücherei Münster in 2006 – nach Geschlecht	
Tabelle 20:	Bewertung der Stadtbücherei Münster in 2006 – nach Altersgruppen	
Tabelle 21:	Bewertung der Angebote der Stadtbücherei Münster	
<b>-</b>	nach Haushalten mit und ohne Kinder(n)	
Tabelle 22:	Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität der Stadtbücherei	
Tabelle 23:	Gründe, die Stadtbücherei nicht oder kaum zu nutzen	
Tabelle 24:	Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 2006	
Tabelle 25:	Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 1998, 2002 und 2006.	
Tabelle 26:	Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2006	
Tabelle 27:	Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 1998, 2002 und 2006	111
Tabelle 28:	Bekanntheitsgrad von Theatern in Münster und Anzahl der Besuche	
	in 2005 und 2006 – nach Geschlecht	113
Tabelle 29:	Bekanntheitsgrad von Theatern in Münster und Anzahl der Besuche	
<b>-</b>	in 2005 und 2006 – nach Altersgruppen	114
Tabelle 30:	Gründe, die Städtischen Bühnen in Münster nicht oder nur selten zu nutzen – nach Geschlecht	115

### Stadt Münster - Bürgerumfrage 2006

Tabelle 31:	Gründe, die Städtischen Bühnen in Münster nicht oder nur selten zu nutzen	
	- nach Altersgruppen	117
Tabelle 32:	Gründe, die Städtischen Bühnen in Münster nicht oder nur selten zu nutzen	
	- nach bisherigen Besuchen	119
Tabelle 33:	Gründe, um überhaupt bzw. verstärkt ins Theater zu gehen	121
Tabelle 34:	Alter und Geschlecht der Befragten in 1998, 2002 und 2006	122
Tabelle 35:	Stadtbezirk und Geschlecht der Befragten in 2006	122
Tabelle 36:	Familienstand und Geschlecht der Befragten in 2006	123
Tabelle 37:	Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Befragten in 2006	123
Tabelle 38:	Berufliche und soziale Stellung und Geschlecht der Befragten	
	in2002 und 2006	124
Tabelle 39:	Höchster Bildungsabschluss und Geschlecht der Befragten	
	in 1998, 2002 und 2006	124
Tabelle 40:	Haushaltsgröße und Geschlecht der Befragten in 1998, 2002 und 2006	125
Tabelle 41:	Haushalte mit und ohne Kinder(n) unter 18 Jahren in 2006	125
Tabelle 42:	Lebensgemeinschaft der Befragten in 1998, 2002 und 2006	126
Tabelle 43:	Verkehrstüchtige Fahrräder in Münster 2006	126

9

Wichtige Ergebnisse im Überblick

## 0 Wichtige Ergebnisse im Überblick

Methodik und Repräsentativität der Umfrage ( Kapitel 1 )	<ul> <li>Schriftliche Umfrage im April / Mai 2006</li> <li>Stichprobe: 5.194 Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren</li> <li>Rücklauf: 40,0 % (Frauen: 40,2 % / Männer: 39,4 %)</li> <li>Befragung ist repräsentativ</li> <li>Auswertung erfolgt geschlechterdifferenziert, nach Altersgruppen und weiteren Merkmalen</li> </ul>
Wohndauer und Wohnzufriedenheit ( Kapitel 2 )	<ul> <li>Mehr als zwei Drittel der Befragten (Männer 72 %, Frauen 67 %) leben bereits seit mehr als 20 Jahren bzw. seit ihrer Geburt in Münster</li> <li>Hohe Wohnzufriedenheit in allen Stadtbezirken</li> <li>Besonders hohe Zufriedenheit mit der Wohngegend im Stadtbezirk Ost (91 %) und im Stadtbezirk Mitte (82 %)</li> </ul>
Lebensbedingungen (Angebote / Einrichtungen) - Zufriedenheit - Wichtigkeit ( Kapitel 3 )	Insgesamt hohe Zufriedenheit mit den Angeboten und Einrichtungen in Münster  • Mittelwerte liegen zwischen 1,8 (~ mehr als zufrieden) und 3,3 (~ mehr oder weniger zufrieden)  • Spitzenwerte für das "Angebot an Ärzten und Krankenhäusern" (Mittelwert 1,8) und das "Angebot an Gaststätten, Restaurants und anderen Möglichkeiten zum Ausgehen" sowie das "Radwegenetz" (beide 1,9)  • Geringste Zufriedenheit beim "Angebot an Arbeitsplätzen" (Mittelwert 3,3), beim "Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt" (2,9), beim "Angebot an Kinder- und Jugendeinrichtungen" (2,8)  Insgesamt hohe bis sehr hohe Wichtigkeit von Angeboten und Einrichtungen, d. h. Befragte stellen hohe Ansprüche an die Lebensbedingungen in Münster  • Mittelwerte liegen zwischen 1,3 (~ sehr wichtig / wichtig) und 2,4 (~ wichtig / mehr oder weniger wichtig)  • Am wichtigsten sind "Angebot an Arbeitsplätzen" (Mittelwert: 1,3) und "Sauberkeit der Luft" (1,4)

 Unter abgefragten Angeboten eher geringere Wichtigkeit beim "Angebot an Museen" (Mittelwert: 2,4), beim "Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen", beim "Angebot an öffentlichen Buchereien" und beim "Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt" (alle 2,3)

#### Stimmen Erwartungen und Zufriedenheit überein?

- Hohe Übereinstimmungen vor allem bei Angeboten im Freizeit- und Kulturbereich
- Deutliche Differenzen bei "Angebot an Arbeitsplätzen", "Angebot an Kinder- und Jugendeinrichtungen", "Wohnungsangebot" und bei "Verdienstmöglichkeiten"

Die **Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen** ist über die **Stichjahre 1998, 2002 und 2006** auf einem überwiegend hohen Niveau geblieben

- Deutliche Verbesserung der Zufriedenheit beim "Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt" von 1998 bis 2006
- Keine nennenswerten Veränderungen bei der Zufriedenheit gegenüber 2002 Ausnahmen: "Angebot an Arbeitsplätzen", "Angebot an Schwimmbädern" (2004)

### Ziel der Stadtentwicklung Münsters ( Kapitel 4 )

**Höchste Wichtigkeit** für die Ziele (mehr als 50 % der Befragten "sollte unbedingt erreicht werden"):

- 58 % "Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt",
  - 55% "Attraktives Zentrum für das Münsterland sein",
  - 52 % "durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein",
  - 52 % "Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Naturund Klimaschutz sein,
  - 51 % "besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein".

#### Geringere Bedeutung des Ziels:

 Stadt sollte ein "industriefreundlicher Standort sein"
 (18 % gaben an, das Ziel "sollte unbedingt erreicht werden"; 9% "sollte auf keine Fall angestrebt werden")

#### Wichtigkeit der Ziele 2001 und 2006

 Beibehaltung hohe Wichtigkeit: "Stadt mit hohen Qualitäten im Natur-, Umwelt- und Klimaschutz sein" und "attraktiver Wohnstandort sein"

### Ziel der Stadtentwicklung Münsters ( Fortsetzung )

- Deutliche Zunahme der Wichtigkeit bei "Attraktives Zentrum für das Münsterland sein" (sollte unbedingt erreicht werden: 2001 = 40 %, 2006 = 55 %) und "Besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein" (2001 = 43 %, 2006 = 51 %)
- Nur geringe Abnahmen der Wichtigkeit –
  mit Ausnahme der Ziele "Stadt der guten Nachbarschaft
  für Deutsche und Ausländer/-innen sein" (sollte unbedingt erreicht werden: 2001 = 46 %, 2006 = 36 %) und
  "durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein" (sollte
  unbedingt erreicht werden: 2001 = 51 %, 2006 = 45 %)

# Feste und Veranstaltungen in Münster (Kapitel 5)

#### Höchste **Besuchshäufigkeit** von Festen / Veranstaltungen:

- Besuch "JA, fast jedes Mal" bzw. "JA, mehrmals": Weihnachtsmärkte in der Innenstadt (89 %), Send (78%), Eurocityfest (69%), Rosenmontagszug (63%), Flohmarkt (62%)
- Besuche mit auswärtigen Gästen:
  41 % bei "Weihnachtsmärkte in der Innenstadt"

#### Veranstaltungen mit den besten Bewertungen:

- Sehr gut gefallen: Weihnachtsmärkte in der Innenstadt (36 %),
   Skulpturenausstellung (35 %), Schauraum (33 %)
   und der Münster-Marathon (31 %).
- Veranstaltungen mit einer spezifischen Thematik erfahren sehr hohe Zustimmung.

# Stadtbücherei Münster ( Kapitel 6 )

#### Nutzungsintensität der Stadtbücherei:

- Hauptstelle der Stadtbücherei:
   58 % der Befragten nutzen die Hauptstelle
   (12 % mindestens "mehrmals im Monat",
   21 % der Nutzer "mehrmals im Jahr")
- Zweigstellen der Stadtbücherei /
  Kirchliche öffentliche Büchereien in den Stadtteilen:
   27 % bzw. 24 % der Befragten nutzen diese Angebote
   (6-7 % der Befragten mindestens "mehrmals im Monat"
   7 % der Befragten "mehrmals im Jahr")
- Hoher Bekanntheitsgrad der Hauptstelle (98%), der Zweigstellen (94 %) und der kirchlichen öffentlichen Büchereien in den Stadtteilen (92%)

### **Nutzungsgründe** für die Stadtbücherei: Ausleihe von "Medien für Bildung, Schule oder Beruf" und "zur Freizeitgestaltung": 14 % bzw. 12 % der Befragten mit Nennung "oft" • "Traditionelle" Medienausleihe als zentrales Angebot der Stadtbücherei aus Sicht der Nutzenden Attraktivität der Stadtbücherei: Hohe Attraktivität für Kinder: Mittelwert 1,7 (~ gut mit Tendenz in Richtung sehr gut) Allgemein eine hohe Zufriedenheit mit der Kundenfreundlichkeit und Attraktivität für verschiedene Altersgruppen • Eher geringere Zufriedenheit mit der Aktualität des Bestandes und der Länge der Öffnungszeiten am Samstag: Mittelwert 2,3 (~ gut bis teils/teils) Theater in Münster **Bekanntheitsgrad** von Theatern in Münster: (Kapitel 7) • Die Städtischen Bühnen, und hier das Große Haus, sind das bekannteste Theater in Münster: 87 % kennen "Große Haus", 80 % "kleines Haus", 71 % Wolfgang-Borchert-Theater, 60 % Theater im Pumpenhaus Besuche der Theater in Münster: • Die Frequenz der Besuche sinkt mit dem Bekanntheitsgrad und der Größe der Bühne Attraktivität der Städtischen Bühnen in Münster: Insgesamt werden aber eher allgemeine Gründe angeführt, nicht ins Theater zu gehen, weniger spezifische Gründe (z.B. fehlender Service u. ä.) • Genannte Gründe, nicht oder nur selten ins Theater zu gehen sind u.a.: "Eintrittspreise zu hoch" (33 % der Antworten "trifft völlig zu" / " trifft zu") und "Angebot wird nicht ausreichend bekannt gemacht" (27 %) Fahrräder in Münster • Jeder Haushalt in Münster hat im Durchschnitt 3,14 verkehrstüchtige Fahrräder (Kapitel 8) • In Münster ergibt sich damit rechnerisch eine Anzahl von ca. 455.000 verkehrstüchtige Fahrräder

#### 1 Ziele, Fragestellungen und Methodik der Umfrage

#### 1.1 Ziele der Bürgerumfrage

In privaten Unternehmen gehören Umfragen bereits seit langem zum Standardinstrumentarium einer kundenorientierten Unternehmensführung. Umfragen zur Kundenzufriedenheit und zum Zweck der Markterkundung sind eine wichtige Grundlage unternehmerischen Erfolgs. Mittlerweile haben sich Umfragen auch als Instrument einer modernen Verwaltungsführung etabliert und als unverzichtbar erwiesen.

Münster hat den Wert von Bürgerumfragen früh erkannt und führt diese bereits seit 1988 durch. Die Befragung der Bürgerinnen und Bürger verfolgt mehrere Ziele<sup>1</sup>:

- Verbesserung der Informations- und Planungsgrundlagen für die Verwaltung
- Verbesserung der Kundenorientierung im "Dienstleistungsunternehmen" Stadt Münster ("Kommunale Marktforschung")
- Verbesserung der Beteiligungsmöglichkeiten für die Bürgerschaft durch Einbeziehung breiter Bevölkerungsgruppen
- Verbesserung der Entscheidungsgrundlagen für die parlamentarischen Gremien und damit Verstärkung der Bürgernähe
- Erhöhung der Wirtschaftlichkeit und der Effektivität kommunalen Handelns

Angesichts sich verringernder finanzieller Spielräume der Stadt Münster gewinnen Bürgerumfragen noch zusätzlich an Bedeutung, um kommunales Handeln durch Einbeziehung der Bürger- und Kundensicht zu optimieren und die Effizienz der Verwaltung weiter zu steigern. Zudem sind Bürgerumfragen ein sehr kostengünstiges Verfahren, da durch Einbeziehung eines repräsentativen Querschnitts der Bevölkerung ein umfassendes Meinungsbild der gesamten Bürgerschaft erfasst wird.

#### 1.2 Fragestellungen der Bürgerumfrage 2006

Die Bürgerumfrage 2006 behandelt mehrere Fragenkomplexe ("Mehrthemenumfrage"). Dabei werden einerseits stets wiederkehrende Fragen zur Entwicklung der Lebensqualität gestellt, um die Sichtweisen und Einschätzungen der Münsteranerinnen und Münsteraner als Zeitreihe abbilden zu können. Diese Erkenntnisse helfen, frühzeitig Handlungsnotwendigkeiten zu erkennen ("Frühwarnsystem") und die Wirkungen kommunalen Handelns zu beurteilen ("Erfolgskontrolle").

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Vgl. Deutscher Städtetag (Hrsg.): Methodik kommunaler Bürgerumfragen. Köln 1997.

Angesichts des Ziels, eine hohe Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen und die Sicherung einer hohen Lebensqualität in Münster zu erreichen, werden zwei Themenkomplexe kontinuierlich in Bürgerumfragen behandelt:

- Wohnzufriedenheit und Wohndauer (vgl. Kapitel 2)
- Lebensbedingungen in Münster Zufriedenheit mit und Wichtigkeit von Angeboten und Einrichtungen (vgl. Kapitel 3)

Nur die regelmäßige Wiederholung dieser Fragen ermöglicht es, über die Darstellung der aktuellen Situation hinaus Entwicklungstendenzen in Münster aufzuzeigen.

Andererseits enthält jede Umfrage Themen, die von besonderer fachlicher oder aktueller Bedeutung sind. Die Bürgerumfrage 2006 beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themenbereichen:

- Ziele der Stadtentwicklung, die aus der Sicht der Münsteranerinnen und Münsteraner verfolgt werden sollten (vgl. Kapitel 4)
- Besuch und Attraktivität von Festen und Veranstaltungen (vgl. Kapitel 5)
- Nutzungsintensität und Attraktivität der Stadtbücherei Münster (vgl. Kapitel 6)
- Besuch und Attraktivität der Theater in Münster (vgl. Kapitel 7)

#### 1.3 Methodik

Für die Umfrage 2006 wurden rund 5.200 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Münster ausgewählt, um an der Befragung teilzunehmen. Die Auswahl erfolgte mittels eines mathematischen Zufallsverfahrens, das auf der Grundlage des Einwohnermelderegisters des Amtes für Bürgerangelegenheiten der Stadt Münster durchgeführt wurde. In die Stichprobe wurden alle Personen einbezogen, die zum Zeitpunkt der Befragung ihren Wohnsitz in Münster hatten und mindestens 18 Jahre alt waren. Bei einem Gesamtbestand von ca. 280.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bedeutet dies, dass etwa jede/r 54. Bürgerin bzw. Bürger in die Stichprobe einbezogen wurde.

Die ausgewählten Münsteranerinnen und Münsteraner erhielten Ende April 2006 ein vom Oberbürgermeister Dr. Tillmann unterschriebenes Anschreiben, den standardisierten Fragebogen sowie einen Freiumschlag. Die Rückantwort wurde dabei innerhalb von drei Wochen erbeten. Es erfolgte eine einmalige Erinnerung mit der Bitte um Rückgabe des ausgefüllten Fragebogens bis Ende Mai 2006.

#### 1.4 Repräsentativität

Von den 5.194 versandten Fragebögen wurden 2.078 Exemplare ausgefüllt an die Stadt zurückgeschickt. Dies entspricht einem Rücklauf von 40,0 % (Frauen: 40,2 %, Männer: 39,4 %), was ein gutes Ergebnis darstellt. Die Rücklaufquoten vergleichbarer Bürgerumfragen in anderen Städten liegen ebenfalls in dieser Größenordnung (z. B. Hannover 2002 mit 43,8 %, Stuttgart 2001 mit 37,0 %).

Für die von der Stadt Münster durchgeführten Bürgerumfragen lagen die Rücklaufquoten in den letzten Jahren zwischen 40 % und 50 %. Dies hing wesentlich mit den ausgewählten Schwerpunktthemen zusammen. Beispielsweise erzielte die Bürgerumfrage 2004 mit dem Thema "Bäder" einen Rücklauf von 47,4 %. Die Bürgerumfrage 2005 (u.a. mit dem Thema "Altstadt") wies hier einen Rücklauf von 39,9 % auf.

Bevor mit den inhaltlichen Auswertungen begonnen werden kann, ist zunächst zu prüfen, ob sich die anhand der Stichprobe gewonnenen Ergebnisse auf die gesamte Münsteraner Bevölkerung übertragen lassen, d. h. ob die Erhebung repräsentativ ist. Dazu wird untersucht, ob der Rücklauf der Stichprobe hinsichtlich wichtiger Strukturmerkmale (z. B. Geschlecht, Alter, Haushalte mit/ohne Kinder) mit der Grundgesamtheit, d. h. der Struktur der Münsteraner Bevölkerung übereinstimmt.

Hinsichtlich der Geschlechterverteilung im Rücklauf wurden nahezu die Geschlechterproportionen in der Bevölkerung über 18 Jahre (= Grundgesamtheit) erreicht. Die Anteile der Geschlechter im Rücklauf der Stichprobe (Frauen: 53,9 %, Männer: 46,1 %) weichen lediglich um 0,5 %-Punkte von der Grundgesamtheit ab (vgl. Tabelle 1).

Die Verteilung der zurückgesandten Fragebögen nach Altersgruppen der Befragten im Vergleich zur Gesamtbevölkerung wird in Abbildung 1 dargestellt. Dabei wird Folgendes deutlich:

- In der Altersgruppe von 30 44 Jahren entspricht der Rücklauf nahezu dem Anteil der Altersgruppe in der Gesamtbevölkerung, d. h. der Rücklauf liegt bei der relativ großen Altersgruppe nur leicht unter dem Anteil der Grundgesamtheit (-1,2 %-Punkte).
- In den Altersgruppen von 45 59, 60 64 und 65 69 Jahren liegen die Anteile des Rücklaufs der Fragebögen über den Anteilen der Gruppen an der Gesamtbevölkerung Münsters. Insbesondere ist die Gruppe der 45 - 59-Jährigen etwas stärker vertreten (+ 4,9 %-Punkte).
- Die jüngeren Altersgruppen von 18 und 24, 25 29 Jahren sowie die Altersgruppe 70 Jahre und älter sind im Rücklauf unter ihrem Anteil an der Grundgesamtheit vertreten. Insbesondere die Gruppe der 18 - 24-Jährigen ist etwas schwächer im Rücklauf zu finden (- 3,9 %-Punkte).
- Die Differenzen zwischen den Anteilen des Rücklaufs und der Grundgesamtheit bei den jüngeren und den älteren Altersgruppen entsprechen dem Bild, das auch in früheren Bürgerumfragen zu beobachten war. Diese altersspezifischen Unterschiede im Antwortverhalten liegen dabei aber im tolerierbaren Rahmen.

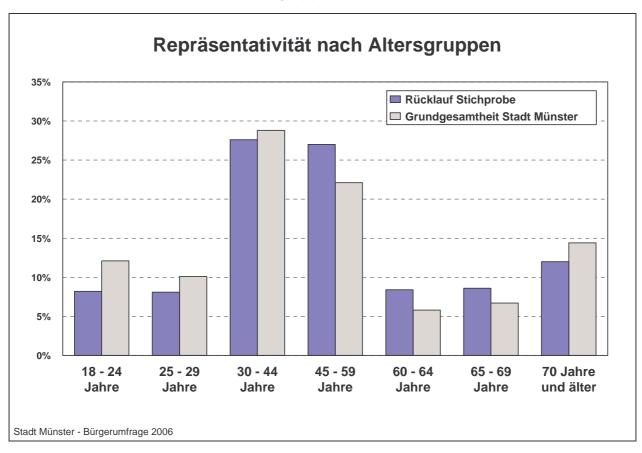


Abb. 1: Repräsentativität nach Altersgruppen

In 26 % der Haushalte, die geantwortet haben, leben Kinder unter 18 Jahren. Nach der Haushalte-Generierung 2005² betrug dieser Anteil in der gesamten Bevölkerung jedoch nur 18 %, so dass die Familien mit Kindern unter 18 Jahren in der Umfrage etwas stärker vertreten sind (vgl. Tabelle 41). Hieraus resultiert, dass für Fragen zur Kinder- und Familienfreundlichkeit ein verbreiterter Erfahrungshintergrund und damit gute Voraussetzungen für qualifizierte Antworten im Rücklauf vorliegen.

Als Ergebnis der Ausführungen zu Geschlecht und Altersgruppen lässt sich festhalten, dass die Befragung aufgrund der tolerierbaren Differenzen zwischen Stichprobenrücklauf und Grundgesamtheit als repräsentativ anzusehen ist. Damit kann davon ausgegangen werden, dass die Ergebnisse der Bürgerumfrage im Hinblick auf die Gesamtbevölkerung Münsters verallgemeinerbar sind. Der höhere Anteil der Familien mit Kindern im Rücklauf dürfte zu einer größeren Absicherung der familienbezogenen Befragungsergebnisse beitragen.

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup> Quelle: Stadt Münster; Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung - Haushalte in Münster 2005 (SMS – Statistik für Münsters Stadtteile)

#### 1.5 Weitere Auswertungsmöglichkeiten

Der vorliegende Bericht präsentiert die vorliegenden Ergebnisse der Bürgerumfrage 2006 in einer kompakten Darstellung. Die im Kapitel 1.2 aufgezeigten Fragestellungen werden jeweils in eigenen Kapiteln behandelt. Dabei werden insbesondere die Schwerpunktthemen vertieft dargestellt. Für die wiederkehrenden Themen sind Aussagen aus den vorangegangen Bürgerumfragen einzubeziehen<sup>3</sup>.

Die Bürgerumfrage 2006 lässt darüber hinaus zusätzliche Auswertungsmöglichkeiten der erhobenen Daten zu, die über die kompakte Darstellung in diesem Bericht weit hinausgehen. Daher enthält bereits dieser Bericht im Anhang einige weitergehende Tabellen. Diese Tabellen schreiben einerseits Zeitreihen fort (z. B. Tabelle 25: "Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 1998, 2002 und 2006") oder bieten Zahlenmaterial für altersgruppenspezifische Analysen (z. B. Tabelle 6: "Ziele der Stadtentwicklung in 2006 - nach Altersgruppen").

Auf Anfrage können grundsätzlich weitergehende Analysen zu den einzelnen Themen der Bürgerumfrage 2006 bei der Abteilung Stadt- und Regionalentwicklung, Statistik des Amtes für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung der Stadt Münster erstellt oder bezogen werden. Eine Durchführung vertiefender Analysen wird jedoch nur möglich sein, wenn die entsprechenden personellen und finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen.

Die bisherigen Bürgerumfragen sind in der Reihe "Beiträge zur Statistik" der Stadt Münster veröffentlicht worden. Die letzten Jahrgänge stehen im Internet zum Abruf bereit (www.muenster.de/stadt/stadtplanung).

#### 2 Wohnen in Münster

Ein in jeder Bürgerumfrage wiederkehrender Fragenkomplex bezieht sich auf die Wohndauer und die Wohngegend der befragten Personen. Hierbei wird nach der Dauer des Verbleibs am Wohnort (in Münster und im Stadtteil) und der Zufriedenheit mit der Wohngegend gefragt. Aus der Auswertung der Antworten lassen sich allgemeine Hinweise auf die Wohnqualität in der Gesamtstadt und Hinweise auf die Wohnzufriedenheit in den einzelnen Stadtteilen ableiten.

#### 2.1 Wohndauer in Münster

Die Abbildung 2 gibt einen Überblick über die angegebene Wohndauer der Befragten in Münster. Die Angaben werden nach Frauen und Männern differenziert dargestellt.

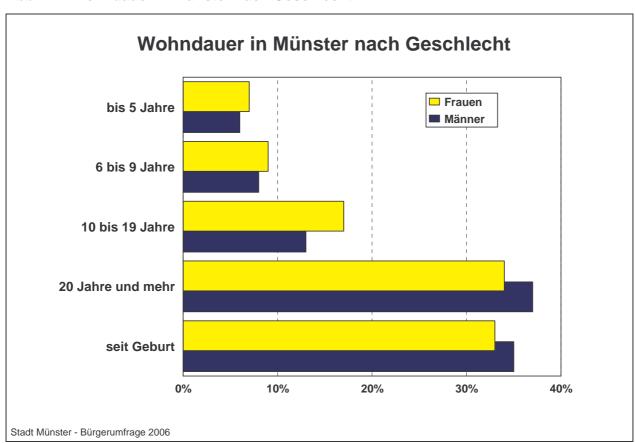


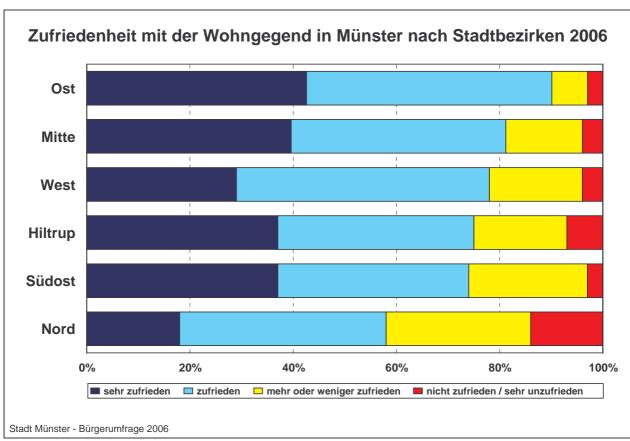
Abb. 2: Wohndauer in Münster nach Geschlecht

- Die größte Gruppe mit einem Anteil von 72 % bzw. 67 % sind die Männer und Frauen, die seit mehr als 20 Jahren (37% bzw. 34 %) bzw. seit ihrer Geburt (35 % bzw. 33 %) in Münster leben. Damit weist Münster für eine Großstadt eine sehr hohe Wohnstandortbindung der Einwohnerinnen und Einwohner auf.
- Grundsätzlich wachsen die prozentualen Anteile der Bevölkerung mit zunehmender Wohndauer. Die Gruppen "bis 5 Jahre" und "6 bis 9 Jahre" werden vor allem auch durch Personen geprägt, die zur Ausbildungs- und Studienzwecken zugezogenen sind und nach deren Abschluss Münster teilweise wieder verlassen.

#### 2.2 Zufriedenheit mit der Wohngegend

In der Frage nach der Zufriedenheit mit der Wohngegend konnten die Befragten ihre Bewertung über fünf Einstufungen von "sehr zufrieden" bis hin zu "sehr unzufrieden" vornehmen. Da die Anzahl der Antworten in den beiden ungünstigsten Bewertungsstufen "nicht zufrieden" und "sehr unzufrieden" zum Teil sehr gering ausfielen, wurden sie bei der Darstellung der Anteile zusammengefasst. Abbildung 3 stellt die Bewertungen der Befragten nach dem Stadtbezirk, in dem sie aktuell wohnen, dar (vgl. Tabelle 4).





- Insgesamt zeigt die Befragung eine hohe Wohnzufriedenheit in den Stadtbezirken, wobei Frauen und Männer bei ihren Einschätzungen keine signifikanten Unterschiede aufweisen.
- Werden die beiden höchsten Zufriedenheitsstufen addiert, liegt die Wohnzufriedenheit in allen Münsteraner Stadtbezirken mit Ausnahme des Stadtbezirks Nord bei über 70 %.
- Die Stadtbezirke, in dem die Befragten am zufriedensten mit ihrer Wohngegend sind, sind die Stadtbezirke Münster-Ost 91 % und Mitte mit 82 % (Anteile "sehr zufrieden"/"zufrieden").
- Die Verteilung der Stadtbezirke mit der höchsten und niedrigsten Zufriedenheit weisen im Vergleich zu früheren Bürgerumfragen über die Jahre hinweg nur geringe Verschiebungen in der Reihenfolge auf. Insbesondere die Stadtbezirke Ost und Mitte werden relativ konstant von den Befragten am Besten bewertet. Der Stadtbezirk mit den geringsten Zufriedenheitswerten bleibt Münster-Nord. Hier erreichen die beiden höchsten Zufriedenheitsstufen aber immerhin auch noch einen Wert von 58 %.

# 3 Zufriedenheit mit und Wichtigkeit von Angeboten und Einrichtungen in Münster

In diesem Themenkomplex wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner zu ihrer Zufriedenheit und Einstellung zu den hiesigen Angeboten und Einrichtungen befragt. Dabei wurden nicht nur städtische oder öffentliche Einrichtungen einbezogen, sondern auch private Angebote und Aspekte allgemeiner Lebensbedingungen. Aus diesem Grund sind die Antworten auf diese Frage als ein Gradmesser für die Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen und die Einschätzung deren Wichtigkeit in Münster anzusehen. Diese Frage wurde in dieser Form wiederkehrend in den Bürgerumfragen der vergangenen Jahre gestellt. So ist ein langfristiger Vergleich mit den Ergebnissen aus diesen Umfragen möglich. An dieser Stelle wird der Vergleich mit den Ergebnissen der Bürgerumfragen aus den Jahren 1998 und 2002 vorgenommen. Damit lassen sich langfristige Entwicklungen und Trends ablesen und bewerten.

#### 3.1 Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster

Die Bewertung der Zufriedenheit konnten die Befragten in einer Abstufung von "sehr zufrieden" (1) bis hin zu "völlig unzufrieden" (5) vornehmen. In der Frage nach der Wichtigkeit konnten sie sich auf der Skala von "sehr wichtig" (1) bis "überhaupt nicht wichtig" (5) für eine von fünf Bewertungsstufen entscheiden.

Aus allen Antworten bzw. Nennungen der Stufen (1) bis (5) wird der Mittelwert gebildet. Je stärker sich der Mittelwert dem Wert eins annähert, umso zufriedener sind bzw. umso wichtiger finden die Befragten die jeweilige Einrichtung bzw. das Angebot. Je höher der Mittelwert ist oder sich dem Wert fünf nähert, umso unzufriedener sind und unwichtiger finden die Münsteranerinnen und Münsteraner den jeweiligen Aspekt der Lebensbedingungen. Abbildung 4 stellt die beiden Mittelwerte der Zufriedenheit und der Wichtigkeit im Vergleich dar.

- Bei der **Zufriedenheit** liegen die Bewertungen zwischen 1,8 (~ zufrieden) und 3,3 (~ mehr oder weniger zufrieden) (vgl. Tabelle 24).
- Die **größte Zufriedenheit** haben die Münsteranerinnen und Münsteraner mit dem Angebot an Ärzten und Krankenhäusern (Mittelwert = 1,8), dem Angebot an Gaststätten, Restaurants und anderen Möglichkeiten zum Ausgehen sowie dem Ausbau und Zustand des Radwegenetzes (beide: 1,9). In der Bewertung dicht gefolgt werden diese drei Bereiche von dem Angebot an weiterführenden Schulen und öffentlichen Büchereien (beide: 2,0). Dieses Ergebnis unterstreicht die hohe Zufriedenheit der Münsteraner Bürgerschaft mit den Aspekten Gesundheitsversorgung, Freizeitmöglichkeiten, Fahrradinfrastruktur und Bildungseinrichtungen. Hierbei handelt es sich um Punkte, die landläufig den sog. "weichen" Standortfaktoren einer Stadt zugeordnet werden.
- Die geringste Zufriedenheit ist mit dem Angebot an Arbeitsplätzen (3,3), dem Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt (2,9), dem Angebot an Kinder- und Jugendeinrichtungen (2,8) sowie dem Wohnungsangebot (2,7) zu verzeichnen. Diese Bewertungen verweisen auf wichtige Handlungsfelder und zeigen gewissermaßen "Daueraufgaben" der Stadtpolitik auf (vgl. Bürgerumfrage 2005).

• **Insgesamt** belegen die Einschätzungen eine hohe Zufriedenheit der Münsteranerinnen und Münsteraner mit den Angeboten und Einrichtungen in Münster.

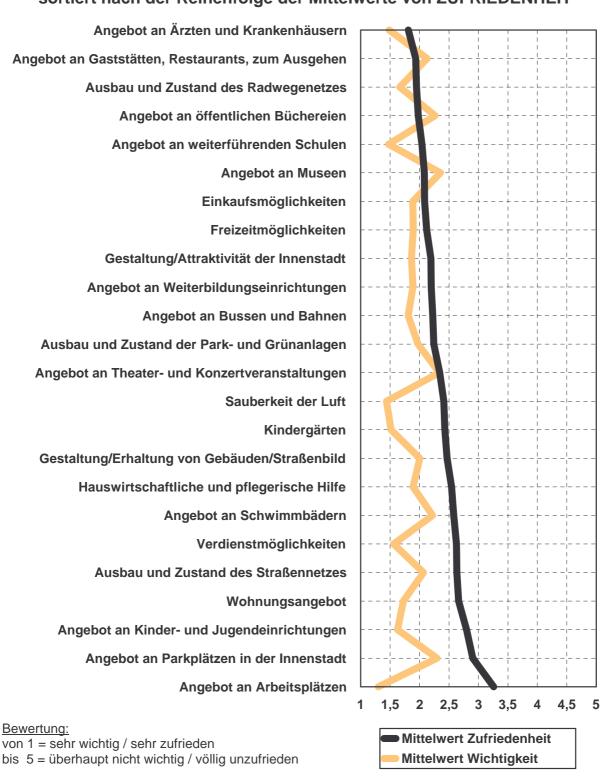
Bei den Einschätzungen zur **Wichtigkeit** zeigt sich der hohe Anspruch an die Lebensbedingungen in Münster. Die Mittelwerte liegen hier zwischen 1,3 (~ sehr wichtig - wichtig) und 2,4 (~ wichtig - mehr oder weniger wichtig) (vgl. Tabelle 26).

- Die höchste Wichtigkeit wird dem Angebot an Arbeitsplätzen (Mittelwert = 1,3) und der Sauberkeit der Luft (1,4) zugemessen. Dicht auf folgen die Einrichtungen/Angebote mit einem gleichen Mittelwert (1,5): Kindergärten, Angebot an weiterführenden Schulen und Angebot an Ärzten und Krankenhäusern. In diesen Antworten spiegelt sich ein vielschichtiger Anspruch der Münsteranerinnen und Münsteraner an den Arbeitsmarkt und die Umwelt, aber auch an angemessene Infrastrukturen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich wider.
- Die Angebote und Einrichtungen mit relativ **geringer Wichtigkeit** sind das Angebot an Museen (2,4) und die mit dem gleichen Mittelwert (2,3) versehenen Angebote an Theater- und Konzertveranstaltungen, an öffentlichen Büchereien sowie an Parkplätzen in der Innenstadt.
- Im Vergleich der beiden Mittelwertlinien in Abbildung 4 lassen sich sehr gut hohe Übereinstimmungen zwischen der Zufriedenheit und der beigemessenen Wichtigkeit von Angeboten und Einrichtungen identifizieren. In den Bereichen, in denen sie identisch sind oder sehr eng beieinander liegen, ist eine Entsprechung der Bewertung mit den Erwartungen der Münsteranerinnen und Münsteranern festzuhalten. Dies lässt sich vor allem in den Bereichen der Angebote an Gaststätten, Restaurants und Möglichkeiten zum Ausgehen, der Angebote an Theater- und Konzertveranstaltungen, beim Ausbau und Zustand des Radwegenetzes sowie den Einkaufs- und den Freizeitmöglichkeiten ablesen.
- Bei den Aspekten, in denen der Mittelwert der Zufriedenheit über dem der Wichtigkeit liegt, kann von einer als gut empfundenen Versorgungssituation ausgegangen werden: Dies zeigt sich bei den Angeboten an öffentlichen Büchereien, Museen, Gaststätten und Restaurants.
- Auf der anderen Seite lassen sich Aspekte identifizieren, bei denen die Bewertungen zur Zufriedenheit schlechter als zur Wichtigkeit ausfallen: das Angebot an Arbeitsplätzen, das Angebot an Kinder- und Jugendeinrichtungen, das Wohnungsangebot, die Verdienstmöglichkeiten, die Sauberkeit der Luft und die Kindergärten. Hier zeigen sich die größten Abstände zwischen der persönlichen Zufriedenheit und den Ansprüchen der Münsteranerinnen und Münsteranern.
- Ingesamt gesehen lässt sich eine hohe Übereinstimmung der Zufriedenheit und Wichtigkeit im Freizeit- und Kulturbereich in Münster feststellen. Hierbei wird eine Reihe von Angeboten und Einrichtungen thematisiert, die als nicht so wichtig angesehen werden. Diese Situation könnte sich aufgrund der guten Zufriedenheit mit diesen Aspekten eingestellt haben. Als Folge der guten Bewertung werden diese Aspekte eher als "gegeben" und selbstverständlich angenommen. Sie werden damit als "aktuell" weniger wichtig bewertet, wie sich möglicherweise bei den Angeboten an öffentlichen Büchereien und Museen vermuten lässt.

Abb. 4: Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2006

# Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2006

- sortiert nach der Reihenfolge der Mittelwerte von ZUFRIEDENHEIT -



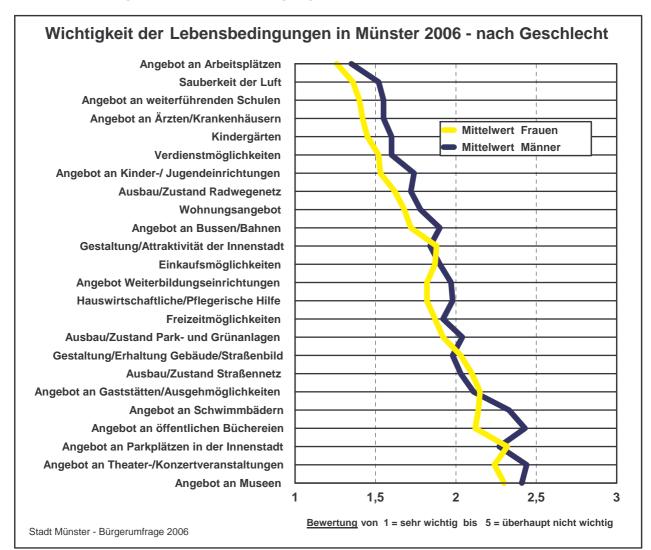
Stadt Münster - Bürgerumfrage 2006

# 3.2 Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster - Vergleich Frauen und Männer

Die Ergebnisse zur Zufriedenheit und Wichtigkeit der Lebensbedingungen sind nach Frauen und Männern zu differenzieren (vgl. Tabellen 24 und 26).

- Der Vergleich der Mittelwerte zeigt eine erhebliche Übereinstimmung in der jeweiligen Zufriedenheit der Münsteranerinnen und Münsteraner mit den einzelnen Angeboten und Einrichtungen. Dieses Bild lässt eine eindeutige geschlechterspezifische Unterscheidung von bestimmten Problemlagen nicht zu. Die verschiedenen Angebote und Einrichtungen werden von Männern und Frauen in einer hohen Annäherung mit der gleichen Zufriedenheit bzw. Unzufriedenheit versehen.
- Wie Abbildung 5 zeigt, ist hinsichtlich der **Wichtigkeit** der Lebensbedingungen ebenfalls eine hohe Übereinstimmung zwischen den Münsteranerinnen und Münsteranern festzustellen. Tendenziell formulieren Frauen im Bereich sozialer und kultureller Belange jedoch noch höhere Ansprüche an die Lebensbedingungen als Männer. Deutlich wird dies beispielsweise beim Grad der Wichtigkeit von öffentlichen Büchereien (Ø: Frauen = 2,1, Männer = 2,4).

Abb. 5: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2006 - nach Geschlecht



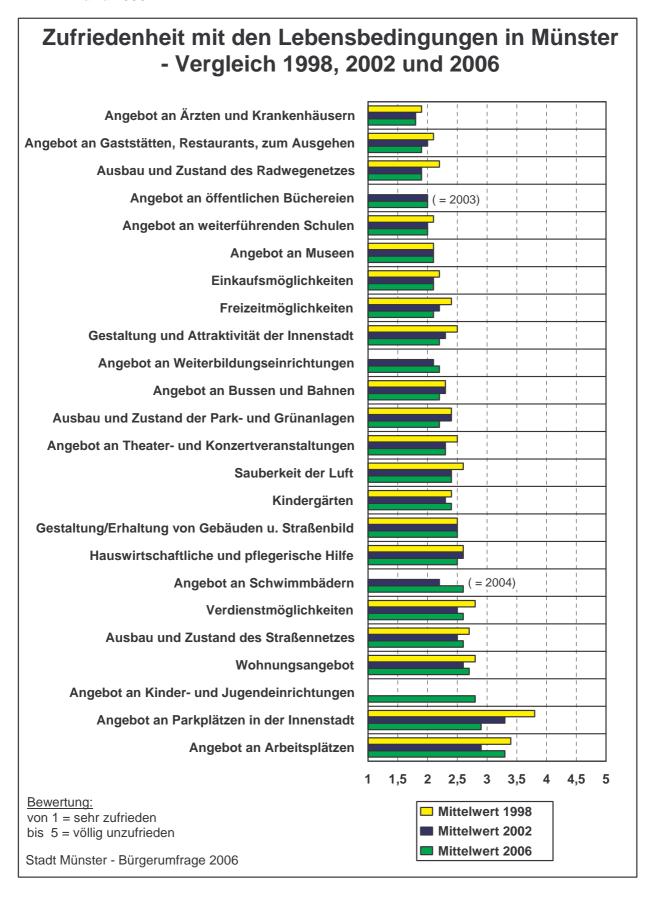
#### 3.3 Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen - Vergleich 1998, 2002 und 2006

Die Bewertung der Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen aus der Bürgerumfrage 2006 kann mit der aus früheren Umfragen verglichen werden. Für die Betrachtung eines längerfristigen Zeitraumes werden die Ergebnisse der vier bzw. acht Jahre zurückliegenden Bürgerbefragungen herangezogen. In der Abbildung 6 wird die Bewertung der Zufriedenheit in Form der Mittelwerte dargestellt (vgl. Tabelle 25). Die Werte zur Wichtigkeit sind der Tabelle 27 im Tabellenteil dieses Berichtes zu entnehmen.

Folgende Entwicklungen werden im Vergleich der Stichjahre 1998, 2002 und 2006 deutlich:

- Es gibt Angebote und Einrichtungen, in den die Zufriedenheit von 1998 über 2002 bis 2006 kontinuierlich zugenommen hat, d.h. der jeweilige Mittelwert weist über die Vergleichsjahre hinweg einen kontinuierlich besseren (niedrigeren) Wert auf. Hierzu zählen das Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt, die Gestaltung und Attraktivität der Innenstadt, die Freizeitmöglichkeiten sowie das Angebot an Gaststätten, Restaurants und anderen Möglichkeiten zum Ausgehen.
- Besonders deutlich ist die Zufriedenheit mit dem Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt zwischen 1998, 2002 und 2006 gestiegen. In dieser Entwicklung dürften sich die Bemühungen in Münster widerspiegeln, eine Angebotsausweitung über neue Stellplatzanlagen und Parkhäuser zu erzielen.
- Bei einer Reihe von Angeboten und Einrichtungen fällt auf, dass sich die Zufriedenheit zwischen 1998 und 2002 zwar ebenfalls verbessert, zwischen 2002 und 2006 aber eine Verschlechterung der Bewertungen eingetreten ist. Am deutlichsten zeigt sich dies an der Zufriedenheit mit dem Angebot an Arbeitsplätzen. Hier hat sich die Bewertung im Jahr 2006 (Mittelwert 3,3) um 0,4 Punkte im Vergleich zum Jahr 2002 (Mittelwert 2,9) verschlechtert. In diese Bewertungen sind sicherlich auch die allgemeine konjunkturelle Lage und deren Auswirkungen auf den Münsteraner Arbeitsmarkt eingeflossen. Insgesamt liegt die Bewertung 2006 damit wieder auf dem Niveau des Jahres 1998 (Mittelwert 3,4).
- In diese Kategorie "Verbesserung zwischen 1998 und 2002 und Verschlechterung 2002 und 2006" fallen auch die jeweiligen Zufriedenheiten mit den Verdienstmöglichkeiten, mit dem Ausbau und Zustand des Straßennetzes sowie mit dem Wohnungsangebot.
- Auch hinsichtlich des Angebots an Schwimmbädern hat sich die Zufriedenheit 2006 (Mittelwert 2,6) verschlechtert. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass nur ein Vergleichswert aus dem Jahr 2004 (Mittelwert 2,2) vorliegt und damit keine Aussagen über die Zufriedenheit in früheren Jahren getroffen werden können. Zudem dürften die Bewertung aus dem Jahr 2006 durch die aktuelle Debatte um die Sanierung und Schließung von Schwimmbädern beeinflusst worden sein.

Abb. 6: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster - Vergleich 1998, 2002 und 2006



• Insgesamt zeigt sich, dass sich die Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster über die betrachteten Stichjahre 1998, 2002 und 2006 auf einem konstant hohen Niveau bewegt. In einigen Bereichen, wie z.B. beim "Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt" und der "Gestaltung und Attraktivität der Innenstadt" zeigen sich deutliche Verbesserungen bei den Bewertungen. Bei einer Reihe von weiteren Angeboten/Einrichtungen hat die Zufriedenheit darüber hinaus noch leicht zugenommen. Allerdings hat sich die Verbesserung der Bewertungen mit der Zufriedenheit beim "Angebot an Arbeitsplätzen" und bei den "Kindergärten", die zwischen 1998 und 2002 zu verzeichnen war, zwischen 2002 und 2006 nicht fortgesetzt. Bezüglich der Kindertageseinrichtungen kann dies durchaus mit den gestiegenen Erwartungen der Münsteranerinnen und Münsteraner, insbesondere für Angebote für unter 3-Jährige, zusammenhängen.

Vor dem Hintergrund des geplanten Ausbaus der Kindertagesbetreuung ist zu erwarten, dass die Zufriedenheit in diesem Bereich in den nächsten Jahren wieder ansteigen wird. Seit 2006 hat die Stadt Münster bereits 230 Plätze für unter 3-Jährige geschaffen und wird bis zum Jahr 2010 weitere 400 Plätze einrichten.

#### 3.4 Wichtigkeit der Lebensbedingungen - Vergleich 1998, 2002 und 2006

Die Wichtigkeit der Lebensbedingungen im Jahr 2006 kann ebenfalls mit der aus früheren Umfragen verglichen werden. Zum Aufzeigen der Entwicklung über einen längeren Zeitraum hinweg werden die Ergebnisse der Bürgerumfragen aus den Jahren 1998 und 2002 herangezogen (vgl. Tabelle 27).

- Wichtigste Punke sind über die Jahre gesehen das Angebot an Arbeitsplätzen (Mittelwerte zwischen 1,3 und 1,4), die Sauberkeit der Luft (1,4), Angebot an Ärzten und Krankenhäusern (1,4 1,5), Angebot an Kindergärten (1,5 1,6), das Angebot an weiterführenden Schulen (1,5 1,6) sowie die Verdienstmöglichkeiten (1,6).
- In der Reihenfolge der Wichtigkeit hat es über den Zeitraum 1998, 2002 und 2006 keine auffälligen Verschiebungen gegeben, so dass das Muster der Prioritäten bei den Bürgerinnen und Bürger als sehr stabil einzuschätzen ist.

#### 4 Ziele der Stadtentwicklung in Münster

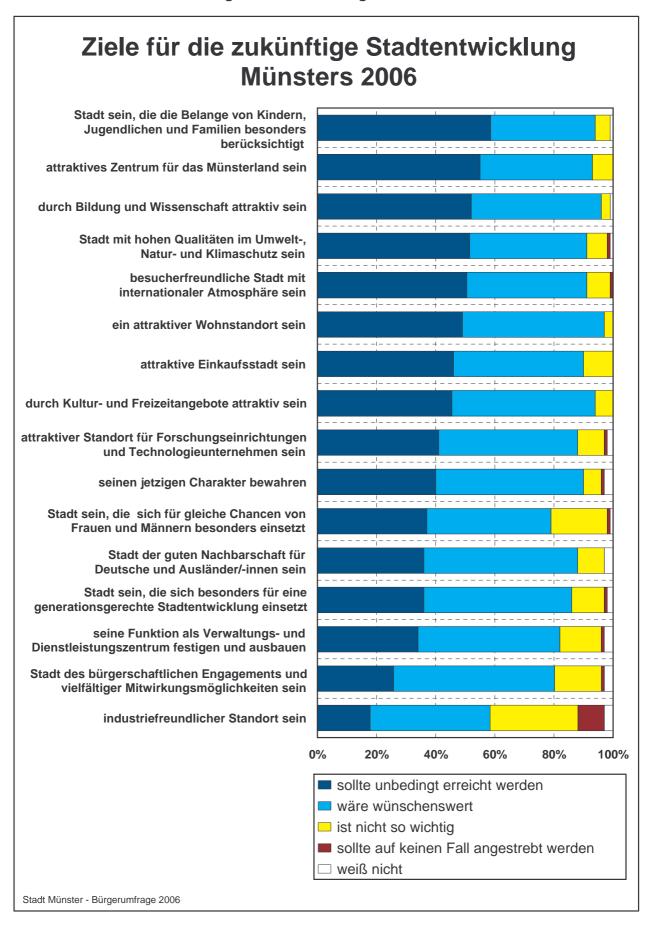
#### 4.1 Wichtigkeit der Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung Münsters

In dieser Frage wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner aufgefordert, eine Einschätzung über die Wichtigkeit der zukünftigen Ziele der Stadtentwicklung für ihre Stadt abzugeben. Dabei sollten die vorgegebenen Ziele nach folgenden Kategorien bewertet werden: "sollte unbedingt erreicht werden", "wäre wünschenswert", "ist nicht so wichtig", "sollte auf keinen Fall angestrebt werden" oder "weiß nicht". Die Abbildung 7 gibt das Bild der Verteilung der Wichtigkeit der Ziele wieder (vgl. Tabelle 5).

- Die höchste Wichtigkeit für die Münsteranerinnen und Münsteraner erhält das Ziel, dass Münster eine Stadt sein soll, "die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt". 58 % der Befragten gaben an, dass dieses Ziel unbedingt erreicht werden sollte. Unmittelbar folgend wurde das Ziel genannt, Münster als "attraktives Zentrum für das Münsterland" (55 %) zu entwickeln.
- Werden die beiden Antwortkategorien "sollte unbedingt erreicht werden" und "wäre wünschenswert" zusammengewertet, so werden die beiden vorstehenden Ziele (mit Anteilen von zusammen jeweils 93 %) noch durch die Aspekte, Münster soll ein "attraktiver Wohnstandort sein" (97 %), "durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein" (96 %) und "durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein" (93 %) übertroffen bzw. ergänzt.
- Große Wichtigkeit wird auch dem Ziel "Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein" beigemessen (52 % "sollte unbedingt erreicht werden", 40 % "wäre wünschenswert").
- Aus der Gesamtbetrachtung der Ziele mit den höchsten Graden der Wichtigkeit lässt sich ableiten, dass sog. "weiche" Standortfaktoren wie familienfreundliche Infrastrukturen, Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote einen sehr hohen Stellenwert für die Münsteranerinnen und Münsteraner besitzen. Dies wird unterstrichen durch die in der Rangfolge der Wichtigkeit folgenden Ziele, die dem gleichen Standortfaktorenkomplex zuzuordnen sind.
- Mit dem Aspekt "attraktives Zentrum für das Münsterland sein" wird zudem ein Ziel herausgestellt, das stärker auf den regionalen Bezug Münsters eingeht. In die gleiche Richtung weisen die Nennungen beim Ziel "besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein" (51 % "sollte unbedingt erreicht werden", 41 % "wäre wünschenswert").
- Bezüglich der Wichtigkeit schließen sich Ziele an, die zwar auch in der Kategorie "unbedingt zu erreichen" Zustimmung erfahren haben, die jedoch von dem größten Anteil der Befragten als "wünschenswert" eingestuft werden. Zu diesen Zielen gehören "attraktiver Standort für Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen sein", "seinen jetzigen Charakter bewahren", "Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein", "Stadt sein, die sich besonders für eine generationsgerechte Stadtentwicklung einsetzt", "Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern besonders einsetzt", "seine Funktion als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum festigen und ausbauen" und "Stadt des bürgerschaftlichen Engagements und vielfältiger Mitwirkungsmöglichkeiten sein".

- Der geringste Grad der Wichtigkeit wird dem Ziel beigemessen, dass Münster ein "industriefreundlicher Standort sein" soll. Das Ergebnis kann mit dem Selbstverständnis der Münsteranerinnen und Münsteraner zusammenhängen, dass Münster keine ausgeprägte Industriestadt ist. Auch fällt bei diesem Ziel die Ablehnung mit der Antwort "sollte auf keinen Fall angestrebt werden" (9 %) auf. Immerhin 18 % sind aber der Meinung "sollte unbedingt erreicht werden" und 41 % halten dieses Ziel für "wünschenswert".
- Insgesamt betrachtet sind fast alle Ziele für die Münsteranerinnen und Münsteraner von ausgesprochener Wichtigkeit, wenn die beiden Kategorien "sollte unbedingt erreicht werden" und "wäre wünschenswert" zusammen gewertet werden. Daher ist es weiterführend, diese Bewertungen nach Geschlecht zu differenzieren (vgl. Kap. 4.2), altersspezifisch zu betrachten (Kap. 4.3) und Veränderungen zur Befragung im Jahr 2001 aufzuzeigen (Kap. 4.4).

Abb. 7: Ziele für die zukünftige Stadtentwicklung Münsters 2006

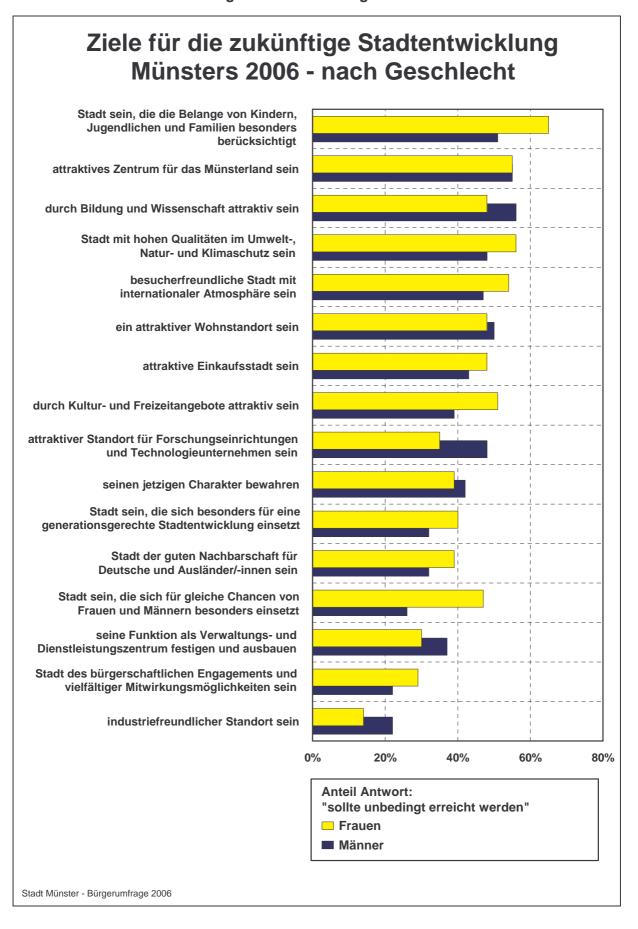


# 4.2 Wichtigkeit der Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung Münsters - nach Geschlecht

Die nachfolgende Abbildung 8 stellt die Wichtigkeit der Ziele der Stadtentwicklung differenziert nach Geschlechtern bezogen auf die Antwortkategorie "sollte unbedingt erreicht werden" dar (vgl. Tabelle 5 im Tabellenteil).

- Die höchste Wichtigkeit aus der Sicht der Frauen wird dem Ziel "Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt" zugeschrieben (65 % Antwort "sollte unbedingt erreicht werden"). Mit gewissem Abstand folgen die Ziele "Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein", "attraktives Zentrum für das Münsterland sein" und "besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein" (56 %, 55 % und 54 %).
- Die höchste Wichtigkeit aus der Sicht der Männer erhält das Ziel, dass Münster "durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein" soll (56 %), unmittelbar gefolgt vom Aspekt "attraktives Zentrum für das Münsterland sein" (55 %).
- Im Vergleich der Grade der Wichtigkeit der Ziele fallen hohe Übereinstimmungen zwischen Frauen und Männern bei den Zielen "attraktives Zentrum für das Münsterland sein" und "ein attraktiver Wohnstandort sein" auf.
- Die größten Unterschiede zwischen den einzelnen Zielen ergeben sich für "Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern besonders einsetzt" (21 %-Punkte), "Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt" (14 %-Punkte), "attraktiver Standort für Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen sein" (13 %-Punkte) und "durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein" (12 %-Punkte). In diesen z. T. sehr erheblichen Abweichungen in der Wichtigkeit der Ziele kommen spezifische Interessens- und Schwerpunktsetzungen der Münsteranerinnen und Münsteraner zum Ausdruck. Die Bewertung durch die Frauen sieht in sozialen, kulturellen und umweltbezogenen Zielen eine höhere Wichtigkeit für die Zukunft. In der Einschätzung der Männer ist eine stärkere Fokussierung auf Bildung, Wissenschaft und Technologie bzw. Fragen des Wirtschaftsstandortes Münster festzustellen.
- Insgesamt betrachtet bildet sich ein deutliches Bild über die nach Meinung der Bürgerschaft zukünftig zu verfolgenden Ziele heraus. Neben Gemeinsamkeiten in der Entscheidung von Frauen und Männern werden auch nicht unerhebliche Unterschiede bezüglich einzelner Ziele deutlich.

Abb. 8: Ziele für die zukünftige Stadtentwicklung Münsters 2006 - nach Geschlecht



# 4.3 Wichtigkeit der Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung Münsters - nach Altersgruppen

Die Frage nach der Wichtigkeit der Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung muss auch nach Altersgruppen differenziert betrachtet werden (vgl. Tabelle 6 im Tabellenteil). Diese Auswertung im Hinblick auf langfristige Ziele der Stadtentwicklung gewinnt vor dem Hintergrund des sich abzeichnenden demographischen Wandels eine besondere Bedeutung.

- Die Altersgruppe 18 29 Jahre misst den Zielen "durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein" (60 % bei "sollte unbedingt erreicht werden"), "Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt" (58 %), "besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein" (57 %) und "attraktives Zentrum für das Münsterland sein" (57 %) die höchste Wichtigkeit bei. Insbesondere die Kultur- und Freizeitangebote sind dieser Altergruppe erheblich wichtiger als anderen Altersgruppen.
- Die Altersgruppe 30 44 Jahre sieht in den Zielen "Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt" und "Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein" den jeweils höchsten Grad der Wichtigkeit. In diesem Ergebnis spiegeln sich lebenszyklusspezifische Prioritätensetzungen (Familiengründungsphase, Gründe für die Wohnstandortwahl u. ä.) wider.
- Die Altersgruppe 45 59 Jahre zeigt sich nur geringe Abweichungen gegenüber den Durchschnittswerten zu den Antworten aller Altergruppen. Am häufigsten werden hier die Antwortvorgaben "Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt" (56 %) und "attraktives Zentrum für das Münsterland sein" (55 %) genannt. Diese Altersgruppe ist geprägt durch den gleichzeitigen Kontakt zu Jüngeren (z.B. ihren Kindern) und zu Älteren (z.B. den Eltern). Somit werden nicht nur die eigenen "Ziele" genannt, sondern auch die für wichtig gehaltenen Ziele der anderen Altersgruppen finden in den Antworten ihre Berücksichtigung.
- Die Altersgruppe 60 Jahre und älter misst den Zielen "attraktives Zentrum für das Münsterland sein" (58 %), "durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein" (56 %), "attraktive Einkaufstadt sein" (52 %) und der Aussage "attraktiver Standort für Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen sein" (51 %) die größte Bedeutung bei. Deutlich häufiger als bei den anderen Altersgruppen werden die Ziele "seinen jetzigen Charakter bewahren" (47 %) und "industriefreundlicher Standort sein" (22 %) genannt. Einerseits treten hier Ziele in den Vordergrund, die wissenschaftliche und wirtschaftliche Belange stützen, andererseits wird der Wunsch nach einer attraktiven Stadt (z.B. zum Einkaufen) bei Bewahrung des jetzigen Charakters deutlich.
- Hervorzuheben ist, dass das Ziel der "Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein" bei allen Altersgruppen hohe Relevanz hat (drei Altersgruppen mit 40 % der Nennungen "sollte unbedingt erreicht werden").

# 4.4 Wichtigkeit der Ziele der zukünftigen Stadtentwicklung Münsters - Vergleich 2001 und 2006

Ein Vergleich der Einschätzungen aus dem Jahr 2006 mit den Bewertungen aus dem Jahr 2001 ermöglicht das Aufzeigen von Veränderungen. Die Abbildung 9 stellt die Ergebnisse des Vergleichs hinsichtlich der Wichtigkeit der Ziele dar.

Dabei ist zu berücksichtigen, dass drei Ziele 2006 im Vergleich zu 2001 neu gefasst wurden: "ein attraktiver Wohnstandort sein" (in 2001: mit Zusatz "insbesondere für Familien mit Kindern"), "attraktiver Standort für Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen sein" (in 2001: "für Wissenschaft und Technologie attraktiv sein") und "Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern besonders einsetzt" (in 2001: "Stadt sein, in der Belange von Frauen besonders berücksichtigt werden"). Für fünf Ziele aus dem Jahr 2006 liegen darüber hinaus keine Vergleichsergebnisse vor, da diese Aspekte 2001 nicht abgefragt wurden (vgl. Tabelle 5 im Tabellenteil).

- Verfügte im Jahr 2001 das Ziel "Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein" mit 55 % der Nennungen in der Kategorie "sollte unbedingt erreicht werden" noch über den höchsten Grad der Wichtigkeit, so wurde es 2006 mit einem Wert von 52 % von den Zielen "Stadt sein, die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt" (58 %) und "attraktives Zentrum für das Münsterland sein" (55 %) als "Spitzenreiter" abgelöst. Das Umwelt- und Klimaschutzziel besitzt damit immer noch hohes Gewicht, während die Entwicklung Münsters als attraktives Zentrum für das Münsterland, erheblich an Bedeutung gewonnen hat (+ 15 %-Punkte). Zusammen mit der Zunahme des Grades der Wichtigkeit des Ziels "besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre" (+ 8 %-Punkte) zeigt sich, dass den außenbezogenen Zielen der Stadtentwicklung 2006 wesentlich größere Bedeutung beigemessen wird.
- Einen besonders deutlichen Zuwachs des Grades der Wichtigkeit (+ 16 %-Punkte) verzeichnet auch das Ziel "Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern einsetzt". Dies kann mit einer generellen Aufwertung des Themas der Gleichstellung und Chancengleichheit in öffentlichen Diskussionen zusammenhängen, aber auch mit der geänderten Fragestellung, die 2001 noch auf die besondere Berücksichtigung von Frauen abzielte.
- Eine Abnahme des Grades der Wichtigkeit verzeichneten die Ziele "Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein" und "durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein". Hierbei handelt es sich um Ziele, bei denen bereits eine hohe Zufriedenheit vorliegt (vgl. Kapitel 3). Aus diesem Grund wird diesen Zielen in 2006 wahrscheinlich keine so hohe Priorität eingeräumt wie Fragestellungen, die in den letzten Jahren allgemein an Bedeutung gewonnen haben, wie z. B. die Rolle Münsters für die Region ("attraktives Zentrum für das Münsterland sein") und die Positionierung Münsters im Städte- und Kongresstourismus ("besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein").

Insgesamt zeigt sich somit, dass die außenorientierten Ziele der Stadtentwicklung erheblich an Gewicht gewonnen haben, "hohe Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz" und "ein attraktiver Wohnstandort sein" weiterhin hohe Bedeutung besitzen. "Spitzenplätze" nehmen 2006 darüber hinaus die nach Meinung der Befragten überaus wichtigen stadtstrategischen Ziele "Stadt sein, die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt" und "durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein" ein, die 2001 nicht in dieser Formulierung abgefragt wurden (vgl. Kap. 4.1, Abb. 7).

Abb. 9: Ziele für die zukünftige Stadtentwicklung Münsters - Vergleich 2001 und 2006



#### 5 Feste und Veranstaltungen in Münster

In Münster werden jedes Jahr eine Vielzahl von Festen und Veranstaltungen im öffentlichen Raum durchgeführt. Teils besitzen sie ein ähnliches Konzept, was an unterschiedlichen Stellen realisiert wird, teils haben sie einen spezifischen Anspruch an Authentizität und verfolgen eine spezielle inhaltliche Zielsetzung. So geht es explizit bei einigen Veranstaltungen darum, die authentischen Kernthemen Münsters in öffentlichkeitswirksamer und moderner Form zu übersetzen. Allen ist durch ihre große Öffentlichkeitswirksamkeit und ihre hohe Besucherfrequenz gemeinsam, dass sie einen wichtigen Baustein in der regionalen und überregionalen Wahrnehmung der Stadt bilden und im hohen Umfang zur besonderen Lebensqualität in Münster für die Bürgerinnen und Bürger beitragen.

Hinsichtlich der Besucherfrequenz der Feste und Veranstaltungen ist zu berücksichtigen, dass sich diese bezüglich des Veranstaltungsrhythmus, der Veranstaltungsdauer, des Veranstaltungskonzepts und der angesprochenen Zielgruppen, der genutzten Veranstaltungsfläche, der angestrebten Reichweite, der Veranstaltungstradition und des Budgets deutlich unterscheiden. Letztlich kommen diese Unterschiede auch in differierenden Besucherzahlen zum Ausdruck. Gleichwohl erscheint es aber durchaus sinnvoll, die verschiedenen Veranstaltungen in einer Bürgerumfrage zu thematisieren, um Aufschlüsse über ihre Akzeptanz bei der Bürgerschaft zu erhalten und auf dieser Basis die Veranstaltungskonzepte zielgruppenorientiert weiterentwickeln zu können.

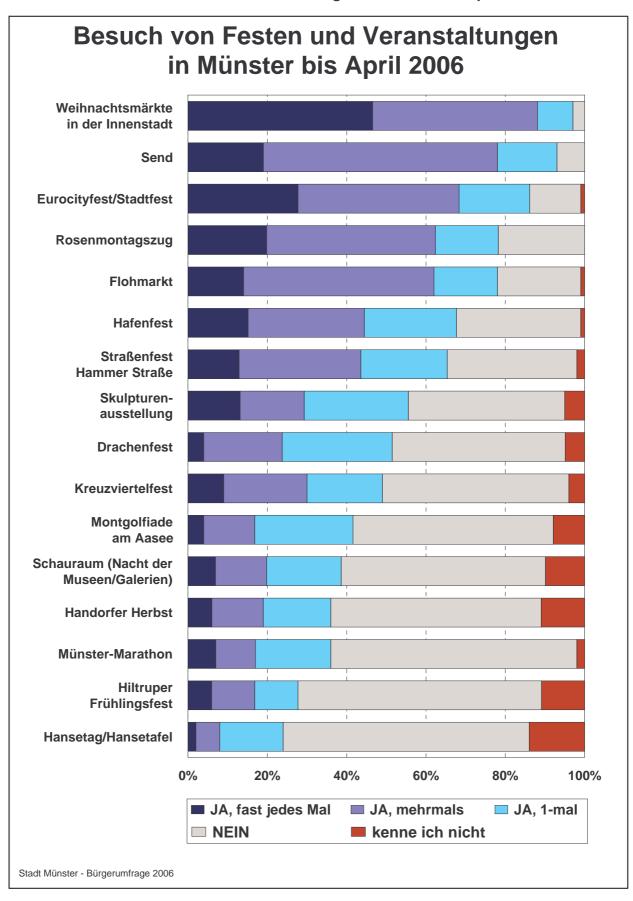
Die Befragung richtet sich als Bürgerumfrage zuerst nur an Münsteranerinnen und Münsteraner. Auswärtige Besuche werden allerdings insofern erfasst, als dass gemeinsame Besuche von Münsteranern mit Auswärtigen abgefragt wurden. Hierüber hinausgehende Besuche von Auswärtigen konnten aufgrund der Befragungsmethodik nicht berücksichtigt werden.

#### 5.1 Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster

Als Einstieg in diesen Fragenkomplex wurden Angaben zur Besuchshäufigkeit erbeten. Dabei waren zur Erhebung der Besuchsfrequenz fünf Antwortmöglichkeiten vorgegeben: "JA, fast jedes Mal", "JA, mehrmals", "JA, 1-mal", "NEIN" und "kenne ich nicht". Zusätzlich wurde an dieser Stelle gefragt, ob der Besuch auch mit auswärtigen Gästen erfolgte. Die Verteilung der Besuchshäufigkeiten zeigt die Abbildung 10 (vgl. Tabelle 7 im Tabellenteil).

- Die Veranstaltung mit der höchsten Frequenz an Besuchen sind die Weihnachtsmärkte in der Innenstadt. 97 % aller Münsteranerinnen und Münsteraner haben diese schon mindestens 1-mal besucht. 89 % der Befragten antworteten dabei sogar mit "JA, fast jedes Mal" oder "JA, mehrmals". In der Häufigkeit folgen der Send (93 % mindestens einmal bzw. 78 % mehrmals), das Eurocityfest / Stadtfest (86 % mindestens einmal bzw. 69 % mehrmals), der Rosenmontagszug (78% mindestens einmal bzw. 63 % mehrmals) sowie der Flohmarkt am Hindenburgplatz und an der Promenade (78 % mindestens einmal bzw. 62 % mehrmals besucht). Hierbei handelt es sich um Feste und Veranstaltungen, die zum einen mit einem breiten Angebot an Unterhaltungs- und Konsummöglichkeiten auch viele unterschiedliche Bevölkerungsschichten ansprechen und zum anderen über einen längeren Zeitraum bzw. mehrmalige Veranstaltungen im Jahr zum Besuch einladen.
- Die geringsten Häufigkeiten an einmaligen bzw. mehrmaligen Besuchen verzeichnen die Feste und Veranstaltungen Hansetag / Hansetafel (24 % mindestens einmal), Hiltruper Frühlingsfest (28 % mindestens einmal), Handorfer Herbst und Münster-Marathon (je 36 % mindestens einmal). Dieses sind mit Ausnahme des Münster-Marathons zugleich Veranstaltungen, die einen vergleichsweise höheren Anteil der Antworten in der Kategorie "kenne ich nicht" aufweisen (über 10 %). Gründe für diese geringere Besuchsfrequenz liegen wahrscheinlich in der Ausrichtung auf einen Stadtteil und der vergleichsweise jungen Tradition des Hansetags / der Hansetafel. Bei Fortbestehen dieser "jungen" Veranstaltung dürfte bei einer etwaigen Wiederholungsbefragung in einigen Jahren insbesondere die Entwicklung des Bekanntheitsgrades von Interesse sein.
- Insgesamt betrachtet verfügen die eher als "traditionell" zu bezeichnenden Großveranstaltungen und Feste in Münster über den größten Zuspruch in Form der häufigsten Besuche. Sie strahlen gewissermaßen in die ganze Stadt und darüber hinaus aus (vgl. Tabelle 9 im Tabellenteil) und die Münsteranerinnen und Münsteraner besuchen sie häufiger aufgrund der räumlichen Ausdehnung in der Innenstadt.
  - Besonders auffällig ist, dass nur wenige Veranstaltungen und Feste über vergleichsweise hohe Anteile in der Kategorie "kenne ich nicht" aufweisen. Dies spricht für die Wahrnehmung von Werbung und Presseberichterstattung aber auch für das allgemeine Interesse an "Münster" und an Veranstaltungen und Festen in Münster.

Abb. 10: Besuch von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006

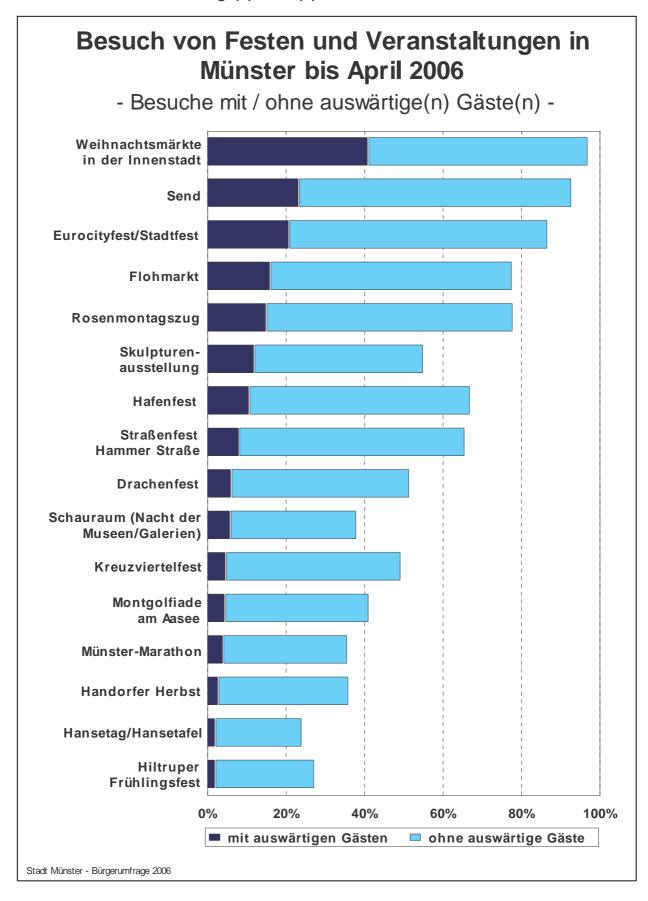


#### 5.2 Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster mit Gästen

In der Frage zur Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster wurde auch nach dem Besuch mit auswärtigen Gästen gefragt. Die Abbildung 11 (vgl. Tabelle 7 im Tabellenteil) zeigt die Verteilung und Anteile der Besuche mit und ohne auswärtige(n) Gäste(n).

- Die Veranstaltungen mit dem höchsten Anteil an Besuchen mit auswärtigen Gästen sind die Weihnachtsmärkte in der Innenstadt (41 %). Mit deutlichem Abstand folgen der Send (23 %) und das Eurocityfest/Stadtfest (21 %). Hierbei handelt es sich nicht nur um besucherstarke Feste, sondern auch um mehrtägige Veranstaltungen (bei den Weihnachtsmärkten sogar 4-5 Wochen), die u. a. mit Möglichkeiten zum Einkauf in der City für auswärtige Gäste besonders attraktiv sind und zu einem Besuch gemeinsam mit Münsteranerinnen und Münsteranern einladen.
- Die Feste und Veranstaltungen mit dem geringsten Anteil an Besuchen mit auswärtigen Gästen sind der Handorfer Herbst (3 %), das Hiltruper Frühlingsfest und der Hansetag / die Hansetafel (mit jeweils 2 %). Diese Feste besitzen einerseits einen starken lokalen Bezug zum jeweiligen Stadtteil, andererseits wird die Hansetafel / der Hansetag erst seit dem Jahr 2004 durchgeführt. Sie besitzt insofern Ausnahmecharakter, als dass die Veranstaltung zwar mitten im Herzen der Stadt durchgeführt wird, aber durch die "eingedeckte Tafel" im Unterschied zu den typischen Festveranstaltungen nur sehr begrenzt Platz für Besucherinnen und Besucher bieten kann und aufgrund der besonderen Konzeption (Tafel) eines besonderen Schutzes vor "schlechtem" Wetter bedarf.

Abb. 11: Besuch von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 - Besuche mit / ohne auswärtige(n) Gäste(n)



### 5.3 Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster - Vergleich Frauen und Männer

Eine differenzierte Analyse der Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster erfordert einen geschlechterspezifischen Blick (vgl. Tabelle 7 im Tabellenteil).

- Grundsätzlich bleibt zunächst festzuhalten, dass die Reihenfolge der Besuchshäufigkeit von Frauen und Männern sehr ähnlich ausfällt. Die Veranstaltungen mit der höchsten Besuchsfrequenz von Frauen und Männern in der Kategorie "fast jedes Mal" sind die "Weihnachtsmärkte in der Innenstadt", das "Eurocityfest/Stadtfest", der "Rosenmontagszug" und der "Send".
- Gleichzeitig wird auch deutlich, dass bezogen auf die regelmäßigen Besuche nahezu alle Veranstaltungen und Feste stärker von Frauen als von Männern besucht werden. Dies zeigt sich einerseits an den höheren Anteilen von Frauen in der Kategorie "Ja, fast jedes Mal" und andererseits in den höheren Anteilen von Männern in der Kategorie "Nein, nicht besucht".
- Die stärksten Differenzen bezogen auf die Antwortkategorie "fast jedes Mal" liegen mit 8 %-Punkten bei den Weihnachtsmärkten vor (Frauen: 50 %, Männer 42 %). 5 %-Punkte-Differenz zeigen sich beim Eurocityfest/Stadtfest (Frauen: 30 %, Männer 25 %) und beim Schauraum (Frauen 9 %, Männer 4 %). Immerhin noch 4 %-Punkte-Abweichung werden beim Hafenfest (Frauen 17 %, Männer 13 %) und beim Flohmarkt (Frauen 15 %, Männer 11 %) deutlich.
- Hinsichtlich des **Bekanntheitsgrads der Veranstaltungen** zeigen sich demgegenüber keine geschlechtsspezifischen Differenzen.

# 5.4 Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen in Münster - nach Altersgruppen

Die verschiedenen Feste und Veranstaltungen sprechen durchaus unterschiedliche Zielgruppen an. Neben typischen Festen mit entsprechendem Musik- und Bühnenprogramm werden auch Veranstaltungen durchgeführt, die sich auf eine spezifische Thematik konzentrieren. Daher ist es notwendig, die Besuchshäufigkeit von Festen und Veranstaltungen auch nach Altersgruppen differenziert auszuwerten (vgl. Tabelle 8 im Tabellenteil).

- Die Veranstaltungen mit der höchsten Besuchsfrequenz der Altersgruppe der 18 29
   Jahre alten Münsteranerinnen und Münsteraner sind die Weihnachtsmärkte in der Innenstadt (64 % mit der Angabe "JA, fast jedes Mal"), das Eurocityfest/Stadtfest (46 %), das Hafenfest (30 %), der Send (26 %) und der Rosenmontagszug (26 %).
- Die Veranstaltungen mit der höchsten Besuchsfrequenz der Altersgruppe der 30 44 Jahre alten Münsteranerinnen und Münsteraner sind die Weihnachtsmärkte in der Innenstadt (50 % mit der Angabe "JA, fast jedes Mal"), das Eurocityfest/Stadtfest (34 %), der Rosenmontagszug (21 %) und das Hafenfest (19 %). Dies sind auch die Feste mit einem besonders hohen Anteil der jüngeren Altersgruppe (18 29 Jahre). Die Altersgruppe 30 44 Jahre wird also durch die spezifischen Angebote, Programme oder Darbietungen fast genauso angesprochen wie 18 29-Jährigen.
- Die Veranstaltungen mit der höchsten Besuchsfrequenz der Altersgruppe der 45 59-Jährigen Münsteranerinnen und Münsteraner sind wie bei allen Altersgruppen die Weihnachtsmärkte in der Innenstadt (38 % mit der Angabe "JA, fast jedes Mal"). Es folgen weitere besucherstarke Veranstaltungen, die ebenfalls für die 45 59-Jährigen relevant sind: Eurocityfest (23 % fast jedes Mal), Send (17 %), Rosenmontagszug und Skulpturenausstellung (16 %). Als Veranstaltungen, die in der Kategorie "Ja, fast jedes Mal" durchaus einen Schwerpunkt bei den 45 59-Jährigen besitzen, werden deutlich: Skulpturenausstellung (16 %), Kreuzviertelfest (12 %) und Schauraum (8 %).
- Von den über 60-Jährigen werden durchaus auch die besucherstarken Veranstaltungen gerne frequentiert. Wieder stechen die Weihnachtsmärkte mit 41 % in der Kategorie "Ja, fast jedes Mal besucht" hervor, gefolgt vom Rosenmontagszug (17 %), vom Send (17 %), vom Eurocityfest (16 %) und der Skulpturenausstellung (14 %). Die höchsten Anteile an der Altersgruppe der über 60-Jährigen im Vergleich zu den anderen Altersgruppen in der Kategorie "Ja, fast jedes Mail besucht" entfallen auf den Handorfer Herbst (8 %) und die Montgolfiade am Aasee (6 %).
- Insgesamt gesehen, nimmt mit zunehmendem Alter die Besuchshäufigkeit tendenziell ab.
  Auch findet eine Verschiebung, weg von den lauten Festen mit typischem Bühnen- und Musikprogramm hin zu Veranstaltungen und Festen mit spezifischen lokalen oder kulturellen Bezügen statt.

#### 5.5 Attraktivität von Festen und Veranstaltungen in Münster

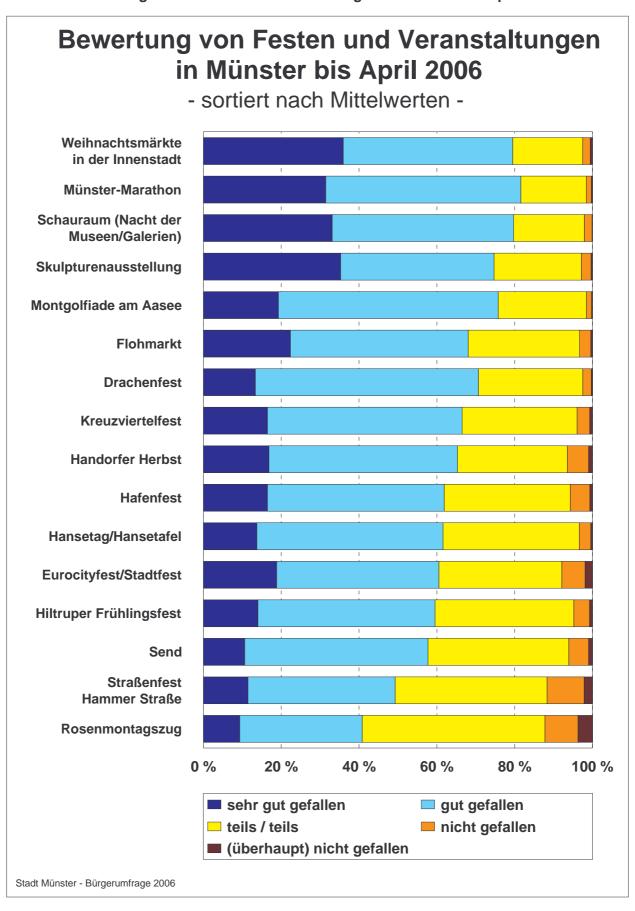
Im zweiten Teil des Fragenkomplexes wurden die Befragten gebeten, die besuchten Feste und Veranstaltungen zu beurteilen, da eine hohe Zahl an Besucherinnen und Besuchern nicht zwangsläufig auch eine hohe Zufriedenheit bedeutet. Zur Bewertung der Veranstaltungen waren sechs Antwortmöglichkeiten vorgegeben: "sehr gut gefallen", "gut gefallen", "teils / teils", "nicht gefallen", "überhaupt nicht gefallen" und "kann ich nicht beurteilen". Das Ergebnis der Antworten stellt die Abbildung 12 dar (vgl. Tabelle 10 im Tabellenteil), wobei aber nur Bewertungen von Personen berücksichtigt sind, die die entsprechenden Veranstaltungen auch schon besucht haben.

- Die Veranstaltungen mit den besten Bewertungen sind die Weihnachtsmärkte in der Innenstadt (36 % sehr gut gefallen), die Skulpturenaustellungen (35 % sehr gut gefallen), der Schauraum (33 % sehr gut gefallen) und der Münster-Marathon (31 % sehr gut gefallen). Hieran wird deutlich, dass Veranstaltungen mit einer spezifischen Thematik und einer vergleichsweise geringeren Frequentierung (wie z.B. Schauraum) eine sehr hohe Zustimmung erfahren. Alle vier Veranstaltungen wiesen in der Gesamtbeurteilung einen Mittelwert von 1,9 (~ "gut gefallen") auf.
- Die Veranstaltung mit der vergleichsweise schlechtesten Bewertung durch die Besucherinnen und Besucher ist der Rosenmontagszug. Einem Anteil von 9 % "sehr gut gefallen" steht ein Anteil von 12 % gegenüber, der sich negativ äußert (8 % nicht gefallen, 4 % überhaupt nicht gefallen). Ähnliche Verhältnisse zeigen sich auch beim Straßenfest Hammer Straße (11 % sehr gut gefallen, 12 % nicht gefallen / überhaupt nicht gefallen). Vom Mittelwert her (Rosenmontagszug = 2,7, Straßenfest Hammer Straße = 2,5) liegen beide Veranstaltungen aber immer noch in der Spanne zwischen "gut gefallen" und "teils/teils".
- Hinsichtlich der Bewertungen zeigen sich große Übereinstimmungen zwischen den weiblichen und männlichen Befragten. Nennenswerte Unterschiede bei der Betrachtung der Mittelwerte lassen sich lediglich beim Flohmarkt (Frauen = 2,0, Männer = 2,3) und beim Hansetag / der Hansetafel (Frauen = 2,2, Männer = 2,4) ausmachen. Hier liegen die Bewertungen bei den Frauen besser als bei den Männern (vgl. Tab. 10).

Die **Gründe** für eine höhere bzw. geringere Attraktivität bestimmter Feste und Veranstaltungen für die Münsteranerinnen und Münsteraner sind u.a. in der größeren Vielfalt der Unterhaltungsmöglichkeiten auf größeren Festen zu sehen. Auf diesen Festen werden Angebote für den Geschmack breiterer Bevölkerungsschichten und Zielgruppen gemacht, die nicht allen Besucherinnen und Besuchern gefallen und von allen angenommen werden müssen. Spezieller ausgerichtete Feste habe es u. U. leichter, die Gäste zufrieden zu stellen, da sie bereits mit einem bestimmten Interesse die Veranstaltung aufsuchen (z.B. Skulpturenausstellung, Schauraum oder Münster-Marathon).

Nur bei wenigen Veranstaltungen zeigen sich nennenswerte Anteile in der Kategorie "nicht gefallen" / "überhaupt nicht gefallen". Hier bestehen noch Potentiale zur Steigerung der Besucherzufriedenheit.

Abb. 12: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006

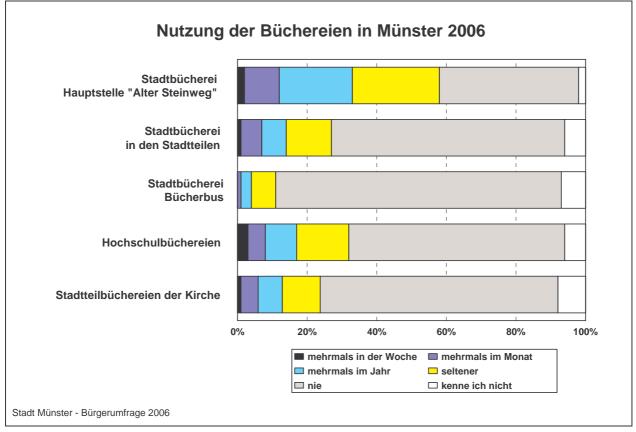


#### 6 Stadtbücherei Münster

#### 6.1 Nutzungsintensität der Büchereien in Münster

Im ersten Teil dieses Themenkomplexes wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner nach der Nutzungshäufigkeit der verschiedenen Büchereien in Münster gefragt. Hier konnte anhand von sechs Antworten: "mehrmals in der Woche", "mehrmals im Monat", "mehrmals im Jahr" "seltener", "nie" und "kenne ich nicht" die Nutzungsintensität differenziert werden (vgl. Tabelle 13). Abbildung 13 stellt die Ergebnisse der Antworten dar.





- Die Bücherei mit der höchsten Intensität der Nutzung durch die Münsteranerinnen und Münsteraner ist die Hauptstelle der Stadtbücherei am Alten Steinweg: 2 % nutzen die Hauptstelle "mehrmals in der Woche", 10 % "mehrmals im Monat" und weitere 21 % "mehrmals im Jahr". Zusammen mit den 25 %, die die Hauptstelle der Stadtbücherei noch "seltener" nutzen, zählen somit 58 % der Münsteranerinnen und Münsteraner zum Nutzerinnen- und Nutzerkreis der Hauptstelle. Dies stellt einen hohen Grad der Inanspruchnahme dar. Die Popularität der Hauptstelle wird dadurch unterstrichen, dass nur 2 % die Hauptstelle nicht kennen.
- Von der Nutzungsintensität her rangieren die Hochschulbüchereien, die sehr unterschiedliche Einrichtungen umfassen, bei den befragten Münsteranerinnen und Münsteranern

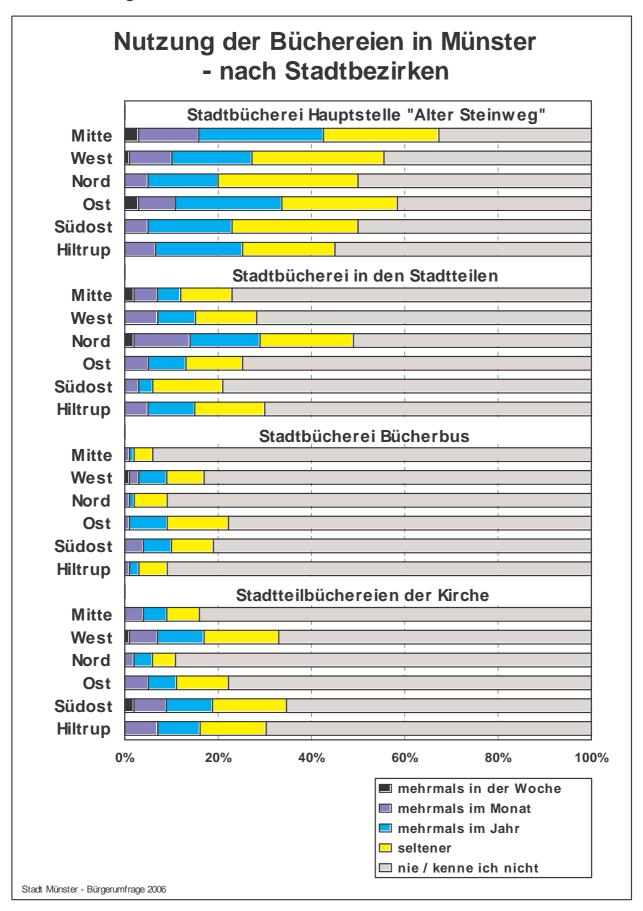
hinter der Hauptstelle der Stadtbücherei. 3 % nutzen die Hochschulbüchereien "mehrmals in der Woche", 5 % "mehrmals im Monat" und weitere 9 % "mehrmals im Jahr". Aufgrund ihrer spezifischen inhaltlichen Ausrichtung, ihrer besonderen Zielgruppe und Nutzerinnen- und Nutzerstruktur sind die Hochschulbüchereien allerdings nur sehr eingeschränkt mit den anderen Büchereien zu vergleichen (vgl. Tab. 14). Gleichwohl liefert deren Nutzung durch Münsteranerinnen und Münsteraner einen interessanten Orientierungswert.

- Ein sehr ähnliches Bild über die Nutzungsintensität ergibt sich für die stadtteilorientierten Zweigstellen der Stadtbücherei und die kirchlichen öffentlichen Büchereien in den Stadtteilen. 6 % bzw. 5 % nutzen diese Einrichtungen "mehrmals im Monat" und jeweils 7 % "mehrmals im Jahr". Die Anteile der Nichtnutzer (Antwort "nie") sind ebenfalls vergleichbar (67 % bzw. 69 %), auch der Bekanntheitsgrad ist ähnlich hoch (6 % bzw. 8 % kennen die Büchereien nicht). Grundsätzlich ist hinsichtlich der Nutzungsintensitäten allerdings zu berücksichtigen, dass den 5 städtischen Stadtteil-Einrichtungen 34 kirchliche Stadtteilbüchereien gegenüberstehen.
- Die Einrichtung mit der geringsten Intensität der Nutzung ist der Bücherbus der Stadtbücherei mit 1 % der Nennung "mehrmals im Monat". Hierbei muss jedoch berücksichtigt werden, dass der Bücherbus durch seine Bedienungsfahrten und die kürzeren "Öffnungszeiten" nicht die Nutzungshäufigkeit eines stationären Angebotes erreichen kann.

Die Nutzung der Büchereien in Münster differenziert nach der Herkunft der Nutzerinnen und Nutzer (nach Stadtbezirken) stellt Abbildung 14 im Überblick dar. Weitergehende Werte liefert Tabelle 15. Aufgrund ihrer speziellen Ausrichtung und Zielgruppe werden die Hochschulbüchereien bei der Analyse der Nutzungsintensitäten nach Stadtbezirken nicht berücksichtigt.

- Differenziert nach den Wohnorten der Befragten zeigt sich für die Hauptstelle der Stadtbücherei, dass die Befragten im Stadtbezirke Mitte die höchste Nutzungsintensität angeben.
   Dies ist angesichts der Lage der Hauptstelle im Stadtbezirk Mitte naheliegend. Hinsichtlich der Nutzungsintensität folgen darauf die Befragten im Stadtbezirk Ost und im Stadtbezirk West. Dies dürfte möglicherweise auf Erreichbarkeitsaspekte, die Angebotsstruktur im jeweiligen Stadtbezirk oder die Nachfragestruktur zurückzuführen sein.
- Hinsichtlich der Nutzung der Zweigstellen der Stadtbüchereien in den Stadtteilen fällt die höchste Nutzungsfrequenz durch die Befragten im Stadtbezirk Nord auf, wo sich zwei Nebenstellen der Stadtbücherei in Coerde und in Kinderhaus befinden (2 % "mehrmals in der Woche", 12 % "mehrmals im Monat" und weitere 15 % "mehrmals im Jahr").
- In den Stadtbezirken, in denen sich keine Zweigstelle der Stadtbücherei oder dort, wo sich nur eine Zweigstelle befindet (Stadtbezirk West), sind die Nutzungsintensitäten der Stadtteilbüchereien der Kirche und des Bücherbusses höher: Südost, Hiltrup, West. Bezüglich des Bücherbusses fällt die Nutzung in den Bezirken West und Südost auf. Hier macht sich sicherlich die räumliche Entfernung, insbesondere der äußeren Ortslagen, zu den "festen" Einrichtungen der Stadtbücherei bemerkbar. Vergleichbar gaben die Befragten in den Stadtbezirken West und Südost auch die höchsten Nutzungsgrade für die Stadtteilbüchereien der Kirchen an.

Abb. 14: Nutzung der Büchereien in Münster - nach Stadtbezirken



50%

30%

oft gelegentlich

40%

selten

60%

#### 6.2 Angebote der Stadtbücherei Münster

Datenbankrecherchen, Internetnutzung

Stadt Münster - Bürgerumfrage 2006

Im zweiten Teil des Fragenkomplexes zur Stadtbücherei wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner gebeten, die von ihnen genutzten Angebote der Bücherei nach ihrer Nutzungshäufigkeit differenziert anzugeben. Die Nutzung der Angebote sollte in "oft", "gelegentlich", "selten" und "nie" differenziert werden. Abbildung 15 stellt die Ergebnisse der Antworten dar (vgl. Tabelle 16).

Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster in 2006

Medien für Bildung, Schule oder Beruf entleihen

Medien zur Freizeitgestaltung entleihen

Infos für Schule / Beruf / Studium erhalten

um zu lesen oder zu lernen

eine Ausstellung ansehen

zum Zeitvertreib

Zeitungen / Zeitschriften lesen

eine Veranstaltung besuchen

Abb. 15: Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster in 2006

• Der wichtigste Grund, die Stadtbücherei aufzusuchen, ist die Ausleihe von Medien für Bildung, Schule und Beruf (höchster Anteil der Antwort "oft" mit 14 % und alle Anteile zusammen mit 53 %). Erst mit einem gewissen Abstand folgt die Ausleihe von Medien zur Freizeitgestaltung (12 % bzw. 46 %). An diesen Ergebnissen wird deutlich, dass die "traditionelle" Aufgabe der Medienausleihe aus Sicht der Nutzerinnen und Nutzer das zentrale Angebot der Stadtbücherei ist.

0%

- An dritter Stelle folgt die Nutzung der Angebote der Stadtbücherei um Informationen für Schule, Beruf und Studium zu erhalten (7 % "oft", 16 % "gelegentlich" und 18 % "selten").
   Dieses Ergebnis unterstreicht die wichtige Rolle der Stadtbücherei im Rahmen von Ausbildung, Beruf und Weiterbildung.
- Welche geringste Häufigkeit der Nutzung ist mit dem Anlass Datenbankrecherche und Internetnutzung verbunden (mit zusammen 16 % aller Antwortkategorien, die eine Nutzung ausdrücken). Dies kann darauf zurückgeführt werden, dass viele Münsteranerinnen und

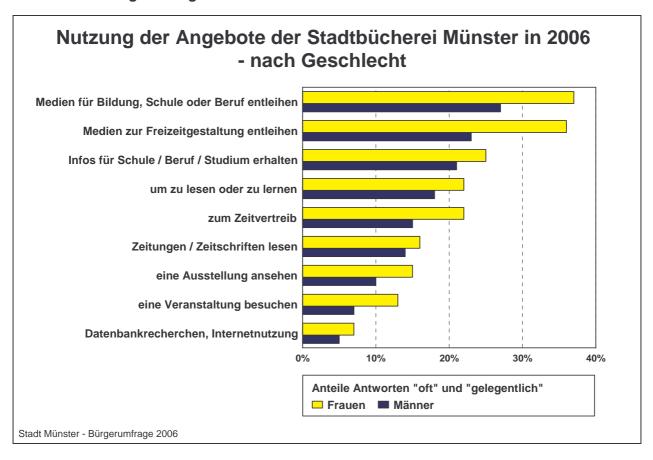
Münsteraner über einen Internetanschluss verfügen und dieses Angebot nicht in der Bücherei nutzen. Auch muss bei diesem Ergebnis berücksichtigt werden, in welchem Umfange diese Möglichkeiten in allen Stellen der Stadtbücherei genutzt werden können (z.B. vor dem Hintergrund der Anzahl der Internetzugangsmöglichkeiten).

• Insgesamt ist festzustellen, dass die so definierten Angebote und die mehr oder minder intensive Häufigkeit ihrer Nutzung die Vielseitigkeit der Stadtbücherei in Münster ausdrücken. Gründe wie "Medien zur Freizeitgestaltung entleihen", "zum Zeitvertreib", "eine Ausstellung ansehen" oder "eine Veranstaltung besuchen" gehen über die eher "klassisch" zu nennenden Aufträge wie die Förderung von Schulbildung für Kinder und Jugendliche hinaus. Sie machen die Stadtbücherei zu einem umfassenderen Ort der Bildung und Vermittlung von Kultur (vgl. dazu auch Kapitel 6.3 und 6.4).

#### 6.3 Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster nach Geschlecht

Die Ergebnisse zur Nutzung der Angebote der Stadtbücherei können nach Frauen und Männern differenziert ausgewertet werden. Abbildung 16 stellt die Ergebnisse der Antworten dar (vgl. Tabelle 16). Es sind nur die Antworten "oft" und "gelegentlich" berücksichtigt, um in dem Vergleich die intensiveren Nutzerinnen und Nutzer zu berücksichtigen.

Abb. 16: Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster in 2006 - nach Geschlecht



Für die Nutzung der Stadtbücherei trifft zu, was auch für das Leseverhalten gilt: "Lesen ist weiblich" – dies gilt besonders für jüngere Menschen. Nach Forschungsergebnissen der Stiftung Lesen sind nur 46 % der männlichen Jugendlichen begeisterte Leser, der Anteil der weiblichen Jugendlichen ist mit 67 % weitaus höher<sup>4</sup>.

- Alle Angebote der Stadtbücherei werden zu einem größeren Teil von Frauen als von Männern genutzt. Besonders die Ausleihen von Medien für Bildung, Schule oder Beruf sowie zur Freizeitgestaltung verzeichnen hier einen erheblich höheren Anteil der Nutzungen "oft" und "gelegentlich" (37 % bzw. 36 % bei Frauen gegenüber 27 % bzw. 23 % bei Männern). Damit wird das eher "klassisch" zu nennende Angebot viel stärker von der Zielgruppe der Frauen wahrgenommen als von Männern.
- Die Anteile von Frauen und Männern liegen bei den Angeboten "Zeitungen / Zeitschriften lesen" und "Datenbankrecherche / Internetnutzung" am engsten beieinander (16 % und 14 % bzw. 7 % und 5 %).
- Insgesamt ist festzuhalten, dass das Angebot der Stadtbücherei in einem deutlich höheren Maße von Münsteranerinnen wahrgenommen wird und für diese Gruppe eine höhere Attraktivität besitzt. Hier kann die Bewertung der verschiedenen Aspekte der Bücherei weitergehende Erkenntnisse bringen.

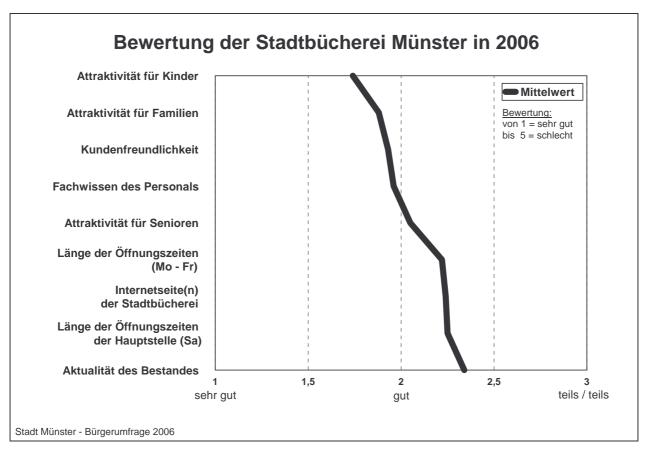
Im nächsten Abschnitt wird anhand der Bewertung der Attraktivität der Angebote eine differenzierte Betrachtung v. a. im Hinblick auf verschiedene Altersgruppen vorgenommen.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> Quelle: "Buchreport" vom 22.04.2007, Seiten 94-96

#### 6.4 Bewertung der Stadtbücherei Münster in 2006

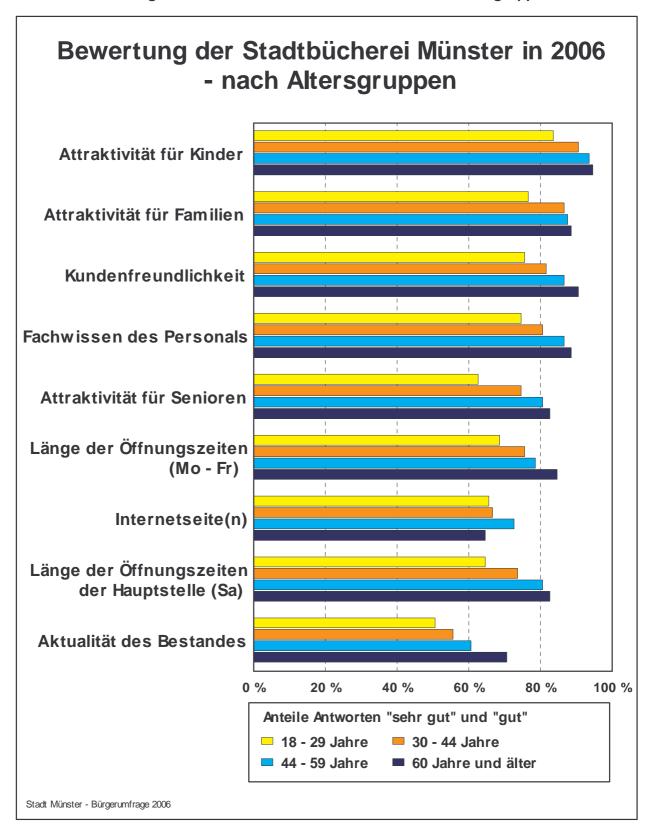
Im letzten Teil des Fragenkomplexes wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner um eine Bewertung von neun Aspekten der Stadtbücherei gebeten (vgl. Tabelle 19 im Tabellenteil). Hierbei konnten fünf Kategorien als Antwort gewählt werden: "sehr gut", "gut", "teils/teils", "eher schlecht" und "schlecht". Die Mittelwerte der Antworten sind Grundlage der Darstellung in Abbildung 17.

Abb. 17: Bewertung der Stadtbücherei Münster in 2006



- Die Stadtbücherei erhält grundsätzlich sehr gute bis gute Bewertungen, die im Bereich zwischen 1,7 und 2,3 liegen. Für eine kundenorientierte Analyse sind differenzierte Aussagen nach Altersgruppen hilfreich. Die Bewertungen der einzelnen Altersgruppen zeigt Abbildung 18 (vgl. Tabelle 20).
- Die beste Bewertung insgesamt mit einem Mittelwert von 1,7 erhält der Aspekt der Attraktivität für Kinder, gefolgt von den Punkten Attraktivität für Familien und die Kundenfreundlichkeit (jeweils 1,9). Dieses Ergebnis unterstreicht die besonderen Bemühungen, die im Hinblick auf bestimmte Zielgruppen, v. a. Kinder und Jugendliche, getätigt werden. Dieses Bild wird bestätigt, wenn die altersgruppenspezifischen Ergebnisse in der Abbildung 18 mit berücksichtigt werden.

Abb. 18: Bewertung der Stadtbücherei Münster in 2006 - nach Altersgruppen



- Grundsätzlich steigt mit zunehmendem Alter noch die Zufriedenheit mit der Stadtbücherei. Insbesondere bei der Attraktivität für Familien fällt jedoch die homogene Bewertung durch die Altersgruppen auf (mit Ausnahme der 18 29-Jährigen). Die Anteile der Nennungen "sehr gut" und "gut" liegen mit 87 % bis 89 % sehr eng beieinander. Auch in der Bewertung anderer Aspekte durch die Altersgruppen der über 29-Jährigen spiegelt sich eine hohe Attraktivität für engere Zielgruppen wider: Kinder, Jugendliche, Familien oder Senioren.
- Die Aspekte mit ungünstigerer Bewertung sind die Öffnungszeiten der Hauptstelle der Stadtbücherei am Samstag und die Aktualität des Bestandes (jeweils 2,3). Zusammen mit den nächst folgenden "Öffnungszeiten von Montag bis Freitag" und "Internetseite(n)" (Mittelwerte jeweils 2,2) sind hier Bereiche angesprochen, die vor allem die Zugänglichkeit und den Nutzungskomfort der Stadtbücherei insgesamt betreffen. Nicht zuletzt sind diese Aspekte auch wichtige Kostenfaktoren des Betriebes.
- Eine relativ geringere Zufriedenheit in der Analyse nach Altersgruppen zeigt sich in der Bewertung der Aktualität des Bestandes über alle Gruppen hinweg, und hier fallen besonders die 18 -29-Jährigen heraus. Da diese Gruppe jedoch in allen Aspekten eine niedrigere Bewertung abgibt, kann dies auf besondere Erwartungen und Schwerpunktsetzungen zurückgeführt werden. So werden in dieser Altersgruppe die Öffnungszeiten als nicht so gut bewertet, während hingegen die Gruppe der über 59-Jährigen diesen Aspekt als gut bewertet (Anteile der Nennungen "sehr gut" und "gut" über 80 %).
- Insgesamt drückt sich im Ergebnis der allgemeinen Bewertung und der spezifischen, nach Altersgruppen getrennten Auswertung (Abbildung 18) eine hohe Zufriedenheit mit der Stadtbücherei aus (Anteile der Bewertungen "sehr gut" und "gut" zusammen liegen mit einer Ausnahme bei deutlich über 60 %). Besonders zielgruppenorientierte Aspekte werden sehr gut bewertet wie die Attraktivität für Familien und Kinder. Dies deutet auf die geleistete Arbeit im Bereich der Nutzer- und Kundenorientierung der Stadtbücherei hin (z. B. durch Schulungen etc.). Hingegen schneiden eher angebotsorientierte Bereiche wie Aktualität des Bestandes oder Öffnungszeiten schlechter ab. Dies sind Aspekte, die mit einem direkten finanziellen Mitteleinsatz verbunden sind (Umfang des Personals und des Beschaffungsetats).
- Hier setzen auch die Vorschläge der Befragten zur Steigerung der Attraktivität der Stadtbücherei an (vgl. Tabelle 22). Vor allem werden längere Öffnungszeiten gewünscht, gefolgt von einer höheren Aktualität des Medienbestandes.
- Bei der offenen Frage nach den Gründen für die Nicht-Nutzung wurde vor allem auf die Verfügbarkeit eigener Bücher verwiesen. Darüber hinaus spielt mangelndes Interesse (vor allem bei den männlichen Befragten) und Zeitmangel eine gewisse Rolle (vgl. Tabelle 23).

#### 7 Theater in Münster

#### 7.1 Bekanntheitsgrad und Besuche der Theater in Münster

Im fünften Komplex des Fragenbogens wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner zum Bekanntheitsgrad der verschiedenen Theater und zur Nutzung der Städtischen Bühnen befragt. Die Frage nach dem Bekanntheitsgrad der Theater konnte mit "JA", "zum Teil" oder "NEIN" beantwortet werden. Zusätzlich wurde zu den jeweiligen Einrichtungen um die Angabe der Anzahl der Besuche seit dem Jahr 2005 gebeten (Antwortmöglichkeiten "noch nie", "keine Besuche in 2005/2006" "1-mal", 2-mal und mehr" oder "weiß nicht mehr"). Die Ergebnisse sind der Tabelle 28 zu entnehmen. Abbildung 19 stellt den Bekanntheitsgrad der Theater in Münster dar.

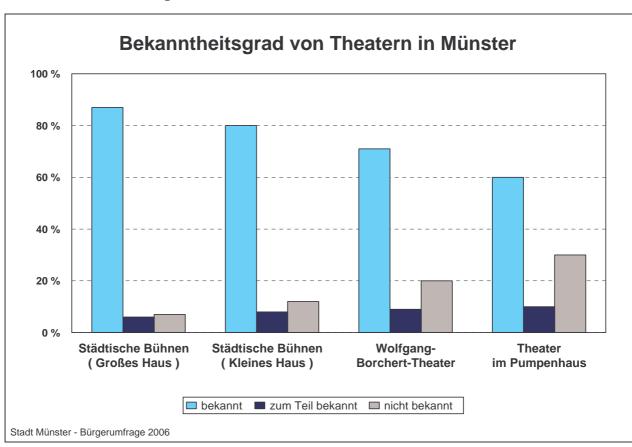


Abb. 19: Bekanntheitsgrad von Theatern in Münster

Das Theater mit dem höchsten Bekanntheitsgrad (Anteil von 87 % mit der Antwort "JA") ist das Große Haus der Städtischen Bühnen, gefolgt vom Kleinen Haus mit 80 %. Immerhin kennen noch 71% das Wolfgang-Borchert-Theater und 60 % das Theater im Pumpenhaus. Unter sonstigen bekannten Theatern wurde insbesondere das Boulevard-Theater recht häufig genannt.

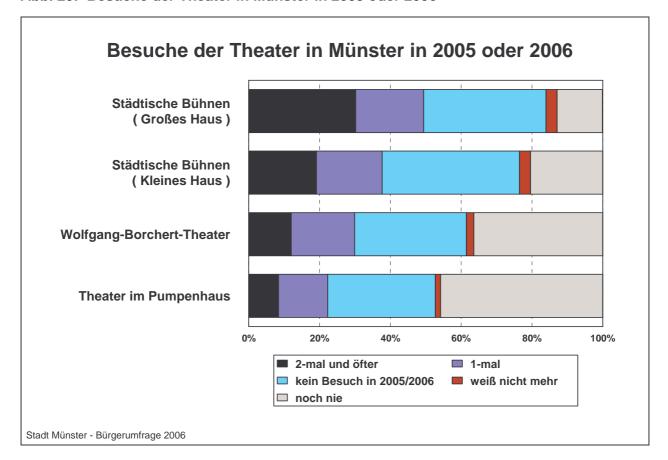


Abb. 20: Besuche der Theater in Münster in 2005 oder 2006

- Die Theater mit der höchsten Frequentierung durch die Befragten (größter Anteil der Antwort "2-mal und öfter" in 2005/2006) sind die beiden Häuser der Städtischen Bühnen (Anteile von 30 % bzw. 19 %). Die Anteile der 1-maligen Besuche in 2005 oder 2006 liegen bei 19 % (Städtische Bühnen Großes / Kleines Haus), 18 % (Wolfgang-Borchert-Theater) und bei 14 % (Theater im Pumpenhaus).
- Die Anteile der Münsteranerinnen und Münsteraner, die keine Besuche in 2005/2006 tätigten, sind in einer relativ gleichmäßigen Verteilung zu sehen (Anteile der Antwort "kein Besuch in 2005/2006" von 30 % bis 39 %). Dieses deutet darauf hin, dass nicht die spezielle Angebots- und Programmgestaltung der einzelnen Bühnen den Ausschlag für den Nicht-Besuch gab. Auch muss berücksichtigt werden, dass insbesondere bei den kleineren Bühnen der Anteil jener, die noch nie diese Einrichtungen aufgesucht haben, deutlich größer ist.
- Ingesamt gesehen zeigt sich eine höhere Attraktivität der Einrichtungen in Verbindung mit einem breiteren Programmspektrum und einer entsprechenden Besucheransprache (breitere Zielgruppenansprache, Abonnementsgestaltung, höhere Aufführungsdichte etc.), bei der die größeren Bühnen allgemein besser abschneiden. Gleichzeitig ist aber für die kleineren Bühnen und Einrichtungen aufgrund des hohen Anteils von Münsteranerinnen und Münsteranern, die sie noch nie besucht haben, ein zusätzliches "Kundenpotential" zu sehen.

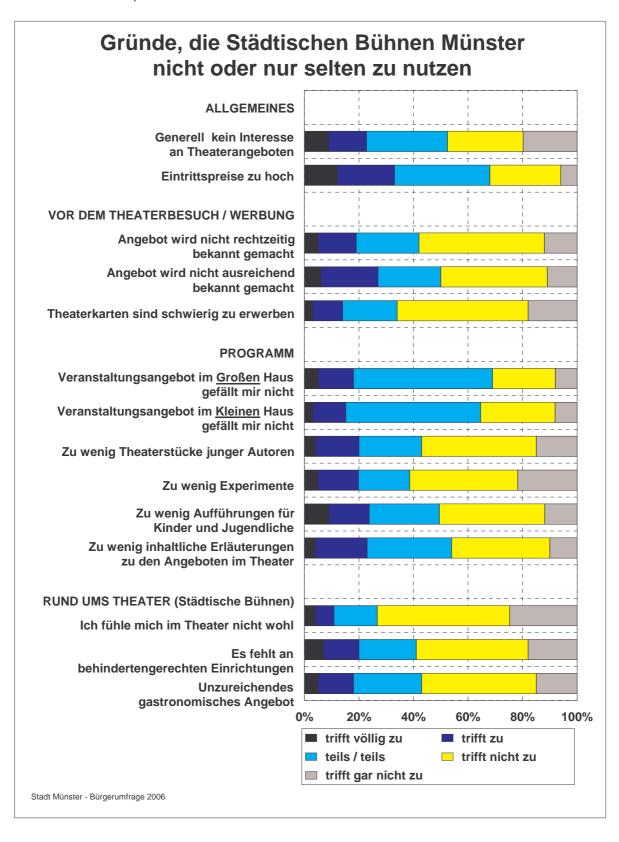
- Bei allen abgefragten Theatern waren den Frauen die Theater bekannter und wurden entsprechend auch häufiger besucht als von den Männern. Diese Unterschiede beim Bekanntheitsgrad betrugen dabei bis zu 5 %-Punkte beim Kleinen Haus der Städtischen Bühnen (vgl. Tabelle 28).
- Hinsichtlich der Altersgruppen sind die Unterschiede noch deutlicher. Insbesondere bei der Altersgruppe ab 60 Jahren ergeben sich für alle Theater geringere Bekanntheitswerte. Am deutlichsten zeigt sich dies beim "Theater im Pumpenhaus", das 44 % dieser Altersgruppe nicht bekannt ist (vgl. Tabelle 29).
- Bei der Anzahl der bisherigen Besuche fällt insbesondere die Altersgruppe 18 bis 29 Jahre auf, die hier deutlich weniger Besuche aufweisen als alle anderen Altersgruppen.

#### 7.2 Attraktivität des Theaterangebots der Städtischen Bühnen Münster

Im zweiten Teil des Fragenkomplexes wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner um die Bewertung von 14 Aspekten des Angebotes und der Programmgestaltung der Städtischen Bühnen gebeten. Hierbei konnten sechs Antwortkategorien ("trifft völlig zu", "trifft zu", "teils/teils", "trifft nicht zu", "trifft gar nicht zu" oder "kann ich nicht beurteilen") gewählt werden. Die Tabellen 30 und 31 im Tabellenteil stellen die Ergebnisse im Detail (nach Geschlechtern und Altersgruppen getrennt) vor. Die Abbildung 21 stellt die Verteilung der Gründe dar, die Städtischen Bühnen nicht oder nur selten zu nutzen dar.

- Die wichtigsten Gründe, die Städtischen Bühnen nicht oder nur selten zu besuchen (höchste Anteile der Antworten "trifft völlig zu" bzw. "trifft zu" zusammen gewertet), sind die als zu hoch empfundenen Eintrittspreise (Anteile: 33 %) und die als nicht ausreichend angesehene Bekanntmachung des Angebotes (Anteile: 27 %).
- Bei den Programminhalten (= Veranstaltungsangebot im Großen und Kleinen Haus) gehen erwartungsgemäß die Meinungen der meisten Münsteranerinnen und Münsteraner auseinander. Hier sind die größten Anteile der Antwort "teils / teils" (51 % bzw. 49 %) als Gründe für und gegen einen Besuch zu sehen. Dieser Aspekt ist von seiner Natur her auch der am schwierigsten einzuschätzende Teil eines Angebotes einer Bühne, da es um die thematischen und inhaltlichen Erwartungen der Besucher geht.
- Die Gründe mit den höchsten Anteilen der Antworten "trifft nicht zu" bzw. "trifft überhaupt nicht zu" sind die Aspekte "ich fühle mich im Theater überhaupt nicht wohl" (Anteile zusammen: 73 %) und die "Theaterkarten sind schwierig zu erwerben" sind (66 %). Dieses Ergebnis unterstreicht, dass diese Aspekte des Theaters keine wesentliche Rolle dafür spielen, die Städtischen Bühnen nicht zu besuchen.
- Insgesamt betrachtet zeigen die überwiegend hohen Anteile der Antworten, die Gründe für den Nichtbesuch ausdrücken und stützen (mit Ausnahme der Veranstaltungsgestaltung), dass Einzelaspekte und nicht generelle Unzufriedenheit über den Besuch entscheiden. Eine Reihe dieser Einzelaspekte hat damit zu tun, dass bestimmte Themen wie Höhe der Eintrittspreise, Programminhalte und Erläuterungen dazu oder auch das generelle Interesse an Theaterangeboten stark an persönliche, individuelle Erwartungen, Präferenzen oder Interessenslagen der Münsteranerinnen und Münsteraner geknüpft sind und hier eine zielgerichtete und erfolgreiche Ansprache breiterer Bevölkerungskreise nicht immer gelingen kann.

Abb. 21: Gründe, die Städtischen Bühnen Münster nicht oder nur selten zu nutzen

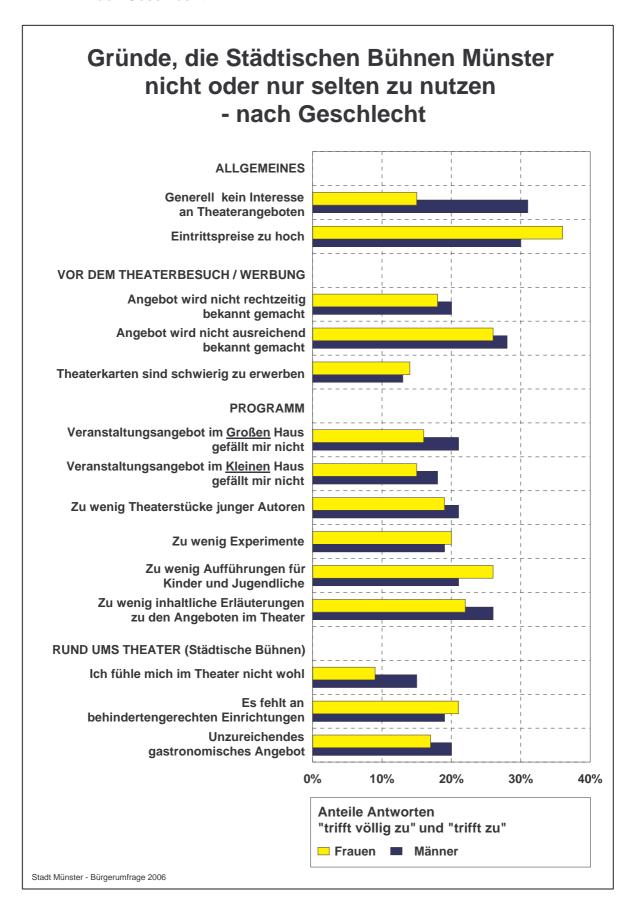


## 7.3 Attraktivität des Theaterangebots der Städtischen Bühnen Münster - nach Geschlecht

Zur weiteren Untersuchung der individuellen Erwartungen, Präferenzen oder Interessenslagen der Münsteranerinnen und Münsteraner bezüglich der Attraktivität des Angebotes der Städtischen Bühnen können die Gründe für einen unterbliebenen Theaterbesuch nach Frauen und Männern getrennt ausgewertet werden (Tabelle 30 im Tabellenteil). Die Abbildung 22 stellt die Anteile der Antwortkategorien "trifft völlig zu" und "trifft zu" zusammen dar.

- Die wichtigsten Gründe für Frauen, die Städtischen Bühnen nicht oder nur selten zu besuchen, sind die als zu hoch empfundenen Eintrittspreise (Anteile zusammen: 36 %) und die als unzureichend angesehene Bekanntmachung des Angebotes (26 %). Die Bewertung dieser Aspekte liegt damit sehr nahe an der allgemeinen Betrachtung, wie sie in Kapitel 7.2 vorgestellt wurde. Die am wenigsten genannten Gründe sind "Ich fühle mich im Theater nicht wohl" (9 %) und "Theaterkarten sind schwierig zu erwerben" (14 %).
- Die wichtigsten Gründe für Männer, nicht oder nur selten die Städtischen Bühnen aufzusuchen, sind das fehlende generelle Interesse an Theaterangeboten (Anteile zusammen: 31 %) und ebenfalls die als zu hoch empfundenen Eintrittspreise (30 %). Die am wenigsten zutreffenden Gründe sind ähnlich wie bei den Frauen die Aspekte "Theaterkarten sind schwierig zu erwerben" (13 %) und "Ich fühle mich im Theater nicht wohl" (15 %). Allerdings liegt hier der Anteil bei den Männern noch deutlich über dem der Frauen.
- Damit zeigen sich zwischen M\u00e4nnern und Frauen in der Bewertung, mit Ausnahme des generellen Interesses, nur relativ geringe Unterschiede.
- Insgesamt gesehen erstrecken sich die wichtigsten Gründe für einen Nichtbesuch durch Frauen und Männer weniger auf den Service- und Programmbereich der Städtischen Bühnen. Es sind sehr allgemeine Gründe, die die Münsteranerinnen und Münsteraner von einem Besuch abhalten: das generelle Interesse und die Eintrittspreise. Diese Faktoren können die Städtischen Bühnen nur zu einem gewissen Grad alleine beeinflussen. So kann durch Werbung und besondere Veranstaltungen z. B. mehr Interesse am Theater allgemein geweckt werden. Dieser Weg wird bereits mit Theaterfesten und dem Tag der offenen Tür beschritten. Der Faktor Höhe der Eintrittspreise ist nicht beliebig steuerbar, da ein sinnvoller Deckungsbeitrag durch den Kartenerlös erzielt werden muss. Die Frage der Steigerung der Attraktivität des Theaters allgemein wird im nachfolgenden Kapitel 7.4 behandelt.

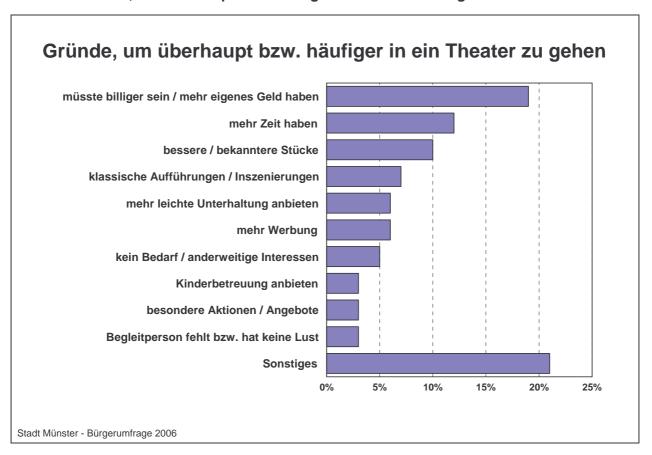
Abb. 22: Gründe, die Städtischen Bühnen Münster nicht oder nur selten zu nutzen - nach Geschlecht



#### 7.4 Steigerung der Attraktivität des Theaterangebots

Im letzten Teil des Fragenkomplexes zu den Theatern in Münster wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner gebeten, mit freien Nennungen zwei Gründe als Anreiz zu benennen, um überhaupt oder häufiger in ein Theater zu gehen. Die Tabelle 33 im Tabellenteil stellt die häufigsten Nennungen vor. Die Kategorien, die sich in der Auswertung ergeben haben, sind in der Abbildung 23 mit ihrem Anteil der Nennungen dargestellt.

Abb. 23: Gründe, um überhaupt bzw. häufiger in ein Theater zu gehen

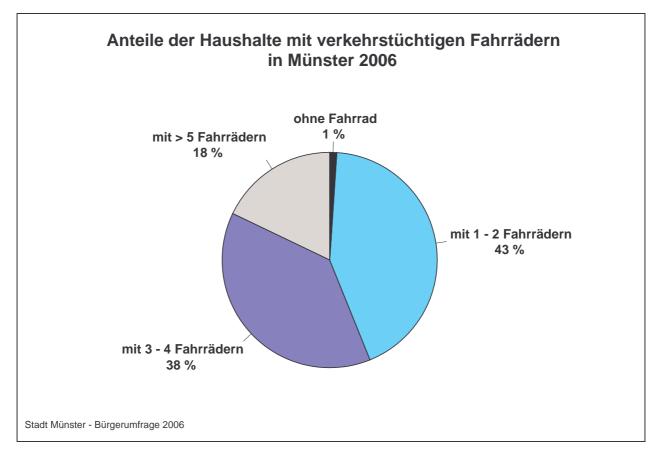


Die Nennung der wichtigsten Gründe, um überhaupt oder verstärkt ins Theater zu gehen, wird dominiert durch die Aspekte der Höhe der Eintrittspreise und des verfügbaren eigenen Budgets (Anteil der Nennungen: 19 %). Andere Anreize wie die Attraktivität von Stücken, die Programmgestaltung oder ein zusätzlicher Service der Theater bleiben dahinter zurück. Für die Theater in Münster bedeutet dies, dass Anstrengungen in den weniger wichtigen Handlungsfeldern sich schwächer auf das Besucherverhalten und die -anzahl auswirken und es mehr um den Aufbau von Qualität(sstandards) gehen dürfte. Primärer Handlungsbereich mit der größten Sensibilität wird die Gestaltung und Entwicklung der Eintrittspreise bleiben. Hier könnte die Darstellung der Qualität der Programme eine höhere Akzeptanz bewirken.

#### 8 Fahrräder in Münster

Im statistischen Teil der Bürgerumfrage 2006 (s. S. 6 des Fragebogens im Anhang) wurden die Münsteranerinnen und Münsteraner gebeten, die Anzahl der verkehrstüchtigen Fahrräder in ihrem Haushalt anzugeben. Tabelle 43 zeigt die Verteilung der Fahrräder in Abhängigkeit von der Haushaltsgröße im Detail auf. Abbildung 24 stellt die Anzahl der Fahrräder pro Haushalt in Münster dar.





- Ein verschwindend geringer Anteil der Haushalte in Münster besitzt kein Fahrrad (1 %). Dies ist in der Fahrradhauptstadt Münster keine Überraschung. Bemerkenswert ist jedoch, dass 9 % der 1-Personen-Haushalte und 41 % der 2-Personen-Haushalte 3 4 verkehrstüchtige Fahrräder besitzen, ein geringer Anteil dieser Haushalte verfügt sogar über 5 und mehr Räder (vgl. Tabelle 43). Dies unterstreicht die hohe Fahrraddichte und -verfügbarkeit der Münsteranerinnen und Münsteraner.
- Insgesamt ergibt sich bei einem Durchschnittswert von 3,14 Rädern pro Haushalt (bei 144.856 Haushalten<sup>5</sup>) rechnerisch eine Anzahl von ca. 455.000 verkehrstüchtigen Fahrrädern in Münster. Dies bestätigt eine herkömmlichen "Faustformel" für die Fahrraddichte in Münster von annähernd 2 Rädern pro Münsteranerin oder Münsteraner im Durchschnitt.

Quelle: Stadt Münster; Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung - Haushalte in Münster 2005 (SMS - Statistik für Münsters Stadtteile)

#### 9 Ausblick

Bürgerorientierung und wirtschaftliches Handeln sind vorrangige Ziele der Stadtverwaltung. Bürgerumfragen unterstützen diese beiden Ziele in starkem Maße und sind damit ein wichtiges Instrument einer modernen Verwaltung. Die Umfragen verbessern einerseits über eine Einbeziehung breiter Bevölkerungsgruppen die Bürgernähe, andererseits liefern die Umfrageergebnisse wichtige Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für ein effizientes Verwaltungshandeln. Damit gewinnen Bürgerumfragen in Zeiten verringerter finanzieller Spielräume noch zusätzlich an Bedeutung.

Die Bürgerumfrage 2006 basiert auf den Antworten von nahezu 2.100 Münsteranerinnen und Münsteranern. Damit sind differenzierte Auswertungen nach demographischen Merkmalen möglich (z.B. Geschlecht, Alter). Die Analyse des Rücklaufs hat deutlich gemacht, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Umfrage mit geringen Abweichungen der Struktur der Gesamtbevölkerung entsprechen. Damit ist die Bürgerumfrage als repräsentativ anzusehen.

Wie in den letzten Jahren wurden auch im Jahr 2006 wieder Fragen zur Lebensqualität und Wohnzufriedenheit gestellt. Damit können Entwicklungsverläufe abgebildet werden, die eine Beurteilung der Wirkungen kommunalen Handelns ermöglichen. Darüber hinaus geht die Umfrage 2006 auf folgende wichtige Themen ein:

- Ziele der Stadtentwicklung in Münster
- Feste und Veranstaltungen in Münster
- Stadtbücherei Münster
- Theater in Münster

Die Umfrageergebnisse entfalten ihre Wirkung nur durch eine entsprechende Kommunikation und Verbreitung in den parlamentarischen Gremien, in der Verwaltung und in der Öffentlichkeit. Um einen breiten Nachvollzug der Ergebnisse und eine Berücksichtigung der Ergebnisse im Handeln von Rat und Verwaltung zu ermöglichen, erhalten die Ratsfrauen und Ratsherren sowie die Ämter der Verwaltung je ein Exemplar des Berichts. Für fachlich betroffene Ausschüsse besteht die Möglichkeit der mündlichen Ergebnis-Präsentation. Den lokalen Medien werden die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage in einer Pressekonferenz vorgestellt, um eine qualifizierte Berichterstattung zu unterstützen.

Für die Bürgerschaft besteht die Möglichkeit, den Bericht gegen eine Schutzgebühr in der Münster Information (Stadthaus 1) oder im Kundenzentrum Stadthaus 3 zu beziehen. Ebenso wird dieser Bericht im Internetangebot<sup>6</sup> der Stadt Münster kostenlos bereitgestellt. Bei Bedarf können grundsätzlich weitergehende Analysen zu einzelnen Themen der Bürgerumfrage 2006 erstellt werden, insofern die entsprechenden personellen Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Bereits die vorliegenden Auswertungen liefern ein umfassendes und statistisch abgesichertes Meinungsbild der Bürgerschaft, womit die Grundlagen für einen weiteren Schritt in Richtung einer bürgernahen, kundenorientierten und effizienten Verwaltung geschaffen sind.

<sup>&</sup>lt;sup>6</sup> Abruf unter: www.muenster.de/stadt/stadtplanung (Publikationen, Beiträge zur Statistik Nr. 100)

### **Tabellenteil**

### Zeichenerklärung

- **0** = weniger als die Hälfte von 1, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden ( genau null )
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- () = Aussagewert eingeschränkt, da Werte Fehler aufweisen können
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Tabelle 1: Repräsentativität nach Alter und Geschlecht 2006

	( F	Einwo Personen a	ohner b 18 Jahren	Differenz Rücklauf zur Grund-	Stich- probe	Rücklauf- quote			
Merkmal	mal Grundgesamtheit Rücklauf Stadt Münster Stichprobe		gesamtheit		-				
	Staut IVI	uristei	Sticin	лоре	(4)-(2)		(3)/(6)		
	absolut	%	absolut	%	%-Punkte	absolut	%		
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)		
Geschlecht									
Männer	104 146	46,6	953	46,1	- 0,5	2 420	39,4		
Frauen	119 206	53,4	1 115	53,9	+ 0,5	2 774	40,2		
Altersgruppe									
18 - 24 Jahre	27 013	12,1	168	8,2	- 3,9	423	39,7		
25 - 29 Jahre	22 616	10,1	166	8,1	- 2,0	479	34,7		
30 - 44 Jahre	64 385	28,8	564	27,6	- 1,2	1 450	38,9		
45 - 59 Jahre	49 338	22,1	553	27,0	+ 4,9	1 278	43,3		
60 - 64 Jahre	12 931	5,8	172	8,4	+ 2,6	338	50,9		
65 - 69 Jahre	14 915	6,7	176	8,6	+ 1,9	371	47,4		
70 Jahre u. älter	32 154	14,4	246	12,0	- 2,4	855	28,8		
Insgesamt	223 352	100,0	2 078*	100,0	Х	5 194	40,0		

<sup>\*)</sup> einschließlich der Personen ohne Angabe zu einzelnen Merkmalen

Tabelle 2: Wohndauer in Münster und im Stadtteil in 2006

Wohndauer der Befragten									
		in Münster		im Stadtteil					
in Jahren	langjähriger Mittelwert*	Bürger- umfrage 2006	Differenz	langjähriger Mittelwert*	Bürger- umfrage 2006	Differenz			
	%	%	%-Punkte	%	%	%-Punkte			
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)			
bis 1 Jahr 2 bis 5 Jahre	3 10	0 7	- 3 - 3	10 21	8 17	- 2 - 4			
6 bis 9 Jahre	8	8	0	11	12	+ 1			
10 bis 19 Jahre	12	15	+ 3	17	18	+ 1			
20 und mehr Jahre	33	36	+ 3	31	31	0			
seit Geburt	33	34	+ 1	11	13	+ 2			
Nennungen = 100 %	Х	2 040	Х	Х	2 024	Х			

<sup>\*)</sup> Mittelwert der letzten 10 Jahre

Tabelle 3: Wohndauer in Münster 2006 - nach Geschlecht

Wohndauer der Befragten in Münster 2006										
		Geschlecht								
in Jahren	Männer	Frauen	Differenz							
	%	%	%-Punkte							
	(1)	(2)	(3)							
bis 1 Jahr	0	0	0							
2 bis 5 Jahre	6	7	+ 1							
6 bis 9 Jahre	8	9	+ 1							
10 bis 19 Jahre	13	17	+ 4							
20 und mehr Jahre	37	34	- 3							
seit Geburt	35	33	- 2							
Nennungen = 100 %	937	1 101	Х							

Tabelle 4: Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster 2006

Merkmal	sehr zufrieden	zufrieden	mehr oder weniger zufrieden	nicht zufrieden	sehr un- zufrieden	Mittel- wert	Nen- nungen = 100%			
	%	%	%	%	%	Ø	absolut			
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)			
Geschlecht										
Männer	35	43	17	3	2	1,9	928			
Frauen	36	43	17	3	2	1,9	1 096			
Altersgruppe										
18 - 29 Jahre	38	39	18	3	2	1,9	326			
30 - 44 Jahre	32	43	19	3	2	2,0	559			
45 - 59 Jahre	34	44	17	3	2	1,9	547			
60 Jahre und älter	39	42	14	3	2	1,9	583			
		Hausha	altsgröße							
1 Person	35	41	18	3	3	2,0	379			
2 Personen	35	44	16	3	2	1,9	880			
3 Personen	37	37	21	3	1	1,9	299			
4 Personen	34	44	18	2	1	1,9	303			
5 und mehr Personen	41	44	10	3	3	1,8	157			
		Haushal	tsstruktu	r						
ohne Kinder bzw. nur mit Kindern ab 18 Jahren	35	42	17	3	2	1,9	1 497			
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	36	43	17	2	2	1,9	521			
		Famili	enstand							
ledig	34	42	19	3	2	2,0	618			
verheiratet	36	44	16	2	2	1,9	1 145			
verwitwet / geschieden	37	38	17	5	3	2,0	232			
						For	tsetzung			

noch Tabelle 4: Zufriedenheit mit der Wohngegend in Münster 2006

Merkmal	sehr zufrieden	zufrieden	mehr oder weniger zufrieden	nicht zufrieden	sehr un- zufrieden	Mittel- wert	Nen- nungen = 100%		
	%	%	%	%	%	Ø	absolut		
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)		
Bildungsabschluss									
Volks- / Hauptschule	34	43	17	3	3	2,0	343		
Realschule	34	41	18	4	2	2,0	366		
Fachhochschulreife	39	40	18	3	1	1,9	220		
allg. Hochschulreife (Abitur)	36	42	19	1	1	1,9	372		
(FH-) Hochschulabschluss	36	44	16	2	1	1,9	618		
	Berufl	iche und	soziale S	Stellung					
ganztägig berufstätig	33	42	20	3	2	2,0	678		
Unternehmer u. ä.	35	48	15			1,9	151		
teilzeitbeschäftigt	38	43	15	2	2	1,9	253		
arbeitssuchend, arbeitslos	32	46	15			2,0	59		
Schüler/-in, Auzubi u. ä.	36	39	19			1,9	99		
Student/in	40	40	17			1,8	112		
Rentner/-in, Pensionär/-in	38	42	14	3	3	1,9	520		
Hausfrau/-mann, Elternzeit	33	42	20	4	_	2,0	118		
		Stadt	bezirk						
Stadtbezirk Mitte	40	42	15	2	1	1,8	828		
- Altstadt / Innenstadtring	41	41	14	3	1	1,8	410		
- Mitte-Süd	38	45	14			1,8	208		
- Mitte-Nordost	40	40	17	2	1	1,9	210		
Außenstadtbezirke	32	43	19	3	2	2,0	1 178		
- West	29	49	18	2	2	2,0	387		
- Nord	18	40	28	9	5	2,4	177		
- Ost	43	48	7			1,7	178		
- Südost	37	37	23			1,9	204		
- Hiltrup	37	38	18	4	3	2,0	232		
Insgesamt	35	43	17	3	2	1,9	2 026		

Tabelle 5: Ziele der Stadtentwicklung in 2001 und 2006 – nach Geschlecht

		Grad der Wichtigkeit							
Welche Ziele sollte Münster in den nächsten Jahren erreichen?	Geschlecht	sollte unbe- dingt erreicht werden	wäre wün- schens- wert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall an- gestrebt werden	weiß nicht	Nen- nungen = 100 %		
		%	%	%	%	%	absolut		
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)		
Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugendlichen und Familien besonders berücksichtigt*	Männer Frauen <b>2006 insg.</b>	51 65 <b>58</b>	41 30 <b>35</b>	6 4 <b>5</b>	1 0 <b>0</b>	1 1 <b>1</b>	937 1 093 <b>2 040</b>		
attraktives Zentrum für das Münsterland sein	Männer Frauen <b>2006 insg.</b> 2001	55 55 <b>55</b> 40	36 40 <b>38</b> 45	9 5 <b>7</b> 14	0 0 <b>0</b>	0 1 <b>0</b> 1	935 1 082 <b>2 027</b> 1 924		
durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein*	Männer Frauen 2006 insg.	56 48 <b>52</b>	40 47 <b>44</b>	2 3 <b>3</b>	0 0 <b>0</b>	1 1 <b>1</b>	939 1 088 <b>2 037</b>		
Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein	Männer Frauen <b>2006 insg.</b> 2001	48 56 <b>52</b> 55	41 39 <b>40</b> 40	9 4 <b>7</b> 4	1 0 <b>1</b> 0	1 1 <b>1</b> 1	934 1 081 <b>2 025</b> 1 944		
besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein	Männer Frauen <b>2006 insg.</b> 2001	47 54 <b>51</b> 43	43 39 <b>41</b> 45	9 6 <b>8</b> 11	1 0 <b>1</b> 1	1 0 <b>0</b> 1	935 1 089 <b>2 034</b> 1 950		
ein attraktiver Wohnstandort sein (in 2001: + insbesondere für Familien mit Kindern)	Männer Frauen <b>2006 insg.</b> 2001	50 48 <b>49</b> (50)	47 49 <b>48</b> (43)	3 2 <b>3</b> (5)	0 0 <b>0</b> (1)	0 0 <b>0</b> (1)	938 1 084 <b>2 032</b> 1 946		
attraktive Einkaufsstadt sein	Männer Frauen <b>2006 insg.</b> 2001	43 48 <b>46</b> 48	45 43 <b>44</b> 41	12 9 <b>10</b> 10	0 0 <b>0</b> 0	0 0 <b>0</b> 1	933 1 090 <b>2 033</b> 1 935		
durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein	Männer Frauen <b>2006 insg.</b> 2001	39 51 <b>45</b> 51	52 45 <b>48</b> 46	8 4 <b>6</b> 2	0 0 <b>0</b>	0 0 <b>0</b> 1	939 1 085 <b>2 034</b> 1 912		
						Fort	setzung		

<sup>\*)</sup> in 2001 nicht abgefragt

noch Tabelle 5: Ziele der Stadtentwicklung in 2001 und 2006 – nach Geschlecht

Welche Ziele sollte Münster in den nächsten Jahren erreichen?	Geschlecht	sollte unbe- dingt erreicht werden	wäre wün- schens- wert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall an- gestrebt werden	weiß nicht	Nen- nungen = 100 %
		%	%	%	%	%	absolut
attualitis ou Chandout fills		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
attraktiver Standort für Forschungseinrichtungen und	Männer	48	45	5	1	1	935
Technologieunternehmen sein	Frauen	35	49	12	1	3	1 081
(in 2001: für Wissenschaft und	2006 insg.	41	47	9	1	2	2 026
Technologie attraktiv sein)	2001	41	49	6	0	3	1 889
	Männer	42	46	8	1	2	940
seinen jetzigen	Frauen	39	52	4	1	4	1 075
Charakter bewahren	2006 insg.	40	50	6	1	3	2 025
	2001	37	54	5	2	2	1 855
Stadt sein, die sich für gleiche	Männer	26	42	28	2	2	935
Chancen von Frauen und Männern	Frauen	47	41	11	0	1	1 085
besonders einsetzt	2006 insg.	37	42	19	1	1	2 030
(in 2001:, in d. Belange von Frauen besonders berücksichtigt werden)	2001	(21)	(47)	(26)	(2)	(4)	1 904
	Männer	32	50	14	2	2	937
Stadt der guten Nachbarschaft	Frauen	39	50	8	1	2	1 092
für Deutsche und	2006 insg.	36	50	11	1	2	2 039
Ausländer/-innen sein	2001	46	45	6	1	1	1 926
Stadt sein, die sich besonders	Männer	32	52	13	1	3	936
für eine generationsgerechte	Frauen	40	52	6	0	2	1 083
Stadtentwicklung einsetzt*	2006 insg.	36	52	9	0	3	2 029
seine Funktion als Verwaltungs-	Männer	37	46	14	1	2	934
und Dienstleistungszentrum	Frauen	30	50	15	1	4	1 073
festigen und ausbauen*	2006 insg.	34	48	14	1	3	2 017
	Männer	22	53	21	1	3	933
Stadt des bürgerschaftlichen	Frauen	29	57	11	1	3	1 074
Engagements und vielfältiger	2006 insg.	26	55	16	1	3	2 017
Mitwirkungsmöglichkeiten sein	2001	26	59	11	0	3	1 894
	Männer	22	41	27	8	1	935
industriefreundlicher	Frauen	14	40	32	10	4	1 067
Standort sein*	2006 insg.	18	41	30	9	3	2 012

<sup>\*)</sup> in 2001 nicht abgefragt

Tabelle 6: Ziele der Stadtentwicklung 2006 – nach Altersgruppen

	Grad der Wichtigkeit						
Moleka Ziele sellte Müneten		sollte	wäre	ist	sollte auf	weiß	Nen-
Welche Ziele sollte Münster		unbe-	wün-	nicht	keinen	nicht	nungen
in den nächsten Jahren erreichen?	Altersgruppe	dingt erreicht	schens- wert	so wichtig	Fall an- gestrebt		= 100 %
erreicher:		werden	Weit	wichtig	werden		
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
						_	
Stadt sein, die die Belange	18 - 29 Jahre	58	35	4	1	2	332
von Kindern, Jugendlichen	30 - 44 Jahre	64	28	7	1	1	560
und Familien besonders	45 - 59 Jahre	56	38	5	0	0	547
berücksichtigt	60 J. u. älter	54	41	4	0	1	569
	Insgesamt	58	35	5	0	1	2 040
	18 - 29 Jahre	57	33	8		4	333
	30 - 44 Jahre	49	33 40	10	0	1 1	555
attraktives Zentrum für	45 - 59 Jahre	55	37	7	0	1	542
das Münsterland sein	60 J. u. älter	58	39	3	_		565
	Insgesamt	<b>55</b>	<b>38</b>	<b>7</b>	0	0	2 <b>027</b>
	msgesam	33	30				2 021
	18 - 29 Jahre	52	44	4	_		331
durch	30 - 44 Jahre	47	47	4	0	1	561
Bildung und Wissenschaft	45 - 59 Jahre	53	43	2	0	1	545
attraktiv sein	60 J. u. älter	56	42	1	_	1	568
	Insgesamt	52	44	3	0	1	2 037
	18 - 29 Jahre	50	41	6		2	332
Stadt mit hohen Qualitäten	30 - 44 Jahre	57	36	6	1	0	556
im Umwelt-, Natur- und	45 - 59 Jahre	53	38	8	1	1	544
Klimaschutz sein	60 J. u. älter	48	45	6	1	1	561
	Insgesamt	52	40	7	1	1	2 025
	18 - 29 Jahre	57	35	7			331
besucherfreundliche Stadt	30 - 44 Jahre	49	38	13	1	1	556
mit internationaler	45 - 59 Jahre	51	41	7	1	0	547
Atmosphäre sein	60 J. u. älter	49	46	4	0	1	568
	Insgesamt	51	41	8	1	0	2 034
		.			•		
	18 - 29 Jahre	51	44	3		1	333
ain attendations	30 - 44 Jahre	50	45	4	0	0	559
ein attraktiver Wohnstandort sein	45 - 59 Jahre	47	50	3	_	0	543
vvoilistandort sein	60 J. u. älter	47	52	1	0	_	566
	Insgesamt	49	48	3	0	0	2 032
						Fort	setzung

noch Tabelle 6: Ziele der Stadtentwicklung in 2006 – nach Altersgruppen

			Grad d	ler Wich	tigkeit		
Wolche Ziele cellte Müneten		sollte	wäre	ist	sollte auf	weiß	Nen-
Welche Ziele sollte Münster	Alteregruppe	unbe-	wün-	nicht	keinen	nicht	nungen
in den nächsten Jahren erreichen?	Altersgruppe	dingt erreicht	schens- wert	so wichtig	Fall an-		= 100 %
erreichen:		werden	wert	wichtig	gestrebt werden		
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
	18 - 29 Jahre	45	42	12	1		333
	30 - 44 Jahre	39	46	14	0	1	551
attraktive Einkaufsstadt sein	45 - 59 Jahre	46	43	11	1	_	546
	60 J. u. älter	52	43	5	_	0	571
	Insgesamt	46	44	10	0	0	2 033
	18 - 29 Jahre	60	35	5	_		333
durch	30 - 44 Jahre	50	45	5	0	0	558
Kultur- und Freizeitangebote	45 - 59 Jahre	42	51	6	0	0	547
attraktiv sein	60 J. u. älter	36	57	7	1	_	564
	Insgesamt	45	48	6	0	0	2 034
	18 - 29 Jahre	28	47	18	2	5	330
attraktiver Standort für	30 - 44 Jahre	35	47	14	1	3	559
Forschungseinrichtungen und	45 - 59 Jahre	44	50	4	1	1	542
Technologieunternehmen sein	60 J. u. älter	51	44	3	0	1	564
-	Insgesamt	41	47	9	1	2	2 026
	18 - 29 Jahre	40	48	4	3	6	331
	30 - 44 Jahre	34	52	9	1	4	553
seinen jetzigen Charakter bewahren	45 - 59 Jahre	40	49	7	1	2	540
Charakter bewariteri	60 J. u. älter	47	49	2	1	2	571
	Insgesamt	40	50	6	1	3	2 025
	18 - 29 Jahre	29	55	10	1	5	332
Stadt sein, die sich besonders	30 - 44 Jahre	33	51	13	1	3	557
für eine generationsgerechte	45 - 59 Jahre	39	52	8	0	1	544
Stadtentwicklung einsetzt	60 J. u. älter	40	51	7	_	2	564
	Insgesamt	36	52	9	0	3	2 029
	18 - 29 Jahre	40	44	13	1	2	332
Stadt der guten Nachbarschaft	30 - 44 Jahre	40	45	12	1	1	558
für Deutsche und	45 - 59 Jahre	40	48	10	1	1	545
Ausländer/-innen sein	60 J. u. älter	26	61	9	2	2	573
	Insgesamt	36	50	11	1	2	2 039
	1					Forts	etzung

noch Tabelle 6: Ziele der Stadtentwicklung in 2006 – nach Altersgruppen

			Grad o	ler Wich	tigkeit		
Welche Ziele sollte Münster in den nächsten Jahren erreichen?	Altersgruppe	sollte unbe- dingt erreicht werden	wäre wün- schens- wert	ist nicht so wichtig	sollte auf keinen Fall an- gestrebt werden	weiß nicht	Nen- nungen = 100 %
		%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern	18 - 29 Jahre 30 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 J. u. älter	36 36 40 37	34 42 41 47	26 20 17 15	1 1 1	3 1 1	331 559 544 564
besonders einsetzt	Insgesamt	37	42	19	1	1	2 030
seine Funktion als Verwaltungs- und Dienstleistungszentrum festigen und ausbauen	18 - 29 Jahre 30 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 J. u. älter Insgesamt	23 29 40 39 <b>34</b>	49 47 44 52 <b>48</b>	20 18 14 8 <b>14</b>	2 2 1 0 <b>1</b>	7 4 1 1 3	329 554 544 559 <b>2 017</b>
Stadt des bürgerschaftlichen Engagements und vielfältiger Mitwirkungsmöglichkeiten sein	18 - 29 Jahre 30 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 J. u. älter Insgesamt	22 27 28 24 <b>26</b>	54 50 58 59 <b>55</b>	18 19 12 13 <b>16</b>	1 1 - 1 <b>1</b>	5 2 2 3 <b>3</b>	332 557 543 555 <b>2 017</b>
industriefreundlicher Standort sein	18 - 29 Jahre 30 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 J. u. älter Insgesamt	11 16 18 22 <b>18</b>	36 35 39 51 <b>41</b>	34 34 32 20 <b>30</b>	12 13 8 5 <b>9</b>	6 2 2 2 3	328 555 539 560 <b>2 012</b>

Tabelle 7: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Geschlecht

			Sch	non besuc	ht?		<u> </u>	darunter:
Veranstaltung	Geschlecht	JA, fast	<b>JA</b> , mehr-	<b>JA</b> , 1-mal	NEIN	kenne ich	Nen- nungen = 100%	JA, auch mit aus- wärtigen
		jedes Mal	mals			nicht	100,0	Gästen
		%	%	%	%	%	absolut	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Rosen-	Männer	19	42	17	22	0	932	13
montagszug	Frauen	20	43	15	21	0	1 072	17
	Insgesamt	20	43	16	22	0	2 014	15
Cond	Männer	17	60	16	8	_	932	20
Send	Frauen	20 <b>19</b>	59 <b>59</b>	14 <b>15</b>	6 <b>7</b>	0	1 083	27
\\/ a : b - a - a la t -	Insgesamt Männer	42	<b>59</b> 44	11	4	0	<b>2 025</b> 924	<b>23</b> 36
Weihnachts- märkte in der	Frauen	50	44	7	2	0 0	924 1 072	36 46
Innenstadt	Insgesamt	47	40 <b>42</b>	9	3	<b>0</b>	2 006	40 <b>41</b>
mionotaat	Männer	6	10	18	<u> </u>	2	928	3
Münster	Frauen	7	10	20	61	2	1 074	5
Marathon	Insgesamt	7	<b>10</b>	1 <b>9</b>	<b>62</b>	2	2 012	<b>4</b>
	Männer	11	15	26	43	5	929	10
Skulpturen-	Frauen	14	17	27	36	6	1 074	14
ausstellung	Insgesamt	13	16	26	39	5	2 012	12
Schauraum	Männer	4	12	18	57	10	925	4
( Kulturwochenende	Frauen	9	14	19	49	9	1 064	8
mit Nacht der Museen/Galerien)	Insgesamt	7	13	19	52	10	1 999	6
,	Männer	4	13	26	51	7	923	4
Montgolfiade	Frauen	4	13	24	50	9	1 072	5
am Aasee	Insgesamt	4	13	25	51	8	2 005	5
	Männer	4	18	29	45	5	926	4
Drachenfest	Frauen	4	22	26	43	5	1 080	8
	Insgesamt	4	20	28	44	5	2 015	6
Llamanta m /	Männer	2	7	15	63	14	922	2
Hansetag / Hansetafel	Frauen	2	6	16	61	14	1 073	2
Tialisetalei	Insgesamt	2	6	16	62	14	2 004	2
Eurocityfest /	Männer	25	42	20	13	1	931	21
Stadtfest	Frauen	30	41	16	12	1	1 087	21
<u> </u>	Insgesamt	28	41	18	13	1	2 028	21
	Männer	13	29	24	32	1	928	11
Hafenfest	Frauen	17	29	22	31	2	1 078	11
	Insgesamt	15	29	23	31	1	2 016	11
Straßenfest	Männer	11	30	22	35	2	931	8
Hammer Straße	Frauen	13	31	22	31	2	1 084	8
	Insgesamt	13	31	22	33	2	2 025	8
Kreuzviertel-	Männer	8	21	17	49 45	4	928	5
fest	Frauen	10 <b>9</b>	22 <b>21</b>	20 <b>19</b>	45 <b>47</b>	4 <b>4</b>	1 083 <b>2 021</b>	5 <b>5</b>
	Insgesamt Männer	5	9	19 11	64	<del>4</del> 11	922	2
Hiltruper	Frauen	7	12	11	60	10	1 074	3
Frühlingsfest	Insgesamt	6	11	11	<b>62</b>	10 11	2 006	<b>2</b>
	Männer	5	11	17	55	11	929	2
Handorfer	Frauen	6	15	16	52	10	1 078	3
Herbst	Insgesamt	6	13	17	53	11	2 017	3
Flohmarkt	Männer	11	46	18	23	1	938	14
( Hindenburgplatz /	Frauen	15	51	14	20	0	1 091	18
Promenade)	Insgesamt	14	48	16	21	1	2 039	16

Tabelle 8: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Altersgruppen

			Scho	n besuch	nt?		Nen-	darunter:
		JA,	JA,	JA,	NEIN	kenne	nungen	JA, auch
Veranstaltung	Altersgruppe	fast	mehr-	1-mal		ich	= 100 %	mit aus- wärtigen
		jedes Mal	mals			nicht	- 100 /0	Gästen
		%	%	%	%	%	absolut	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	18 - 29 Jahre	26	42	14	18	_	330	16
D	30 - 44 Jahre	21	40	19	20	0	559	18
Rosen- montagszug	45 - 59 Jahre	16	47	16	21	0	537	16
montagszug	60 J. und älter	17	41	15	27	0	556	12
	Insgesamt	20	43	16	22	0	2 014	15
	18 - 29 Jahre	26	58	11	5		333	31
	30 - 44 Jahre	18	63	12	6	_	561	28
Send	45 - 59 Jahre	17	61	14	7	_	538	24
	60 J. und älter	17	54	19	9	0	560	15
	Insgesamt	19	59	15	7	0	2 025	23
	10.00.1.1	0.4					222	=0
	18 - 29 Jahre	64	34	2	0	_	326	52
Weihnachts-	30 - 44 Jahre	50	41	7	1	0	555	51
märkte in der	45 - 59 Jahre	38	47	11	4	_	533	40
Innenstadt	60 J. und älter	41	41	13	5	0	560	27
	Insgesamt	47	42	9	3	0	2 006	41
	18 - 29 Jahre	5	7	22	64	2	333	3
Münatan	30 - 44 Jahre	8	14	20	57	2	556	7
Münster Marathon	45 - 59 Jahre	7	10	20	62	1	542	4
IVIAIAIIIOII	60 J. und älter	7	8	15	67	3	550	2
	Insgesamt	7	10	19	62	2	2 012	4
	18 - 29 Jahre	5	6	15	61	13	332	7
	30 - 44 Jahre	14	16	29	35	6	555	16
Skulpturen-	45 - 59 Jahre	16	21	29	31	3	540	14
ausstellung	60 J. und älter	14	17	28	38	3	554	10
	Insgesamt	13	16	26	39	5	2 012	12
	10 00 laber	-		10	EC.	4.4	222	
Schauraum	18 - 29 Jahre	5	9	16 10	56 50	14	333	6
(Kulturwochen-	30 - 44 Jahre	6	13	19	50 40	11	557 536	6
ende mit Nacht der Museen /	45 - 59 Jahre	8	16	21	49 56	5	536	9
Galerien )	60 J. und älter	7 <b>7</b>	11 12	18 <b>10</b>	56	9	541	4 <b>6</b>
,	Insgesamt	/	13	19	52	10	1 999	
							Forts	etzung

noch Tabelle 8: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Altersgruppen

Veranstaltung  Altersgruppe  A	auch austigen sten
Montgolfiade am Aasee   Male	tigen sten
Montgolfiade am Aasee   Male	sten % 7) 4 4 7 4 5 6 8 7
Montgolfiade am Aasee         18 - 29 Jahre am Aasee         2         8         16         49         25         329           18 - 29 Jahre am Aasee         2         8         16         49         25         329           30 - 44 Jahre am Aasee         3         14         26         50         8         557           45 - 59 Jahre langesamt         5         13         29         51         3         536           60 J. und älter langesamt         6         14         24         53         3         551           18 - 29 Jahre 30 - 44 Jahre langesamt         4         13         25         51         8         2 005           18 - 29 Jahre 30 - 44 Jahre langesamt         4         26         31         34         5         558           Drachenfest         45 - 59 Jahre 60 J. und älter         5         20         27         45         3         539           60 J. und älter         5         14         26         52         3         558	% 7) 4 4 7 4 <b>5</b> 6 8 7
Montgolfiade am Aasee	4 4 7 4 <b>5</b> 6 8 7
Montgolfiade am Aasee       30 - 44 Jahre 45 - 59 Jahre 60 J. und älter Insgesamt       3 14 26 50 8 557 3 536 3 536 3 551 3 536 3 551 3	4 7 4 <b>5</b> 6 8 7
Montgolfiade am Aasee	7 4 <b>5</b> 6 8 7
am Aasee 60 J. und älter 6 14 24 53 3 551   Insgesamt 4 13 25 51 8 2 005  18 - 29 Jahre 2 18 24 45 11 330 30 - 44 Jahre 4 26 31 34 5 558   Drachenfest 45 - 59 Jahre 5 20 27 45 3 539 60 J. und älter 5 14 26 52 3 558	4 5 6 8 7
60 J. und älter	<b>5</b> 6 8 7
18 - 29 Jahre 2 18 24 45 11 330 30 - 44 Jahre 4 26 31 34 5 558 45 - 59 Jahre 5 20 27 45 3 539 60 J. und älter 5 14 26 52 3 558	6 8 7
Drachenfest 30 - 44 Jahre 4 26 31 34 5 558 45 - 59 Jahre 5 20 27 45 3 539 60 J. und älter 5 14 26 52 3 558	8 7
Drachenfest 30 - 44 Jahre 4 26 31 34 5 558 45 - 59 Jahre 5 20 27 45 3 539 60 J. und älter 5 14 26 52 3 558	8 7
Drachenfest         45 - 59 Jahre         5         20         27         45         3         539           60 J. und älter         5         14         26         52         3         558	7
60 J. und älter 5 14 26 52 3 558	
	4
1113gesant	6
18 - 29 Jahre . 5 8 58 28 330	1
., , 30 - 44 Jahre 2 5 14 61 18 558	2
Hansetag /	3
60 J. und älter 3 8 19 64 6 546	2
Insgesamt 2 6 16 62 14 2 004	2
18 - 29 Jahre 46 40 11 4 — 332	33
	29
Eurocityfest /   45 - 50 Jahro   23   46   18   13   0   545	18
Stadtfest 60 J. und älter 16 30 28 25 1 560	8
	21
40 20 lehre 20 20 40 45 200	
	20 15
	15
Hafenfest 45 - 59 Jahre 13 27 27 31 1 539 60 J. und älter 6 14 23 54 3 551	10 3
	ა 11
Insgesamt 15 29 23 31 1 2 016	<u> </u>
18 - 29 Jahre 18 33 18 28 3 331	10
Straßenfest 30 - 44 Jahre 16 41 20 21 1 560	12
Hammer 45 - 59 Jahre 9 30 25 34 1 541	9
Straße 60 J. und älter 9 19 24 46 2 561	3
Insgesamt 13 31 22 33 2 2 025	8
Fortsetzu	

noch Tabelle 8: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Altersgruppen

			Scho	n besuch	nt?		Nen-	darunter:
Veranstaltung	Altersgruppe	JA, fast jedes Mal	JA, mehr- mals	JA, 1-mal	NEIN	kenne ich nicht	nungen = 100 %	JA, auch mit aus- wärtigen Gästen
		%	%	%	%	%	absolut	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	18 - 29 Jahre	8	20	21	44	8	332	3
	30 - 44 Jahre	12	29	22	35	3	558	8
Kreuzviertel- fest	45 - 59 Jahre	12	24	17	44	3	544	5
1621	60 J. und älter	4	12	16	63	5	556	2
	Insgesamt	9	21	19	47	4	2 021	5
	18 - 29 Jahre	5	8	8	59	20	333	2
1.1214	30 - 44 Jahre	6	13	9	58	14	558	3
Hiltruper	45 - 59 Jahre	7	11	15	61	7	538	2
Frühlingsfest	60 J. und älter	5	9	10	69	6	545	1
	Insgesamt	6	11	11	62	11	2 006	2
	18 - 29 Jahre	4	8	11	54	24	333	2
Handarta.	30 - 44 Jahre	4	14	15	54	12	557	3
Handorfer Herbst	45 - 59 Jahre	7	13	21	53	6	543	3
петры	60 J. und älter	8	15	18	53	5	552	3
	Insgesamt	6	13	17	53	11	2 017	3
	18 - 29 Jahre	14	52	14	18	1	334	21
Flohmarkt	30 - 44 Jahre	16	61	11	11	0	559	23
( Hinden-	45 - 59 Jahre	14	48	17	20	0	543	16
burgplatz / Promenade )	60 J. und älter	10	35	20	35	1	571	7
i iomonado )	Insgesamt	14	48	16	21	1	2 039	16

Tabelle 9: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Stadtbezirken

			Scho	n besuch	nt?		Nen-	darunter:
		JA,	JA,	JA,	NEIN	kenne	nungen	JA, auch
Veranstaltung	Stadtbezirk /	fast	mehr-	1-mal		ich	= 100 %	mit aus- wärtigen
	Teilbereich	jedes Mal	mals			nicht	= 100 %	Gästen
		%	%	%	%	%	absolut	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	Stadtbezirk Mitte	23	39	16	22	0	807	17
	- Altstadt / Innenstadtring	21	39	17	23	_	398	19
	- Mitte-Süd	25	41	15	19	_	204	18
	- Mitte-Nordost	23	39	14	24	0	205	10
Rosen-	Außenstadtbezirke	17	45	16	22	0	1 162	14
montagszug	- West	19	43	16	22	_	379	14
	- Nord	22	42	15	20		171	19
	- Ost	19	49	13	19	_	182	16
	- Südost	15	49	16	20		203	12
	- Hiltrup	12	44	19	25		227	11
	Insgesamt	20	43	16	22	0	2 014	15
	Stadtbezirk Mitte	21	57	15	8	_	810	23
	- Altstadt / Innenstadtring	21	55	16	8	_	399	23
	- Mitte-Süd	22	58	16	4	_	203	27
	- Mitte-Nordost	19	58	13	11	_	208	21
Send	Außenstadtbezirke	18	61	15	7	0	1 168	24
Seria	- West	20	58	15	7	_	383	27
	- Nord	21	59	16	4		174	26
	- Ost	19	61	11	9	_	181	22
	- Südost	14	64	15	7	_	202	19
	- Hiltrup	14	64	14	7	_	228	22
	Insgesamt	19	59	15	7	0	2 025	23
	Stadtbezirk Mitte	51	38	8	3	0	806	44
	- Altstadt / Innenstadtring	51	36	8	5	_	396	44
	- Mitte-Süd	50	39	9	2	_	202	44
\\\ \alpha \tag{\tag{\tag{\tag{\tag{\tag{\tag{	- Mitte-Nordost	50	39	7	2	0	208	43
Weihnachts-	Außenstadtbezirke	44	44	9	2	0	1 154	40
märkte in der	- West	45	43	10	2	_	375	44
Innenstadt	- Nord	47	40	10	2		172	37
	- Ost	53	34	10	3	_	180	42
	- Südost	39	50	10	2	_	200	34
	- Hiltrup	38	53	7	3	_	227	38
	Insgesamt	47	42	9	3	0	2 006	41
	l	l .					Fortse	etzung

noch Tabelle 9: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Stadtbezirken

			Scho	n besuch	nt?		Nen-	darunter:
	Cto alth a = int /	JA,	JA,	JA,	NEIN	kenne	nungen	JA, auch mit aus-
Veranstaltung	Stadtbezirk / Teilbereich	fast	mehr-	1-mal		ich	= 100 %	wärtigen
	Teliberelett	jedes Mal	mals			nicht	- 100 70	Gästen
		%	%	%	%	%	absolut	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	Stadtbezirk Mitte - Altstadt /	8	11	19	60	2	802	5
	Innenstadtring	11	13	20	55	1	396	7
	- Mitte-Süd	7	8	19	64	3	199	3
	- Mitte-Nordost	3	11	19	66	1	207	5
Münster	Außenstadtbezirke	6	10	18	64	2	1 165	3
Marathon	- West	11	19	22	47	1	383	7
	- Nord	5	4	18	71	3	170	2
	- Ost	3	6	16	72	3	179	2
	- Südost	2	6	19	72	1	204	
	- Hiltrup	3	6	14	74	3 <b>2</b>	229	1 4
	Insgesamt	7	10	19	62		2 012	4
	Stadtbezirk Mitte	17	16	24	36	6	807	15
	<ul> <li>Altstadt / Innenstadtring</li> </ul>	21	19	23	31	6	399	16
	- Mitte-Süd	12	11	27	45	5	204	12
	- Mitte-Nordost	16	18	24	37	5	204	16
Skulpturen-	Außenstadtbezirke	10	16	28	41	5	1 160	10
ausstellung	- West	12	16	28	39	6	378	12
	- Nord	8	14	30	44	4	169	9
	- Ost	11	19	29	36	6	180	12
	- Südost	8	20	25	44	3	203	8
	- Hiltrup	8	11	29	45	7	230	8
	Insgesamt	13	16	26	39	5	2 012	12
	Stadtbezirk Mitte	9	16	18	48	9	798	7
	<ul> <li>Altstadt / Innenstadtring</li> </ul>	11	19	18	43	8	396	8
	- Mitte-Süd	7	8	18	54	12	201	3
Schauraum	- Mitte-Nordost	7	17	16	50	8	201	9
( Kulturwochen- ende mit	Außenstadtbezirke	5	11	19	55	10	1 155	5
Nacht der	- West	4	12	21	50	13	378	6
Museen /	- Nord	5	7	20	59	9	167	5
Galerien )	- Ost	6	13	13	59	10	178	4
	- Südost	5	11	20	57	6	204	6
	- Hiltrup	6	9	21	56	8	228	4
	Insgesamt	7	13	19	52	10	1 999	6
		<u> </u>					Forts	etzung

noch Tabelle 9: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Stadtbezirken

Veranstaltung	mal	kenne ich nicht % (5) 10 10 10 9 7 8 7 8 5 6 8	Nen- nungen = 100 % absolut (6) 807 399 203 205 1 152 379 168 176 204 225	JA, auch mit auswärtigen Gästen % (7)  3 3 5 3 5 6 4 7 6
Teilbereich   Teilbereich	6 % 3) (4) 5 48 3 50 8 41 8 51 4 53 4 48 1 57 0 57 6 51 6 55 51	nicht  % (5)  10 10 10 9 7 8 7 8 5 6	= 100 %  absolut (6)  807 399 203 205 1 152 379 168 176 204 225	wärtigen Gästen % (7) 3 3 5 3 5 6 4 7 6
Stadtbezirk Mitte	3) (4) 5 48 3 50 8 41 8 51 4 53 4 48 1 57 0 57 6 51 6 55 51	% (5) 10 10 10 9 7 8 7 8 5 6	absolut (6) 807 399 203 205 1 152 379 168 176 204 225	Gästen % (7) 3 3 5 3 5 6 4 7 6
Stadtbezirk Mitte	3) (4) 5 48 3 50 8 41 8 51 4 53 4 48 1 57 0 57 6 51 6 55 51	10 10 10 9 7 8 7 8 5 6	807 399 203 205 1 152 379 168 176 204 225	(7) 3 3 5 3 5 6 4 7 6
Stadtbezirk Mitte	5 48 3 50 8 41 8 51 4 53 4 48 1 57 6 57 6 51 6 55 51	10 10 10 9 7 8 7 8 5 6	807 399 203 205 1 152 379 168 176 204 225	3 5 3 5 6 4 7 6
- Altstadt / Innenstadtring - Mitte-Süd 10 11 28 10 10 11 28 10 10 11 28 10 10 11 28 10 10 11 28 10 10 11 28 10 10 11 28 10 10 11 28 10 10 11 10 10	50 88 41 88 51 44 48 53 44 48 11 57 10 57 16 51 16 55 51	10 10 9 7 8 7 8 5 6	399 203 205 1 152 379 168 176 204 225	3 5 3 5 6 4 7 6
Innenstadtring	8 41 8 51 4 53 4 48 1 57 0 57 6 51 6 55 5 51	10 9 7 8 7 8 5 6	203 205 1 152 379 168 176 204 225	5 3 5 6 4 7 6
Montgolfiade am Aasee	8 51 4 53 4 48 1 57 0 57 6 51 6 55 <b>5</b>	9 7 8 7 8 5 6	205 1 152 379 168 176 204 225	3 5 6 4 7 6
Montgolfiade am Aasee       Außenstadtbezirke       3       13       24         - West       4       15       24         - Nord       5       11       22         - Ost       3       12       20         - Südost       2       15       20         - Hiltrup       3       11       20         Insgesamt       4       13       25	4 53 4 48 1 57 0 57 6 51 6 55 5 51	7 8 7 8 5 6	1 152 379 168 176 204 225	5 6 4 7 6
am Aasee - West - Nord 5 11 22 - Ost 3 12 20 - Südost 2 15 20 - Hiltrup 3 11 29 Insgesamt 4 13 29	4 48 1 57 0 57 6 51 6 55 <b>5</b>	8 7 8 5 6	379 168 176 204 225	6 4 7 6
- Nord 5 11 27 - Ost 3 12 20 - Südost 2 15 26 - Hiltrup 3 11 26 Insgesamt 4 13 29	57 50 57 6 51 6 55 <b>51</b>	7 8 5 6	168 176 204 225	4 7 6
- Ost 3 12 20 - Südost 2 15 20 - Hiltrup 3 11 20 Insgesamt 4 13 29	0 57 6 51 6 55 <b>5 51</b>	8 5 6	176 204 225	7 6
- Südost 2 15 26 - Hiltrup 3 11 26 Insgesamt 4 13 25	6 51 6 55 <b>5 51</b>	5 6	204 225	6
- Hiltrup 3 11 26 Insgesamt 4 13 29	6 55 <b>5 51</b>	6	225	
Insgesamt 4 13 25	5 51			
		8	0.005	5
Stadthozirk Mitto 6 10 2	_		2 005	5
	7 41	6	813	6
- Altstadt / 4 19 26 Innenstadtring	6 44	5	404	6
- Mitte-Süd 10 23 29	9 33	5	203	8
- Mitte-Nordost 4 16 27	7 45	9	206	4
Dracharfoot Außenstadtbezirke 3 20 28	8 45	4	1 158	7
Drachenfest - West 4 25 26		3	377	9
- Nord 3 22 27		5	168	6
- Ost 3 18 27		4	179	9
- Südost 3 14 32		4	205	6
- Hiltrup 3 19 28		3	229	3
Insgesamt 4 20 28	8 44	5	2 015	6
Stadtbezirk Mitte 2 6 13	3 62	16	803	2
- Altstadt / 3 8 16	6 59	15	398	2
- Mitte-Süd 1 5 12	2 63	20	199	
- Mitte-Nordost 2 5 1	1 66	16	206	2
Hansetag / Außenstadtbezirke 2 7 1	7 62	12	1 156	2
Hansetafel - West 1 7 19		15	379	2
- Nord 2 5 19	9 65	9	170	3
- Ost 1 8 15	5 67	9	177	3
- Südost 1 5 17	7 61	15	203	3
- Hiltrup 3 8 15	5 63	11	227	2
Insgesamt 2 6 10	6 62	14	2 004	2
			Fortse	etzung

noch Tabelle 9: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Stadtbezirken

Veranstaltung				Scho	n besuch	nt?		Nen-	darunter:
Veranstaltung			JA,	JA,	JA,	NEIN	kenne	1	JA, auch
Stadtbezirk Mitte	IUIIU I		fast	mehr-	1-mal		ich	_	mit aus- wärtigen
Stadtbezirk Mitte	reik	bereich	jedes Mal	mals			nicht	- 100 /6	Gästen
Stadtbezirk Mitte			%	%	%	%	%	absolut	%
- Altstadt / Innenstadtring			(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Innenstatkring			34	37	18	10	1	810	23
Furocityfest	Inn	nenstadtring				9			22
Stadtfest			_			-			27
Stadtfest									22
- Nord	3017						1		20
Ost							•		21
- Südost - Hiltrup   142   20							•		18
Hafenfest   Stadtbezirk Mitte   21   31   19   27   2   804   28   41   18   13   1   2 028   28   28   28   27   2   804   20   29   2   397   20   29   2   397   20   29   2   397   20   29   20   20   20   20   20   20							_		20
Stadtbezirk Mitte							_		20 18
Stadtbezirk Mitte		•							21
Altstadt / Innenstadtring	1113	gesami	20	41	10	13		2 020	21
Innenstadtring			21	31	19	27	2	804	13
Hafenfest  - Mitte-Nordost			17	32	20	29	2	397	13
Hafenfest	- Mit	tte-Süd	20	29	21	29	2	200	12
Hafenfest	- Mit	tte-Nordost	29	34	15	21	0	207	14
- West	Auß	Senstadtbezirke	11	27	25	35	1	1 166	9
- Ost	est - We	est	10	26	23	39		380	8
- Südost	- No	ord	9				2		12
- Hiltrup			11						11
Stadtbezirk Mitte									10
Stadtbezirk Mitte									7
- Altstadt / Innenstadtring	Inso	gesamt	15	29	23	31	1	2 016	11
Innenstadtring	Stad	dtbezirk Mitte	18	32	19	30	2	807	9
Straßenfest Hammer Straße  - Mitte-Süd - Mitte-Nordost - Mitte			13	29	21	34	2	401	8
Straßenfest Hammer Straße         Außenstadtbezirke         9         30         24         35         2         1 172           - West - Nord - Ost         8         31         24         34         3         383           5         26         22         45         2         171           - Ost         6         23         25         44         2         182		-	30	37	16	16	0	203	13
Hammer Straße - West - Nord - Ost - Ost - Ost - Straße - Straße - Nord - Ost -	- Mit			32			2		8
Hammer Straße     - West - Nord - Ost     8     31     24     34     3     383       5     26     22     45     2     171       6     23     25     44     2     182		Senstadtbezirke	9	30	24	35	2	1 172	8
- Nord 5 26 22 45 2 171 - Ost 6 23 25 44 2 182	er   _ \//			31	24	34	3	383	7
	- No	ord	5	26	22	45		171	6
- Südost 9 31 25 34 205	- Os	st	6	23	25	44	2	182	7
0 01 20 01 1 200	- Sü	idost	9	31	25	34		205	8
- Hiltrup 16 35 24 23 . 231	- Hil	ltrup	16	35	24	23		231	10
Insgesamt 13 31 22 33 2 2 025	Inso	gesamt	13	31	22	33	2	2 025	8
Fortsetz								Forts	etzung

noch Tabelle 9: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Stadtbezirken

			Scho	n besuch	nt?		Nen-	darunter:
		JA,	JA,	JA,	NEIN	kenne	nungen	JA, auch
Veranstaltung	Stadtbezirk /	fast	mehr-	1-mal		ich	= 100 %	mit aus- wärtigen
	Teilbereich	jedes Mal	mals			nicht	- 100 /6	Gästen
		%	%	%	%	%	absolut	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	Stadtbezirk Mitte	15	25	21	36	4	808	6
	- Altstadt / Innenstadtring	20	27	19	31	4	400	7
	- Mitte-Süd	7	20	20	49	4	202	4
	- Mitte-Nordost	14	25	24	34	3	206	6
Kreuzviertel-	Außenstadtbezirke	5	19	18	54	4	1 167	4
fest	- West	6	21	17	51	6	381	4
	- Nord	8	24	21	45	2	170	6
	- Ost	6	18	19	54	3	181	4
	- Südost	3	14	16	63	3	207	3
	- Hiltrup	2	18	18	58	5	228	4
	Insgesamt	9	21	19	47	4	2 021	5
	Stadtbezirk Mitte	1	7	8	67	16	801	0
	- Altstadt / Innenstadtring	1	5	7	68	20	397	1
	- Mitte-Süd	2	11	13	62	12	201	
	- Mitte-Nordost	2	8	5	71	13	203	_
Hiltruper	Außenstadtbezirke	9	13	13	58	7	1 159	3
Frühlingsfest	- West	1	6	9	72	12	380	
	- Nord	1	3	11	77	8	167	_
	- Ost	1	5	11	77	6	178	
	- Südost	6	18	21	51	3	204	3
	- Hiltrup	36	34	17	13	•	230	13
	Insgesamt	6	11	11	62	11	2 006	2
	Stadtbezirk Mitte	4	11	14	56	15	804	2
	- Altstadt / Innenstadtring	3	9	13	57	19	398	2
	- Mitte-Süd	2	12	16	57	12	201	1
	- Mitte-Nordost	6	15	14	55	10	205	1
Handorfer	Außenstadtbezirke	8	15	18	52	8	1 166	4
Herbst	- West	3	9	15	62	11	379	2
	- Nord	5	18	19	52	6	172	2
	- Ost	28	24	19	27	2	182	11
	- Südost	3	18	22	51	5	205	3
	- Hiltrup	5	11	20	55	9	228	4
	Insgesamt	6	13	17	53	11	2 017	3
	1	I					Fortse	etzung

noch Tabelle 9: Bisherige Besuche von Festen und Veranstaltungen in Münster bis April 2006 – nach Stadtbezirken

			Scho	n besuch	nt?		Nen-	darunter:
Veranstaltung	Stadtbezirk / Teilbereich	JA, fast jedes Mal	<b>JA</b> , mehr- mals	<b>JA</b> , 1-mal	NEIN	kenne ich nicht	nungen = 100 %	JA, auch mit aus- wärtigen Gästen
		%	%	%	%	%	absolut	%
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	Stadtbezirk Mitte	17	51	15	16	1	814	19
	- Altstadt / Innenstadtring	17	50	15	18	0	404	20
Flohmarkt ( Hinden-	- Mitte-Süd	19	53	13	14	1	204	20
	- Mitte-Nordost	16	53	15	15	1	206	18
	Außenstadtbezirke	11	46	17	25	1	1 179	14
burgplatz /	- West	11	49	16	23	1	386	15
Promenade)	- Nord	17	46	17	18		173	14
	- Ost	7	46	19	27		183	14
	- Südost	9	47	13	31		204	13
	- Hiltrup	11	42	18	28		233	14
	Insgesamt	14	48	16	21	1	2 039	16

Tabelle 10: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006 – nach Geschlecht

				Wie gef	allen?*			Nen-
			1 1	TTIO go.		überhaupt		· 1
Veranstaltung	Geschlecht	sehr gut	gut	teils /	nicht	nicht	Mittel-	nungen = 100 %*
Ŭ		gefallen	gefallen	teils	gefallen	gefallen	wert	- 100 /0
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Rosen-	Männer	10	31	46	9	4	2,7	722
montagszug	Frauen	9	32	48	8	3	2,6	848
montagazag	Insgesamt	9	31	47	8	4	2,7	1 578
	Männer	10	46	36	6	1	2,4	861
Send	Frauen	11	47	37	4	1	2,4	999
	Insgesamt	11	47	36	5	1	2,4	1 868
Weihnachts-	Männer	33	45	19	3	1	1,9	902
märkte in der	Frauen	38	43	17	1	0	1,8	1 069
Innenstadt	Insgesamt	36	44	18	2	1	1,9	1 981
Münotor	Männer	32	53	14	1		1,9	304
Münster Marathon	Frauen	31	49	19	1		1,9	375
Iviaratriori	Insgesamt	31	50	17	1		1,9	684
Claulations	Männer	32	41	24	3	_	2,0	465
Skulpturen-	Frauen	38	38	21	2	1	1,9	587
ausstellung	Insgesamt	35	39	22	2	0	1,9	1 055
Schauraum	Männer	29	49	20	2	_	2,0	284
( Kulturwochenende	Frauen	37	45	16	2		1,8	421
mit Nacht der Museen / Galerien )	Insgesamt	33	47	18	2		1,9	710
,	Männer	19	60	20	1	_	2,0	358
Montgolfiade	Frauen	20	54	25	1		2,1	415
am Aasee	Insgesamt	19	56	23	1		2,1	779
	Männer	12	60	24	3	1	2,2	446
Drachenfest	Frauen	14	56	29	2	_	2,2	553
2.000	Insgesamt	13	57	27	2	0	2,2	1 003
	Männer	12	44	40	4		2,4	192
Hansetag /	Frauen	15	51	31	2		2,2	242
Hansetafel	Insgesamt	14	48	35	3		2,3	437
	Männer	16	45	31	6	2	2,3	793
Eurocityfest /	Frauen	21	39	32	6	2	2,3	937
Stadtfest	Insgesamt	19	42	32	6	2	2,3	1 738
	Männer	14	48	32	6		2,3	591
Hafenfest	Frauen	18	44	33	5	1	2,3	703
	Insgesamt	16	45	32	5	1	2,3	1 299
	Männer	9	38	40	10	3	2,6	577
Straßenfest	Frauen	13	38	38	9	2	2,5	707
Hammer Straße	Insgesamt	11	38	<b>39</b>	10	2	2,5	1 291
	Männer	17	51	27	3	1	2,2	415
Kreuzviertel-	Frauen	16	49	31	3	1	2,2	534
fest	Insgesamt	16	<b>50</b>	<b>30</b>	3	1	2,2	954
	Männer	10	48	38	3	•	2,4	214
Hiltruper	Frauen	17	44	34	5	•	2,4	305
Frühlingsfest	Insgesamt	14	45	36	4	1	2,3	<b>521</b>
	Männer	14	48	30	6	1	2,3	294
Handorfer	Frauen	19	46 49	27	5	1	2,3	383
Herbst		17	49 <b>48</b>	28	5 <b>5</b>	1	2,2	683
Dialama and 4	Insgesamt Männer	17	4 <b>6</b> 45	34	4	<u> </u>		
Flohmarkt	Frauen	26	45 47	34 24	2	0	2,3	696 857
( Hindenburgplatz / Promenade )							2,0	
Fromenade )	Insgesamt	22	46	29	3	0	2,1	1 558

<sup>\*)</sup> beinhaltet nur Personen, die die Veranstaltung bereits besucht haben. Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 11: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006 – nach Häufigkeit der bisherigen Besuche

				Wie ge	fallen?*			Non
Veranstaltung	Häufigkeit bisheriger Besuche	sehr gut gefallen	gut gefallen	teils / teils	nicht gefallen	überhaupt nicht gefallen	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	fast jedes mal	26	42	30	1		2,1	393
Rosen-	mehrmals	4	33	54	6	2	2,7	847
montagszug	1-mal	2	14	48	24	12	3,3	304
	Insgesamt	9	31	47	8	4	2,7	1 578
	fast jedes mal	31	54	16		_	1,9	379
Send	mehrmals	6	50	39	5	1	2,4	1 181
Ocha	1-mal	3	27	52	13	4	2,9	284
	Insgesamt	11	47	36	5	1	2,4	1 868
	fast jedes mal	54	39	7	0	_	1,5	929
Weihnachts- märkte in der	mehrmals	21	51	25	2	1	2,1	824
Innenstadt	1-mal	10	33	44	10	3	2,6	171
imionotaat	Insgesamt	36	44	18	2	1	1,9	1 981
	fast jedes mal	73	23	4		_	1,3	133
Münster	mehrmals	31	58	10			1,8	201
Marathon	1-mal	15	56	26	3		2,2	337
	Insgesamt	31	50	17	1	0	1,9	684
	fast jedes mal	77	20	3	_	_	1,3	251
Skulpturen-	mehrmals	33	50	16	1		1,9	310
ausstellung	1-mal	15	43	38	4	1	2,3	474
	Insgesamt	35	39	22	2	0	1,9	1 055
	fast jedes mal	71	27			_	1,3	130
Schauraum ( Kulturwochenende	mehrmals	39	49	12		_	1,7	241
mit Nacht der	1-mal	14	53	29	4		2,2	328
Museen / Galerien )	Insgesamt	33	47	18	2	0	1,9	710
	fast jedes mal	54	39	7	_	_	1,5	83
Montgolfiade	mehrmals	27	58	14			1,9	244
am Aasee	1-mal	9	59	31	2	_	2,3	438
	Insgesamt	19	56	23	1	0	2,1	779
	fast jedes mal	52	39	8		_	1,6	83
	mehrmals	16	60	24	_	_	2,1	393
Drachenfest	1-mal	5	59	31	4	1	2,4	514
	Insgesamt	13	57	27	2	0	2,2	1 003
								setzung

<sup>\*)</sup> beinhaltet nur Personen, die die Veranstaltung bereits besucht haben. Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 11: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006 – nach Häufigkeit der bisherigen Besuche

				Wie ge	efallen?*			
Veranstaltung	Häufigkeit bisheriger Besuche	sehr gut gefallen	gut gefallen	teils / teils	nicht gefallen	überhaupt nicht gefallen	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	fast jedes mal	56	33	11	_	_	1,6	36
Hansetag /	mehrmals	18	53	26	3	_	2,1	124
Hansetafel	1-mal	6	48	42	3		2,4	266
	Insgesamt	14	48	35	3	0	2,3	437
	fast jedes mal	39	44	17	1	0	1,8	563
Eurocityfest /	mehrmals	11	46	36	6	1	2,4	819
Stadtfest	1-mal	4	27	47	16	6	2,9	339
	Insgesamt	19	42	32	6	2	2,3	1 738
	fast jedes mal	41	45	13		_	1,7	303
Hafenfest	mehrmals	13	52	31	4		2,3	569
Halefilest	1-mal	4	37	47	10	2	2,7	419
	Insgesamt	16	45	32	5	1	2,3	1 299
	fast jedes mal	33	45	20	2	_	1,9	255
Straßenfest	mehrmals	9	44	39	7	2	2,5	611
Hammer Straße	1-mal	2	25	51	18	4	3,0	413
	Insgesamt	11	38	39	10	2	2,5	1 291
	fast jedes mal	44	44	11		_	1,7	181
Kreuzviertel-	mehrmals	15	60	24	1	_	2,1	422
fest	1-mal	4	41	46	7	1	2,6	341
	Insgesamt	16	50	30	3	1	2,2	954
	fast jedes mal	40	47	11		_	1,7	114
Hiltruper	mehrmals	9	53	34	3	_	2,3	204
Frühlingsfest	1-mal	4	36	52	7	2	2,7	197
	Insgesamt	14	45	36	4	1	2,3	521
	fast jedes mal	53	41	5	_		1,5	122
Handorfer	mehrmals	12	64	24		_	2,1	258
Herbst	1-mal	7	39	42	11	2	2,6	298
	Insgesamt	17	48	28	5	1	2,3	683
	fast jedes mal	66	29	5			1,4	273
Flohmarkt	mehrmals	16	55	27	1	0	2,1	975
( Hindenburgplatz /	1-mal	2	30	56	10	2	2,8	298
Promenade )	Insgesamt	22	46	29	3	0	2,1	1 558

<sup>\*)</sup> beinhaltet nur Personen, die die Veranstaltung bereits besucht haben. Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 12: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006 – nach Stadtbezirken

			V	Vie gefall	en?*					
Veranstaltung	Stadtbezirk / Teilbereich	sehr gut gefallen	gut gefallen	teils / teils	nicht gefallen / überhaupt nicht gefallen	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %			
		%	%	%	%	Ø	absolut			
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)			
	Stadtbezirk Mitte	10	30	46	13	2,7	632			
	Innenstadtring	10	27	48	15	2,7	313			
	- Mitte-Süd	11	29	52	8	2,6	165			
_	- Mitte-Nordost Außenstadtbezirke	10 9	36 32	37 47	16 11	2,6 2,6	154 912			
Rosen-	- West	10	27	49	13	2,7	296			
montagszug	- Nord	13	32	49	7	2,7	136			
	- Ost	8	42	38	12	2,6	145			
	- Südost	7	30	50	13	2,7	164			
	- Hiltrup	6	35	49	10	2,7	171			
	Insgesamt	9	31	47	12	2,7	1 578			
	Stadtbezirk Mitte	10	44	37	8	2,4	742			
	- Altstadt / Innenstadtring	9	44	38	9	2,5	368			
	- Mitte-Süd	12	42	39	7	2,4	193			
	- Mitte-Nordost	11	48	32	9	2,4	181			
Send	Außenstadtbezirke	11	49	36	4	2,3	1 085			
Cond	- West	12	44	39	6	2,4	357			
	- Nord	14	52	30	4	2,2	165			
	- Ost	9	52	36	4	2,4	163			
	- Südost	9	49	38	4	2,4	188			
	- Hiltrup	10	53	33	3	2,3	212			
	Insgesamt	11	47	36	6	2,4	1 868			
	Stadtbezirk Mitte	36	40	21	3	1,9	786			
	- Altstadt / Innenstadtring	36	38	23	3	1,9	383			
	- Mitte-Süd	35	43	19	2	1,9	203			
Weihnachts-	- Mitte-Nordost	36	42	19	4	1,9	200			
märkte in der	Außenstadtbezirke	36	46	16	2	1,8	1 150			
Innenstadt	- West	38	47	13	2	1,8	375			
	- Nord	36	44	19	1	1,8	169			
	- Ost	34	45	18	3	1,9	176			
	- Südost	37	43	18	3	1,9	200			
	- Hiltrup Insgesamt	34 <b>36</b>	48 <b>44</b>	16 <b>18</b>	2 <b>3</b>	1,8 <b>1,9</b>	230 <b>1 981</b>			
	mayesailit	30	44	10	3	1,3	1 301			
	Fortsetzung									

<sup>\*)</sup> beinhaltet nur Personen, die die Veranstaltung bereits besucht haben. Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 12: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006 – nach Stadtbezirken

	Wie gefallen?*								
Veranstaltung	Stadtbezirk / Teilbereich	sehr gut gefallen	gut gefallen	teils / teils	nicht gefallen / überhaupt nicht gefallen	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %		
		%	%	%	%	Ø	absolut		
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)		
	Stadtbezirk Mitte	33	51	15	1	1,8	291		
	Innenstadtring	36	48	15		1,8	169		
	- Mitte-Süd	35	49	16	_	1,8	57		
	- Mitte-Nordost	23	60	15		2,0	65		
Münster	Außenstadtbezirke	31	49	18	2	1,9	376		
Marathon	- West	31	49	18	2	1,9	190		
	- Nord	31	48	21	_	1,9	42		
	- Ost	29	50	21	_	1,9	42		
	- Südost	29	49	20		1,9	51		
	- Hiltrup	33	51	14		1,8	51		
	Insgesamt	31	50	17	2	1,9	684		
	Stadtbezirk Mitte	45	33	20	2	1,8	448		
	- Altstadt / Innenstadtring	51	32	15	2	1,7	241		
	- Mitte-Süd	36	35	25	4	2,0	95		
	- Mitte-Nordost	39	35	25		1,9	112		
Skulpturen-	Außenstadtbezirke	28	44	25	3	2,0	589		
ausstellung	- West	29	45	21	4	2,0	201		
	- Nord	22	48	24	6	2,1	90		
	- Ost	27	45	25	3	2,1	97		
	- Südost	30	46	24	_	1,9	98		
	- Hiltrup	28	37	31	4	2,1	103		
	Insgesamt	35	39	22	3	1,9	1 055		
	Stadtbezirk Mitte	37	46	16	1	1,8	320		
	- Altstadt / Innenstadtring	39	43	17		1,8	178		
	- Mitte-Süd	36	44	20	_	1,8	59		
Schauraum	- Mitte-Nordost	31	55	12	.	1,8	83		
( Kulturwochen-	Außenstadtbezirke	30	48	20	3	2,0	378		
ende mit Nacht der	- West	28	53	17	2	1,9	134		
Museen / Galerien )	- Nord	24	42	27	7	2,2	45		
Mascell / Galeriell )	- Ost	43	39	18	_	1,7	51		
	- Südost	29	48	20	.	2,0	69		
	- Hiltrup	28	47	23		2,0	79		
	Insgesamt	33	47	18	2	1,9	710		
	1	<u> </u>				Forts	etzung		

<sup>\*)</sup> beinhaltet nur Personen, die die Veranstaltung bereits besucht haben. Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 12: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006 – nach Stadtbezirken

			W	/ie gefalle	en?*				
Veranstaltung	Stadtbezirk / Teilbereich	sehr gut gefallen	gut gefallen	teils / teils	nicht gefallen / überhaupt nicht gefallen	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %		
		%	%	%	%	Ø	absolut		
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)		
	Stadtbezirk Mitte	19	54	25	2	2,1	315		
	- Altstadt / Innenstadtring	18	55	24	3	2,1	153		
	- Mitte-Süd	24	51	23	1	2,0	90		
	- Mitte-Nordost	14	57	28	1	2,2	72		
Montgolfiade	Außenstadtbezirke	20	58	21	1	2,0	443		
am Aasee	- West	23	53	23	_	2,0	159		
	- Nord	17	61	20		2,1	59		
	- Ost	24	55	14	7	2,0	58		
	- Südost	13	66	20	_	2,1	83		
	- Hiltrup	20	57	23	_	2,0	84		
	Insgesamt	19	56	23	2	2,1	779		
	Stadtbezirk Mitte	13	57	27	3	2,2	398		
	- Altstadt / Innenstadtring	14	57	26	3	2,2	187		
	- Mitte-Süd	15	58	24	3	2,2	119		
	- Mitte-Nordost	9	55	33	3	2,3	92		
Drachenfest	Außenstadtbezirke	14	57	27	2	2,2	583		
Diacheniesi	- West	11	59	27	2	2,2	206		
	- Nord	14	62	20	5	2,2	87		
	- Ost	23	48	26	4	2,1	84		
	- Südost	10	58	31		2,2	98		
	- Hiltrup	15	56	28		2,1	108		
	Insgesamt	13	57	27	2	2,2	1 003		
	Stadtbezirk Mitte	16	46	34	4	2,3	161		
	- Altstadt / Innenstadtring	16	52	32	_	2,2	96		
	- Mitte-Süd	21	28	41	10	2,4	29		
	- Mitte-Nordost	14	44	33	8	2,4	36		
Hansetag /	Außenstadtbezirke	12	49	35	3	2,3	263		
Hansetafel	- West	9	47	42		2,4	85		
	- Nord	17	34	39	10	2,4	41		
	- Ost	15	65	15		2,1	40		
	- Südost	11	39	48		2,4	46		
	- Hiltrup	12	63	25	_	2,1	51		
	Insgesamt	14	48	35	3	2,3	437		
Fortsetzung									

<sup>\*)</sup> beinhaltet nur Personen, die die Veranstaltung bereits besucht haben. Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 12: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006 – nach Stadtbezirken

			V	Vie gefalle	en?*				
Veranstaltung	Stadtbezirk / Teilbereich	sehr gut gefallen	gut gefallen	teils / teils	nicht gefallen / überhaupt nicht gefallen	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %		
		%	%	%	%	Ø	absolut		
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)		
	Stadtbezirk Mitte	18	39	33	10	2,4	719		
	- Altstadt / Innenstadtring	19	35	34	12	2,4	360		
	- Mitte-Süd	16	43	33	8	2,4	180		
	- Mitte-Nordost	20	41	32	7	2,3	179		
Eurocityfest /	Außenstadtbezirke	19	44	31	6	2,3	982		
Stadtfest	- West	19	44	31	6	2,3	324		
	- Nord	18	42	32	7	2,3	139		
	- Ost	22	42	28	8	2,3	156		
	- Südost	21	44	30	5	2,2	176		
	- Hiltrup	16	48	32	4	2,3	187		
	Insgesamt	19	42	32	8	2,3	1 738		
	Stadtbezirk Mitte	17	47	31	5	2,3	552		
	- Altstadt / Innenstadtring	17	45	32	5	2,3	263		
	- Mitte-Süd	13	49	32	6	2,3	131		
	- Mitte-Nordost	19	47	28	5	2,2	158		
Heferefoot	Außenstadtbezirke	16	44	33	6	2,3	717		
Hafenfest	- West	17	42	35	7	2,3	212		
	- Nord	15	42	40	4	2,3	96		
	- Ost	17	49	25	9	2,3	112		
	- Südost	17	48	29	7	2,3	149		
	- Hiltrup	16	44	37	3	2,3	148		
	Insgesamt	16	45	32	6	2,3	1 299		
	Stadtbezirk Mitte	13	36	39	12	2,5	535		
	- Altstadt / Innenstadtring	11	34	40	15	2,6	240		
	- Mitte-Süd	15	38	37	10	2,4	167		
	- Mitte-Nordost	13	38	40	9	2,5	128		
Straßenfest	Außenstadtbezirke	10	39	40	11	2,5	723		
Hammer Straße	- West	9	36	41	14	2,6	235		
Suaise	- Nord	10	40	38	11	2,5	89		
	- Ost	10	37	37	15	2,6	91		
	- Südost	11	39	42	8	2,5	132		
	- Hiltrup	13	42	38	8	2,4	176		
	Insgesamt	11	38	39	12	2,5	1 291		
Fortsetzung									

<sup>\*)</sup> beinhaltet nur Personen, die die Veranstaltung bereits besucht haben. Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 12: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006 – nach Stadtbezirken

			1	Nie gefall	len?*				
Veranstaltung	Stadtbezirk / Teilbereich	sehr gut gefallen	gut gefallen	teils / teils	nicht gefallen / überhaupt nicht gefallen	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %		
		%	%	%	%	Ø	absolut		
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)		
	Stadtbezirk Mitte	17	51	28	4	2,2	472		
	- Altstadt / Innenstadtring	17	52	27	4	2,2	259		
	- Mitte-Süd	17	43	31	9	2,3	88		
	- Mitte-Nordost	18	54	26		2,1	125		
Kreuzviertel-	Außenstadtbezirke	16	49	31	4	2,2	458		
fest	- West	13	49	33	5	2,3	153		
	- Nord	24	45	28		2,1	88		
	- Ost	12	49	33	5	2,3	73		
	- Südost	17	51	28	5	2,2	65		
	- Hiltrup	13	53	34	_	2,2	79		
	Insgesamt	16	50	30	4	2,2	954		
	Stadtbezirk Mitte	9	41	42	8	2,5	125		
	- Altstadt / Innenstadtring	4	35	54	7	2,6	46		
	- Mitte-Süd	10	45	35	10	2,5	49		
	- Mitte-Nordost	13	43	37		2,4	30		
Hiltruper	Außenstadtbezirke	16	47	34	4	2,3	386		
Frühlingsfest	- West	12	37	42	10	2,5	52		
_	- Nord		43	43		2,4	23		
	- Ost	_	50	50	_	2,5	30		
	- Südost	7	51	40		2,4	85		
	- Hiltrup	24	48	25	3	2,1	196		
	Insgesamt	14	45	36	5	2,3	521		
	Stadtbezirk Mitte	15	44	32	10	2,4	219		
	- Altstadt / Innenstadtring	14	43	30	12	2,4	92		
	- Mitte-Süd	12	47	33	9	2,4	58		
	- Mitte-Nordost	19	42	32	7	2,3	69		
Handorfer	Außenstadtbezirke	18	51	27	5	2,2	446		
Herbst	- West	10	48	33	9	2,4	93		
	- Nord	13	55	30		2,2	67		
	- Ost	28	42	23	6	2,1	125		
	- Südost	11	64	20	5	2,2	84		
	- Hiltrup	22	48	29		2,1	77		
	Insgesamt	17	48	28	6	2,3	683		
Fortsetzung									

<sup>\*)</sup> beinhaltet nur Personen, die die Veranstaltung bereits besucht haben. Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 12: Bewertung von Festen und Veranstaltungen in Münster im April 2006 – nach Stadtbezirken

			W	ie gefalle	en?*		
Veranstaltung	Stadtbezirk / Teilbereich	sehr gut gefallen	gut gefallen	teils / teils	nicht gefallen / überhaupt nicht gefallen	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)
	Stadtbezirk Mitte	26	46	24	3	2,1	672
	- Altstadt / Innenstadtring	27	46	23	4	2,0	329
	- Mitte-Süd	26	47	25	2	2,0	168
Flohmarkt	- Mitte-Nordost	25	45	27	3	2,1	175
( Hinden-	Außenstadtbezirke	19	46	32	3	2,2	852
burgplatz / Promenade )	- West	20	45	31	4	2,2	285
i Tomenade )	- Nord	18	47	30	5	2,2	141
	- Ost	16	46	35	3	2,2	130
	- Südost	17	52	30		2,2	137
	- Hiltrup	23	40	34	3	2,2	159
	Insgesamt	22	46	29	3	2,1	1 558

<sup>\*)</sup> beinhaltet nur Personen, die die Veranstaltung bereits besucht haben. Ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 13: Nutzung der Büchereien in Münster – nach Geschlecht

			Häu	figkeit de	r Nutzun	g		Nan
Büchereien in Münster	Geschlecht	mehrmals in der Woche	mehrmals im Monat	mehrmals im Jahr	seltener	nie	kenne ich nicht	Nen- nungen = 100 %
		%	%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Stadtbücherei	Männer	1	8	20	24	45	2	924
Hauptstelle	Frauen	2	11	22	26	36	2	1 070
"Alter Steinweg"	Insgesamt	2	10	21	25	40	2	2 002
Stadtbücherei	Männer	0	4	7	13	70	6	896
in den	Frauen	2	7	8	14	64	5	1 028
Stadtteilen	Insgesamt	1	6	7	13	67	6	1 931
	Männer	0	1	3	6	84	7	882
Stadtbücherei	Frauen	0	2	4	8	80	6	1 010
Bücherbus	Insgesamt	0	1	3	7	82	7	1 899
Hochschul-	Männer	4	5	11	14	62	4	890
büchereien	Frauen	3	6	7	15	62	7	1 028
( Universität, Fachhoch-		3	<b>5</b>	9	15 15	62	6	1 926
schule u. ä. )	Insgesamt	3	Э	9	15	02	0	1 920
Stadtteil-								
büchereien	Männer	1	4	6	10	72	8	894
der Kirche	Frauen	1	5	8	11	66	8	1 027
( Pfarr- büchereien )	Insgesamt	1	5	7	11	69	8	1 929

Tabelle 14: Nutzung der Büchereien in Münster – nach Altersgruppen

			Häu	figkeit de	r Nutzun	g		N.
Büchereien in Münster	Altersgruppe	mehrmals in der Woche	mehrmals im Monat	mehrmals im Jahr	seltener	nie	kenne ich nicht	Nen- nungen = 100 %
		%	%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	18 – 29 Jahre	2	13	28	32	23	1	329
Stadtbücherei	30 – 44 Jahre	2	12	26	25	33	2	553
Hauptstelle	45 – 59 Jahre	2	9	21	24	42	1	535
"Alter Steinweg"	60 J. und älter	1	6	13	22	55	3	556
	Insgesamt	2	10	21	25	40	2	2 002
	18 – 29 Jahre	1	4	7	19	64	7	323
Stadtbücherei	30 – 44 Jahre	2	10	11	12	60	6	537
in den	45 – 59 Jahre	1	5	8	14	68	5	514
Stadtteilen	60 J. und älter	1	4	4	10	75	5	530
	Insgesamt	1	6	7	13	67	6	1 931
	mogesame	•			10			1 301
	18 – 29 Jahre	1	1	2	8	78	10	320
Ctadth ii ah arai	30 – 44 Jahre	_	2	5	6	80	7	532
Stadtbücherei Bücherbus	45 – 59 Jahre	0	1	3	8	82	5	498
Ducherbus	60 J. und älter	0	1	2	5	85	6	523
	Insgesamt	0	1	3	7	82	7	1 899
	18 – 29 Jahre	11	16	16	12	40	5	324
Hochschul-	30 – 44 Jahre	3	4	10	21	56	5 7	524 536
<b>büchereien</b> ( Universität,	45 – 59 Jahre	2	3	6	15	69	, 5	507
Fachhoch-	60 J. und älter	1	3	5	10	74	7	531
schule u. ä. )	Insgesamt	3	5 5	9	15	62	6	1 926
	mayesami	3	<u> </u>	<b>3</b>	13	UZ	<u> </u>	1 320
Stadtteil-	18 – 29 Jahre	_	2	5	9	70	13	317
büchereien	30 – 44 Jahre	1	7	8	11	64	10	536
der Kirche	45 – 59 Jahre	1	6	7	13	68	5	517
( Pfarr-	60 J. und älter	1	2	7	10	74	6	530
büchereien )	Insgesamt	1	5	7	11	69	8	1 929

Tabelle 15: Nutzung der Büchereien – nach Stadtbezirken

			Häufi	gkeit der	Nutzung			NI.
Büchereien in Münster	Stadtbezirk / Teilbereich	mehrmals in der Woche	mehrmals im Monat	mehrmals im Jahr	seltener	nie	kenne ich nicht	Nen- nungen = 100 %
		%	%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	Stadtbezirk Mitte	3	13	27	25	32	1	808
	- Altstadt / Innenstadtring	2	16	25	25	31	0	404
04	- Mitte-Süd	3	8	26	24	37	2	198
Stadt- bücherei	- Mitte-Nordost	4	12	30	24	29	2	206
Hauptstelle	Außenstadtbezirke	1	7	18	26	46	2	1 152
"Alter	- West	1	9	17	28	40	4	384
Steinweg"	- Nord	_	5	15	30	48	2	165
	- Ost	3	8	23	25	41	1	180
	- Südost		5	18	27	48	2	200
	- Hiltrup		6	17	18	57	2	223
	Insgesamt	2	10	21	25	40	2	2 002
	Stadtbezirk Mitte	2	5	5	11	71	6	775
	- Altstadt / Innenstadtring	1	3	4	9	77	7	387
	- Mitte-Süd	4	7	6	11	68	5	194
Stadt-	- Mitte-Nordost		9	9	16	60	6	194
bücherei	Außenstadtbezirke	1	6	9	15	65	5	1 115
in den	- West		7	8	13	64	7	367
Stadtteilen	- Nord	2	12	15	20	49	2	167
	- Ost		5	8	12	69	5	172
	- Südost		3	3	15	72	7	192
	- Hiltrup		5	10	15	67	3	217
	Insgesamt	1	6	7	13	67	6	1 931
	Stadtbezirk Mitte	_	1	1	4	86	8	763
	- Altstadt / Innenstadtring	_	1	_	3	88	8	381
	- Mitte-Süd	_	_	2	5	87	6	190
	- Mitte-Nordost	_	1	3	6	81	10	192
Stadt-	Außenstadtbezirke	1	2	5	8	79	6	1 095
bücherei	- West	1	2	6	8	76	7	363
Bücherbus	- Nord		1	1	7	84	6	158
	- Ost		1	8	13	74	3	171
	- Südost		4	6	9	76	5	192
	- Hiltrup		1	2	6	85	5	211
	Insgesamt	0	1	3	7	<b>82</b>	<b>7</b>	1 899
	1						Forts	etzung
							. 0	

## noch Tabelle 15: Nutzung der Büchereien – nach Stadtbezirken

			Häuf	igkeit der	Nutzung			Nen-
Büchereien in Münster	Stadtbezirk / Teilbereich	mehrmals in der Woche	mehrmals im Monat	mehrmals im Jahr	seltener	nie	kenne ich nicht	nungen = 100 %
		%	%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
	Stadtbezirk Mitte	6	7	11	16	55	4	777
	Innenstadtring	8	8	11	17	52	4	389
	- Mitte-Süd	4	7	12	14	59	3	195
Hochschul-	- Mitte-Nordost	5	6	10	18	55	5	193
büchereien	Außenstadtbezirke	1	4	7	13	67	7	1 108
( Universität, Fachhoch-	- West	2	4	8	15	64	7	365
schule u. ä. )	- Nord	_	5	10	14	65	7	164
,	- Ost	2	5	6	15	68	5	175
	- Südost	1	3	7	14	69	6	190
	- Hiltrup		3	4	10	72	9	214
	Insgesamt	3	5	9	15	62	6	1 926
	Stadtbezirk Mitte	0	4	5	7	75	9	771
	- Altstadt / Innenstadtring		3	3	5	77	10	386
	- Mitte-Süd	_	3	5	9	74	9	197
Stadtteil-	- Mitte-Nordost		5	9	8	70	8	188
büchereien	Außenstadtbezirke	1	5	8	13	65	7	1 115
der Kirche ( Pfarr-	- West	1	6	10	16	59	8	370
büchereien )	- Nord	_	2	4	5	82	8	160
340110101011	- Ost		5	6	11	70	7	174
	- Südost	2	7	10	16	60	6	197
	- Hiltrup		7	9	14	62	7	214
	Insgesamt	1	5	7	11	69	8	1 929

Tabelle 16: Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster – nach Geschlecht

			Häufigkeit d	er Nutzung		Nen-
Angebot	Geschlecht	oft	gelegent- lich	selten	nie	nungen = 100 %
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Madian für Dildung	Männer	10	17	19	54	829
Medien für Bildung, Schule oder Beruf	Frauen	17	20	22	41	940
entleihen	Insgesamt	14	18	20	47	1 776
	Männer	8	15	17	60	829
Medien zur Freizeitgestaltung	Frauen	16	20	17	48	934
entleihen	Insgesamt	12	17	17	54	1 770
		_				
Infos für	Männer _	5	16	16	64	816
Schule / Beruf / Studium erhalten	Frauen	9	16	21	54	930
Studium emaitem	Insgesamt	7	16	18	59	1 752
Datenbank-	Männer	1	4	9	86	812
recherchen,	Frauen	3	4	11	82	919
Internetnutzung	Insgesamt	2	4	10	84	1 738
Zeitungen /	Männer	4	10	16	70	822
Zeitungen	Frauen	5	11	14	71	929
lesen	Insgesamt	4	10	15	70	1 758
	Männer	6	12	12	70	818
um zu lesen	Frauen	8	14	14	65	936
oder zu lernen	Insgesamt	7	13	13	68	1 760
	Männer	5	10	14	72	819
zum	Frauen	7	15	13	72 65	934
Zeitvertreib	Insgesamt	6	13	13 13	<b>68</b>	1 760
eine	Männer	1	9	18	73	822
Ausstellung ansehen	Frauen	2	13	21	64	928
ansenen	Insgesamt	1	11	20	68	1 757
eine	Männer	1	6	15	77	818
Veranstaltung	Frauen	2	11	19	68	930
besuchen	Insgesamt	2	9	17	72	1 755

Tabelle 17: Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster – nach Altersgruppen

		ŀ		er Nutzuno	]	Nen-
			gelegent-			nungen
Angebot	Altersgruppe	oft	lich	selten	nie	= 100 %
		%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
	18 - 29 Jahre	21	22	24	33	315
Medien für Bildung,	30 - 44 Jahre	16	22	22	39	531
Schule oder Beruf	45 - 59 Jahre	11	18	22	49	474
entleihen	60 J. und älter	9	12	15	64	433
	Insgesamt	14	18	20	47	1 776
	18 - 29 Jahre	11	21	21	48	316
Medien zur	30 - 44 Jahre	18	20	20	42	528
Freizeitgestaltung	45 - 59 Jahre	12	17	15	55	476
entleihen	60 J. und älter	6	12	12	70	426
	Insgesamt	12	17	17	54	1 770
	18 - 29 Jahre	3	9	14	74	315
Infos für	30 - 44 Jahre	4	11	18	66	525
Schule / Beruf /	45 - 59 Jahre	4	11	16	70	473
Studium erhalten	60 J. und älter	7	10	11	73	422
	Insgesamt	4	10	15	70	1 758
	18 - 29 Jahre	3	8	15	74	314
Datenbank-	30 - 44 Jahre	2	5	12	82	525
recherchen,	45 - 59 Jahre	2	3	7	88	465
Internetnutzung	60 J. und älter	1	2	7	90	411
	Insgesamt	2	4	10	84	1 738
	18 - 29 Jahre	3	9	14	74	315
Zeitungen /	30 - 44 Jahre	4	11	18	66	525
Zeitschriften	45 - 59 Jahre	4	11	16	70	473
lesen	60 J. und älter	7	10	11	73	422
	Insgesamt	4	10	15	70	1 758
	18 - 29 Jahre	8	16	15	61	316
um zu lesen	30 - 44 Jahre	6	11	16	67	528
oder zu lernen	45 - 59 Jahre	6	13	12	70	469
oder za lemen	60 J. und älter	8	12	10	71	424
	Insgesamt	7	13	13	68	1 760
	18 - 29 Jahre	3	12	18	67	315
zum	30 - 44 Jahre	7	15	16	63	527
Zeitvertreib	45 - 59 Jahre	6	13	12	69	471
	60 J. und älter	5	11	9	74	423
	Insgesamt	6	13	13	68	1 760
	18 - 29 Jahre	1	5	21	74	316
eine	30 - 44 Jahre	1	10	19	70	525
Ausstellung	45 - 59 Jahre	2	11	21	66	470
ansehen	60 J. und älter	2	16	17	64	423
	Insgesamt	1	11	20	68	1 757
	18 - 29 Jahre	1	3	16	80 75	316
eine Varanataltung	30 - 44 Jahre	1	7	17	75 66	523
Veranstaltung besuchen	45 - 59 Jahre	2	12	19 15	66 70	473
Desuctien	60 J. und älter	3	13	15 <b>17</b>	70 <b>73</b>	420 4 755
	Insgesamt	2	9	17	72	1 755

Tabelle 18: Nutzung der Angebote der Stadtbücherei Münster – nach Haushalten mit und ohne Kinder(n)

	Haushalte		Häufigkeit de	er Nutzung		Nen-
Angebot	mit / ohne Kinder(n) unter	oft	gelegent- lich	selten	nie	nungen = 100 %
	18 Jahren	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
Medien für Bildung,	ohne Kind(er)	12	17	20	52	1 260
Schule oder Beruf	mit Kind(ern)	19	23	23	35	493
entleihen	Insgesamt	14	18	20	47	1 776
Medien zur	ohne Kind(er)	10	15	16	59	1 257
Freizeitgestaltung	mit Kind(ern)	18	24	19	38	490
entleihen	Insgesamt	12	17	17	54	1 770
Infos für	ohne Kind(er)	6	15	17	63	1 240
Schule / Beruf /	mit Kind(ern)	11	19	22	48	490
Studium erhalten	Insgesamt	7	16	18	59	1 752
Datenbank-	ohne Kind(er)	2	4	9	85	1 229
recherchen,	mit Kind(ern)	2	4	13	81	486
Internetnutzung	Insgesamt	2	4	10	84	1 738
Zeitungen /	ohne Kind(er)	4	10	13	72	1 247
Zeitschriften	mit Kind(ern)	5	11	20	65	488
lesen	Insgesamt	4	10	15	70	1 758
um zu lesen	ohne Kind(er)	6	12	12	70	1 244
oder zu lernen	mit Kind(ern)	9	14	17	59	494
0.00. 2.0	Insgesamt	7	13	13	68	1 760
zum	ohne Kind(er)	5	11	12	71	1 246
Zeitvertreib	mit Kind(ern)	8	16	16	60	490
2011/011/010	Insgesamt	6	13	13	68	1 760
eine	ohne Kind(er)	2	11	19	68	1 247
Ausstellung	mit Kind(ern)	1	10	22	68	487
ansehen	Insgesamt	1	11	20	68	1 757
eine	ohne Kind(er)	2	9	15	74	1 248
Veranstaltung	mit Kind(ern)	1	8	21	69	484
besuchen	Insgesamt	2	9	17	72	1 755

Tabelle 19: Bewertung der Stadtbücherei Münster in 2006 – nach Geschlecht

				Bewertu	ng			
Merkmal	Geschlecht	sehr gut	gut	teils / teils	eher schlecht / schlecht	Mittel- wert	Personen mit Angaben*	
		%	%	%	%	Ø	absolut	
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)	
Attraktivität für Kinder	Männer Frauen	29 41	62 49	8 8	1 2	1,8 1,7	332 500	
	Insgesamt	36	55	8	1	1,7	838	
Attraktivität	Männer Frauen	22 33	61 54	15 11	1 2	2,0 1,8	345 495	
für Familien	Insgesamt	28	57	13	2	1,9	846	
	Männer	18	61	20	2	2.4	261	
Attraktivität	Frauen	27	50	20 18	6	2,1 2,0	303	
für Senioren	Insgesamt	23	55	19	4	2,1	570	
	Männer	22	61	15	3	2,0	467	
Kunden-	Frauen	28	57	13	2	1,9	631	
freundlichkeit	Insgesamt	25	59	14	2	1,9	1 104	
Fachuisaan	Männer	20	60	18	2	2,0	397	
Fachwissen des Bestandes	Frauen	24	61	13	1	1,9	539	
doo Boolandoo	Insgesamt	23	61	15	1	2,0	942	
Aktualität	Männer	11	46	36	7	2,4	414	
des Bestandes	Frauen	14	47	34	5	2,3	559	
	Insgesamt	13	47	35	6	2,3	979	
Internetseite(n)	Männer	14	54	27	5	2,2	169	
der	Frauen	16	52	24	8	2,2	241	
Stadtbücherei	Insgesamt	15	53	25	7	2,2	412	
Länge der	Männer	8	71	16	5	2,2	387	
Öffnungszeiten	Frauen	12	64	15	9	2,2	551	
( Montag – Freitag )	Insgesamt	11	67	15	7	2,2	942	
Länge der	Männer	12	66	15	6	2,2	360	
Öffnungszeiten der Hauptstelle	Frauen	14	59	13	13	2,3	506	
( an Samstagen )	Insgesamt	13	62	14	10	2,3	870	

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "nutze ich nicht / weiß nicht"

Tabelle 20: Bewertung der Stadtbücherei Münster in 2006 – nach Altersgruppen

			E	Bewertun	g		Personen
		sehr		teils /	eher	Mittel-	mit Angaben
Merkmal	Altersgruppe	gut	gut	teils	schlecht / schlecht	wert	= 100 %*
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)
	18 - 29 Jahre	32	52	11	5	1,9	177
Attraktivität	30 - 44 Jahre	36	55	9	1	1,7	292
für Kinder	45 - 59 Jahre	39	55	6	_	1,7	224
Tai Tailaci	60 J. und älter	41	54	5	_	1,6	133
	Insgesamt	36	55	8	1	1,7	838
	18 - 29 Jahre	21	56	17	6	2,1	174
Attraktivität	30 - 44 Jahre	29	58	12	1	1,9	285
für Familien	45 - 59 Jahre	29	59	12	_	1,8	231
iui i aiiiiieii	60 J. und älter	37	52	11	_	1,7	145
	Insgesamt	28	57	13	2	1,9	846
	18 - 29 Jahre	14	49	32	5	2,3	105
A 44	30 - 44 Jahre	20	55	19	6	2,1	108
Attraktivität	45 - 59 Jahre	23	58	15	4	2,0	147
für Senioren	60 J. und älter	28	55	15	2	1,9	201
	Insgesamt	23	55	19	4	2,1	570
	18 - 29 Jahre	18	58	21	3	2,1	223
Kundon	30 - 44 Jahre	22	59	16	3	2,0	358
Kunden- freundlichkeit	45 - 59 Jahre	27	60	11	2	1,9	297
reundiichkeit	60 J. und älter	35	56	8	1	1,8	212
	Insgesamt	25	59	14	2	1,9	1 104
	18 - 29 Jahre	21	54	23	2	2,1	172
	30 - 44 Jahre	20	61	17	2	2,0	305
Fachwissen	45 - 59 Jahre	23	64	12	1	1,9	260
des Personals	60 J. und älter	28	61	10	1	1,8	194
	Insgesamt	23	61	15	1	2,0	942
	18 - 29 Jahre	9	42	42	7	2,5	196
Ala Para	30 - 44 Jahre	10	46	38	6	2,4	319
Aktualität	45 - 59 Jahre	15	47	33	5	2,3	262
des Bestandes	60 J. und älter	19	52	25	4	2,1	189
	Insgesamt	13	47	35	6	2,3	979
	18 - 29 Jahre	14	52	24	10	2,3	104
Internetseite(n)	30 - 44 Jahre	15	52	27	6	2,2	133
der	45 - 59 Jahre	19	54	22	5	2,1	114
Stadtbücherei	60 J. und älter	9	56	30	5	2,4	57
	Insgesamt	15	53	25	7	2,2	412
	18 - 29 Jahre	6	63	21	10	2,4	186
Länge der	30 - 44 Jahre	10	66	13	11	2,3	316
Öffnungszeiten	45 - 59 Jahre	11	68	16	5	2,2	258
( Montag – Freitag )	60 J. und älter	15	70	12	3	2,0	172
	Insgesamt	11	67	15	7	2,2	942
	18 - 29 Jahre	9	56	21	14	2,4	185
Länge der	30 - 44 Jahre	12	61	14	12	2,3	281
Öffnungszeiten	45 - 59 Jahre	14	67	12	8	2,2	249
der Hauptstelle ( an Samstagen )	60 J. und älter	19	64	10	7	2,1	145
( an Samsiagen )	Insgesamt	13	62	14	10	2,3	870

<sup>\*)</sup> ohne die Antwort "nutze ich nicht / weiß nicht"

Tabelle 21: Bewertung der Angebote der Stadtbücherei Münster – nach Haushalten mit und ohne Kinder(n)

	Haushalte			Bewertu	ng		Personen
Merkmal	mit / ohne Kinder(n) unter	sehr gut	gut	teils / teils	eher schlecht / schlecht	Mittel- wert	mit Angaben = 100 %*
	18 Jahren	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
Attraktivität	ohne Kind(er) mit Kind(ern)	36 37	55 53	8 8	1 2	1,7 1,8	474 352
für Kinder	Insgesamt	36	55	8	1	1,7	838
Attraktivität	ohne Kind(er)	29	57	13	1	1,9	491
für Familien	mit Kind(ern) Insgesamt	28 <b>28</b>	57 <b>57</b>	13 <b>13</b>	2 <b>2</b>	1,9 <b>1,9</b>	344 <b>846</b>
Attraktivität	ohne Kind(er)	24	53	19	4	2,0	439
für Senioren	mit Kind(ern) Insgesamt	17 <b>23</b>	61 <b>55</b>	17 <b>19</b>	4 <b>4</b>	2,1 <b>2,1</b>	122 <b>570</b>
Kunden-	ohne Kind(er)	27	59	12	2	1,9	733
freundlichkeit	mit Kind(ern) Insgesamt	21 <b>25</b>	58 <b>59</b>	18 <b>14</b>	3 <b>2</b>	2,0 <b>1,9</b>	359 <b>1 104</b>
Fachwissen	ohne Kind(er)	24	59	15	1	1,9	617
des Personals	mit Kind(ern) Insgesamt	19 <b>23</b>	63 <b>61</b>	15 <b>15</b>	2 <b>1</b>	2,0 <b>2,0</b>	314 <b>942</b>
Aktualität	ohne Kind(er)	14	45	36	5	2,3	648
des Bestandes	mit Kind(ern) Insgesamt	11 <b>13</b>	49 <b>47</b>	33 <b>35</b>	7 <b>6</b>	2,4 <b>2,3</b>	320 <b>979</b>
Internetseite(n)	ohne Kind(er)	13	57	25	5	2,2	280
der Stadtbücherei	mit Kind(ern) Insgesamt	21 <b>15</b>	44 <b>53</b>	26 <b>25</b>	9 <b>7</b>	2,3 <b>2,2</b>	128 <b>412</b>
Länge der	ohne Kind(er)	10	69	14	8	2,2	622
Öffnungszeiten ( Montag – Freitag )	mit Kind(ern) Insgesamt	12 <b>11</b>	62 <b>67</b>	19 <b>15</b>	7 <b>7</b>	2,2 <b>2,2</b>	311 <b>942</b>
Länge der Öffnungszeiten	ohne Kind(er)	13	63	14	11	2,2	579
der Hauptstelle ( an Samstagen )	mit Kind(ern) Insgesamt	14 <b>13</b>	61 <b>62</b>	15 <b>14</b>	10 <b>10</b>	2,3 <b>2,3</b>	283 <b>870</b>

<sup>\*)</sup> ohne die Antwort "nutze ich nicht / weiß nicht"

Tabelle 22: Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität der Stadtbücherei

		Gesch	nlecht	Insgesamt
II	en Sie Vorschläge, was die	Männer	Frauen	egeea
Stad	tbücherei attraktiver machen könnte?	%	%	%
		(1)	(2)	(3)
1.	längere Öffnungszeiten	23	23	23
	Aktualität des Bestandes erhöhen	14	11	12
3.	Spezielles Angebot fehlt	14	9	11
4.	geringere Gebühren / Preise	7	6	6
5.	Sitzgelegenheiten / Leseecken einrichten	1	8	5
6.	mehr Lesungen / Veranstaltungen anbieten	6	5	5
7.	Internetangebot erweitern	3	3	3
8.	Marketing verbessern	6	2	3
9.	Bücherbus beibehalten bzw. öfter anbieten	2	3	3
10.	Übersichtlichkeit der Hauptstelle verbessern	2	3	3
	Sonstiges	35	39	25
	Summe der Nennungen = 100 %*	100	173	274

<sup>\*)</sup> Bis zu zwei Nennungen pro Person möglich ( $\emptyset = 1,1$  Nennungen)

Tabelle 23: Gründe, die Stadtbücherei nicht oder kaum zu nutzen

		Gesc	hlecht	Insgesamt
II	Sie die Angebote der Stadtbücherei	Männer	Frauen	
nich	t oder kaum nutzen – Warum nicht?	%	%	%
		(1)	(2)	(3)
1.	Kauf von Büchern, Bücher vorhanden	27	34	31
2.	kein Interesse, kein Bedarf	21	12	16
3.	Zeitmangel	14	14	14
4.	Nutzung anderer Büchereien, Buchclub	9	11	10
5.	Internetnutzung	11	6	8
6.	lese kaum bzw. gar nicht	4	3	4
7.	leihe und/oder bekomme Bücher von Freunden	2	4	3
8.	bin alt, krank, behindert	3	4	3
9.	Entfernung ist zu groß	3	3	3
10.	zu umständlich, selbst zu bequem	1	1	1
	Sonstiges	5	8	7
	Summe der Nennungen = 100 %*	548	684	1 236

<sup>\*)</sup> Bis zu zwei Nennungen pro Person möglich ( $\emptyset$  = 1,3 Nennungen)

Tabelle 24: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 2006

			G	rad der Zu	friedenh	eit		Nen-
Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	sehr zufrie- den	zufrie- den	mehr oder weniger zufrieden	nicht zufrie- den	völlig unzu- frieden	Mittel- wert	nungen = 100 %*
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Verdienstmöglichkeiten	Männer	4	50	33	10	3	2,6	729
	Frauen Insgesamt	5 <b>4</b>	43 <b>46</b>	36 <b>34</b>	13 <b>12</b>	3 <b>3</b>	2,7 <b>2,6</b>	813 <b>1 549</b>
Angebot an	Männer	1	25	34	32	8	3,2	700
Arbeitsplätzen	Frauen	1	19	37	33	10	3,3	757
	Insgesamt	1	22	36	33	9	3,3	1 461
Einkaufsmöglichkeiten	Männer	22	58	15	4	1	2,0	932
	Frauen	20	55 <b>57</b>	21 <b>18</b>	3 <b>4</b>	1 <b>1</b>	2,1	1 069 <b>2 010</b>
	Insgesamt	21					2,1	
Freizeitmöglichkeiten	Männer Frauen	15 19	61 56	19 21	4 3	1	2,1	903 1 034
	Insgesamt	19 17	58	20	ა <b>3</b>	1 <b>1</b>	2,1 <b>2,1</b>	1 946
Angebeten	Männer			21	7	-		
Angebot an Bussen und Bahnen	Frauen	21 18	49 52	20	8	2 2	2,2 2,3	845 993
Baccon and Bannon	Insgesamt	19	51	20	8	2	2,2	1 846
Ausbau und Zustand	Männer	6	42	34	14	4	2,7	902
des Straßennetzes	Frauen	6	45	34	12	3	2,6	1 007
	Insgesamt	6	44	34	13	3	2,6	1 918
Ausbau und Zustand	Männer	31	49	15	3	1	1,9	904
des Radwegenetzes	Frauen	30	50	17	3	1	2,0	1 042
	Insgesamt	30	50	16	3	1	1,9	1 955
Kindergärten	Männer	9	53	24	12	2	2,4	389
	Frauen	11	49	29	10	2	2,4	468
	Insgesamt	10	51	26	10	2	2,4	862
Angebot an weiter-	Männer	24	59	15	2	0	2,0	562
führenden Schulen	Frauen	21 <b>22</b>	54 <b>57</b>	18 <b>16</b>	5 <b>4</b>	1 <b>1</b>	2,1 <b>2,0</b>	646 <b>1 213</b>
	Insgesamt					-		
Angebot an Ärzten und Krankenhäusern	Männer Frauen	33 31	57 58	8 9	2 1	0 1	1,8	901 1 051
unu Krankennausem	Insgesamt	32	<b>57</b>	9 9	1	1	1,8 <b>1,8</b>	1 961
Angebot an	Männer	9	47	28	12	4	2,6	780
Schwimmbädern	Frauen	9	43	31	13	4	2,6	928
	Insgesamt	9	45	29	12	4	2,6	1 716
Ausbau und Zustand	Männer	14	55	27	4	1	2,2	913
der Park- und	Frauen	13	54	25	6	1	2,3	1 050
Grünanlagen	Insgesamt	14	55	26	5	1	2,2	1 972
							Fort	setzung

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 24: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 2006

			G	rad der Zu	ıfrieden	heit		Nan
Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	sehr zufrie- den	zufrie- den	mehr oder weniger zufrieden	nicht zufrie- den	völlig unzu- frieden	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
A 1								
Angebot an Theater- und Konzert-	Männer Frauen	10 12	51 54	30 28	8 5	1 1	2,4 2,3	747 898
veranstaltungen	Insgesamt	11	53	29	6	1	2,3	1 653
Angebot an	Männer	17	66	16	1	0	2,0	606
öffentlichen Büchereien	Frauen Insgesamt	21 <b>19</b>	65 <b>66</b>	12 <b>13</b>	2 <b>1</b>	0 <b>0</b>	1,9 <b>2,0</b>	773 <b>1 386</b>
Angebot an	Männer	4	37	40	16	3	2,8	414
Kinder- und Jugend-	Frauen	5	34	38	17	6	2,8	503
einrichtungen	Insgesamt	5	36	39	16	4	2,8	922
Angebot an Museen	Männer	16	62	20	2	0	2,1	791
	Frauen Insgesamt	16 <b>16</b>	65 <b>64</b>	16 <b>18</b>	2 <b>2</b>	1 <b>0</b>	2,1 <b>2,1</b>	913 <b>1 712</b>
Angebot an	Männer	13	60	24	3	1	2,2	591
Weiterbildungs- einrichtungen	Frauen Insgesamt	13 <b>13</b>	58 <b>59</b>	24 <b>24</b>	4 <b>3</b>	1 <b>1</b>	2,2 <b>2,2</b>	744 <b>1 342</b>
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	Männer Frauen	9 8	45 42	34 37	8 10	4 2	2,5 2,6	286 331
and progenitions	Insgesamt	9	43	36	9	3	2,5	621
Sauberkeit der Luft	Männer	9	58	26	5	1	2,3	835
	Frauen Insgesamt	6 <b>8</b>	49 <b>53</b>	35 <b>31</b>	9 <b>7</b>	2 <b>1</b>	2,5 <b>2,4</b>	912 <b>1 756</b>
Wohnungsangebot	Männer	5	48	30	13	3	2,6	789
a containing configuration	Frauen	5	44	32	15	4	2,7	842
	Insgesamt	5	46	31	14	4	2,7	1 639
Gestaltung und	Männer	8	49	35	6	2	2,4	901
Erhaltung von Gebäuden und Straßenbild	Frauen Insgesamt	6 <b>7</b>	48 <b>49</b>	36 <b>36</b>	8 <b>7</b>	1 <b>1</b>	2,5 <b>2,5</b>	1 025 <b>1 935</b>
	Männer	18		24				
Gestaltung und Attraktivität der	Frauen	15	53 54	24 25	4 5	1 1	2,2 2,2	915 1 055
Innenstadt	Insgesamt	17	54	24	4	1	2,2	1 979
Angebot an Parkplätzen	Männer	6	34	31	19	10	2,9	853
in der Innenstadt	Frauen Insgesamt	7 <b>7</b>	33 <b>34</b>	32 <b>31</b>	19 <b>19</b>	9 <b>9</b>	2,9 <b>2,9</b>	947 <b>1 808</b>
Angebot an Gaststätten,	Männer	29	55	13	2	0	1,9	916
Restaurants u. a. Möglich-	Frauen	27	54	14	3	1	2,0	1 048
keiten zum Ausgehen	Insgesamt	28	55	14	3	1	1,9	1 973

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 25: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 1998, 2002 und 2006

			Gra	ad der Zufi	iedenhe	eit		N.
Angebote und Einrichtungen in Münster	Jahr der Bürger-	sehr zufrie- den	zufrie- den	mehr oder weniger zufrieden	nicht zufrie- den	völlig unzu- frieden	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
	umfrage	% (1)	% (2)	% (3)	% (4)	% (5)	Ø (6)	absolut (7)
Man Parador "a Palabardor	4000						, ,	
Verdienstmöglichkeiten	1998 2002	4 6	39 54	38 30	15 8	4 2	2,8 2,5	1 351 1 416
	2006	4	46	34	12	3	2,6	1 549
Angebot an Arbeitsplätzen	1998	1	17	35	36	10	3,4	1 367
	2002	3	33	42	19	4	2,9	1 307
	2006	1	22	36	33	9	3,3	1 461
Einkaufsmöglichkeiten	1998	19	55	19	6	2	2,2	1 868
	2002 <b>2006</b>	23 <b>21</b>	53 <b>57</b>	17 <b>18</b>	6 <b>4</b>	2 <b>1</b>	2,1 <b>2,1</b>	1 816 <b>2 010</b>
						-		
Freizeitmöglichkeiten	1998 2002	9 15	53 58	30 22	7 5	1 1	2,4 2,2	1 705 1 722
	<b>2002 2006</b>	17	<b>58</b>	20	3	1	2,2	1 946
Angebot an	1998	16	50	22	9	2	2,3	1 806
Bussen und Bahnen	2002	19	51	20	8	3	2,3	1 716
(in 98 + 02: Versorgung mit)	2006	19	51	20	8	2	2,2	1 846
Ausbau und Zustand	1998	6	40	33	16	4	2,7	1 751
des Straßennetzes	2002	8	49	30	10	3	2,5	1 727
	2006	6	44	34	13	3	2,6	1 918
Ausbau und Zustand	1998	22	50	21	6	1	2,2	1 754
des Radwegenetzes	2002	31	49 <b>50</b>	15	4	1	1,9	1 736
	2006	30	50	16	3	1	1,9	1 955
Kindergärten	1998 2002	12 13	49 54	27 24	10 7	2 2	2,4	862 904
	2002 <b>2006</b>	10	54 <b>51</b>	24 <b>26</b>	10	2	2,3 <b>2,4</b>	862
Angebot an	1998	18	62	17	3	1	2,1	1 208
weiterführenden Schulen	2002	21	60	14	4	1	2,0	1 112
(in 98 + 02: Versorgung mit)	2006	22	57	16	4	1	2,0	1 213
Angebot an Ärzten	1998	26	63	10	1	0	1,9	1 811
und Krankenhäusern	2002	30	60	9	1	0	1,8	1 740
(in 98 + 02: Versorgung mit)	2006	32	57	9	1	1	1,8	1 961
Angebot an Schwimmbädern	1998							
(in 2004: Versorgung mit	2004**	13	58	22	5 <b>12</b>	2	2,2	2 128
Schwimmbädern)	2006	9	45	29	12	4	2,6	1 716
Ausbau und Zustand der Park- und Grünanlagen	1998 2002	7 10	53 52	34 32	5 5	1 1	2,4 2,4	1 710 1 720
doi i aik- unu Giunamayen	<b>2002 2006</b>	14	55	26	<b>5</b>	1	2,4	1 972
							·	setzung
							FULL	Seizung

<sup>\*)</sup> ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

<sup>\*\*)</sup> im Jahr 2004 erstmals so abgefragt

noch Tabelle 25: Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen in Münster 1998, 2002 und 2006

		Grad der Zufriedenheit						
Angebote und Einrichtungen in Münster	Jahr der Bürger- umfrage	sehr zufrie- den	zufrie- den	mehr oder weniger zufrieden	nicht zufrie- den	völlig unzu- frieden	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
	unmage	% (1)	% (2)	%	%	% (5)	Ø	absolut (7)
Angebet on Theater	1998	8	50	(3)	10	2	(6) 2,5	1 582
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen	2002 <b>2006</b>	13 11	51 <b>53</b>	26 <b>29</b>	8 <b>6</b>	1 1	2,3 2,3 <b>2,3</b>	1 560 1 <b>653</b>
Angebot an öffentlichen Büchereien	1998 2003** <b>2006</b>	21 <b>19</b>	60 <b>66</b>	16 <b>13</b>	3 1	1 <b>0</b>	2,0 <b>2,0</b>	1 580 <b>1 386</b>
Angebot an Kinder- und Jugend- einrichtungen	1998 2002 <b>2006</b>	5	36	39	16	4	2,8	922
Angebot an Museen	1998 2002 <b>2006</b>	15 18 <b>16</b>	61 58 <b>64</b>	19 21 <b>18</b>	3 3 <b>2</b>	1 0 <b>0</b>	2,1 2,1 <b>2,1</b>	1 623 1 566 <b>1 712</b>
Angebot an Weiterbildungseinrichtungen	1998 2002 <b>2006</b>	15 <b>13</b>	60 <b>59</b>	22 <b>24</b>	2 3	1 <b>1</b>	2,1 <b>2,2</b>	1 328 <b>1 342</b>
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	1998 2002 <b>2006</b>	5 7 <b>9</b>	43 42 <b>43</b>	39 39 <b>36</b>	9 10 <b>9</b>	4 3 <b>3</b>	2,6 2,6 <b>2,5</b>	639 638 <b>621</b>
Sauberkeit der Luft	1998 2002 <b>2006</b>	6 9 <b>8</b>	44 51 <b>53</b>	37 31 <b>31</b>	11 8 <b>7</b>	2 1 <b>1</b>	2,6 2,4 <b>2,4</b>	1 571 1 624 <b>1 756</b>
Wohnungsangebot (in 98 + 02: Versorgung mit Wohnungen)	1998 2002 <b>2006</b>	5 6 <b>5</b>	36 47 <b>46</b>	38 31 <b>31</b>	17 12 <b>14</b>	4 3 <b>4</b>	2,8 2,6 <b>2,7</b>	1 472 1 426 <b>1 639</b>
Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Straßenbild	1998 2002 <b>2006</b>	5 8 <b>7</b>	48 47 <b>49</b>	39 34 <b>36</b>	7 9 <b>7</b>	1 3 <b>1</b>	2,5 2,5 <b>2,5</b>	1 697 1 715 <b>1 935</b>
Gestaltung und Attraktivität der Innenstadt	1998 2002 <b>2006</b>	9 15 <b>17</b>	48 52 <b>54</b>	30 25 <b>24</b>	10 7 <b>4</b>	3 2 <b>1</b>	2,5 2,3 <b>2,2</b>	1 760 1 743 <b>1 979</b>
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	1998 2002 <b>2006</b>	3 5 <b>7</b>	14 23 <b>34</b>	19 29 <b>31</b>	28 26 <b>19</b>	36 18 <b>9</b>	3,8 3,3 <b>2,9</b>	1 674 1 597 <b>1 808</b>
Angebot an Gaststätten, Restaurants und anderen Möglichkeiten zum Ausgehen	1998 2002 <b>2006</b>	19 25 <b>28</b>	60 56 <b>55</b>	17 15 <b>14</b>	3 3 <b>3</b>	1 1 <b>1</b>	2,1 2,0 <b>1,9</b>	1 773 1 744 <b>1 973</b>

<sup>\*)</sup> ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

<sup>\*\*)</sup> im Jahr 2003 erstmals abgefragt

Tabelle 26: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2006

			Grad	der Wicht	igkeit		Non
Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	sehr wichtig	wichtig	mehr oder weniger wichtig	un- wichtig**	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)
Verdienstmöglichkeiten	Männer	47	47	6	1	1,6	795
	Frauen	53	42	4	1	1,5	898
	Insgesamt	50	45	5	1	1,6	1 699
Angebot an	Männer	69	28	3	0	1,3	800
Arbeitsplätzen	Frauen	77	20	2	0	1,3	896
	Insgesamt	73	24	3	0	1,3	1 702
Einkaufsmöglichkeiten	Männer	29	53	15	2	1,9	879
	Frauen	29	57	14	1	1,9	1 014
	Insgesamt	29	55	14	2	1,9	1 899
Freizeitmöglichkeiten	Männer	27	55	17	1	1,9	863
	Frauen	30	56	13	2	1,9	998
	Insgesamt	28	55	15	1	1,9	1 868
Angebot an	Männer	34	47	14	4	1,9	837
Bussen und Bahnen	Frauen	44	42	11	2	1,7	983
	Insgesamt	40	44	13	3	1,8	1 826
Ausbau und Zustand	Männer	27	49	19	5	2,0	866
des Straßennetzes	Frauen	22	52	23	4	2,1	986
	Insgesamt	24	51	21	5	2,1	1 859
Ausbau und Zustand	Männer	45	42	11	2	1,7	868
des Radwegenetzes	Frauen	50	41	9	1	1,6	999
	Insgesamt	47	41	10	2	1,7	1 874
Kindergärten	Männer	51	41	6	2	1,6	599
	Frauen	63	32	3	2	1,4	720
	Insgesamt	58	36	4	2	1,5	1 324
Angebot an	Männer	54	40	5	2	1,6	694
weiterführenden Schulen	Frauen	64	32	3	1	1,4	793
	Insgesamt	59	36	4	1	1,5	1 492
Angebot an Ärzten	Männer	52	41	7	1	1,6	874
und Krankenhäusern	Frauen	62	35	3	0	1,4	1 006
	Insgesamt	57	38	5	0	1,5	1 887
Angebot an	Männer	19	40	32	9	2,3	796
Schwimmbädern	Frauen	25	43	27	5	2,1	945
	Insgesamt	22	42	29	7	2,2	1 747
Ausbau und Zustand	Männer	25	49	23	3	2,0	878
der Park- und Grünanlagen	Frauen	29	52	18	1	1,9	1 007
	Insgesamt	27	51	20	2	2,0	1 892
		1				Fort	setzung

<sup>\*)</sup> ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

<sup>\*\*)</sup> beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

noch Tabelle 26: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 2006

			Grad	d der Wicht	igkeit		Man
Angebote und Einrichtungen in Münster	Geschlecht	sehr wichtig	wichtig	mehr oder weniger wichtig	un- wichtig**	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)
Angebot an Theater-	Männer	14	42	34	11	2,4	785
und Konzert-	Frauen	18	46	30	6	2,2	925
veranstaltungen	Insgesamt	<b>16</b>	<b>44</b>	<b>32</b>	<b>8</b>	<b>2,3</b>	<b>1 717</b>
Angebot an öffentlichen Büchereien	Männer	14	43	32	11	2,4	700
	Frauen	22	49	25	5	2,1	828
	Insgesamt	<b>18</b>	<b>46</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>2,3</b>	<b>1 535</b>
Angebot an Kinder- und Jugendeinrichtungen	Männer Frauen Insgesamt	41 56 <b>49</b>	48 37 <b>42</b>	9 6 <b>7</b>	2 1 <b>2</b>	1,7 1,5 <b>1,6</b>	607 738 <b>1 350</b>
Angebot an Museen	Männer	11	47	34	8	2,4	803
	Frauen	14	48	34	4	2,3	924
	Insgesamt	<b>13</b>	<b>47</b>	<b>34</b>	<b>6</b>	<b>2,4</b>	<b>1 734</b>
Angebot an Weiter- bildungseinrichtungen	Männer Frauen Insgesamt	27 33 <b>31</b>	52 53 <b>53</b>	18 13 <b>15</b>	3 1 <b>2</b>	2,0 1,8 <b>1,9</b>	716 861 <b>1 583</b>
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	Männer Frauen Insgesamt	29 36 <b>33</b>	50 48 <b>49</b>	17 13 <b>15</b>	4 3 <b>3</b>	2,0 1,8 <b>1,9</b>	527 657 <b>1 188</b>
Sauberkeit der Luft	Männer	57	35	6	1	1,5	847
	Frauen	67	29	4	0	1,4	968
	Insgesamt	<b>63</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	1	<b>1,4</b>	<b>1 822</b>
Wohnungsangebot	Männer	34	56	8	2	1,8	819
	Frauen	41	52	6	1	1,7	914
	Insgesamt	<b>38</b>	<b>54</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>1,7</b>	<b>1 739</b>
Gestaltung und	Männer	28	50	18	4	2,0	869
Erhaltung von Gebäuden	Frauen	25	50	22	3	2,0	994
und Straßenbild	Insgesamt	<b>27</b>	<b>50</b>	<b>20</b>	<b>3</b>	<b>2,0</b>	<b>1 869</b>
Gestaltung und Attraktivität der Innenstadt	Männer Frauen Insgesamt	34 32 <b>33</b>	50 49 <b>50</b>	15 17 <b>16</b>	1 2 <b>1</b>	1,8 1,9 <b>1,9</b>	876 1 014 <b>1 897</b>
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	Männer	22	44	21	13	2,3	852
	Frauen	20	43	24	12	2,3	953
	Insgesamt	<b>21</b>	<b>44</b>	<b>22</b>	<b>12</b>	<b>2,3</b>	<b>1 811</b>
Angebot an Gaststätten,	Männer	19	53	25	2	2,1	880
Restaurants und anderen	Frauen	19	51	28	3	2,1	1 005
Möglichkeiten zum Ausgehen	Insgesamt	<b>19</b>	<b>52</b>	<b>27</b>	<b>2</b>	<b>2,1</b>	<b>1 892</b>

<sup>\*)</sup> ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

<sup>\*\*)</sup> beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

Tabelle 27: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 1998, 2002 und 2006

		Grad der Wichtigkeit							
Angebote und Einrichtungen in Münster	Jahr der Bürger-	sehr wichtig	wichtig	mehr oder weniger wichtig	un- wichtig***	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*		
	umfrage	%	%	%	%	Ø	absolut		
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)		
Verdienstmöglichkeiten	1998	50	44	6	1	1,6	1 620		
	2002	50	43	5	1	1,6	1 529		
	<b>2006</b>	<b>50</b>	<b>45</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1,6</b>	<b>1 699</b>		
Angebot an Arbeitsplätzen	1998	71	27	2	0	1,3	1 648		
	2002	65	30	3	1	1,4	1 503		
	<b>2006</b>	<b>73</b>	<b>24</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1,3</b>	<b>1 702</b>		
Einkaufsmöglichkeiten	1998	33	55	11	1	1,8	1 822		
	2002	39	51	9	1	1,7	1 721		
	<b>2006</b>	<b>29</b>	<b>55</b>	<b>14</b>	<b>2</b>	<b>1,9</b>	<b>1 899</b>		
Freizeitmöglichkeiten	1998	25	54	19	2	2,0	1 758		
	2002	37	51	11	1	1,8	1 668		
	<b>2006</b>	<b>28</b>	<b>55</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>1,9</b>	<b>1 868</b>		
Angebot an Bussen und Bahnen (in 98 + 02: Versorgung mit)	1998	44	43	10	3	1,7	1 801		
	2002	47	40	10	3	1,7	1 682		
	<b>2006</b>	<b>40</b>	<b>44</b>	<b>13</b>	<b>3</b>	<b>1,8</b>	<b>1 826</b>		
Ausbau und Zustand des Straßennetzes	1998	27	46	23	5	2,1	1 762		
	2002	26	52	18	4	2,0	1 655		
	<b>2006</b>	<b>24</b>	<b>51</b>	<b>21</b>	<b>5</b>	<b>2,1</b>	<b>1 859</b>		
Ausbau und Zustand des Radwegenetzes	1998 2002 <b>2006</b>	44 51 <b>47</b>	43 39 <b>41</b>	11 8 <b>10</b>	2 2 <b>2</b>	1,7 1,6 <b>1,7</b>	1 766 1 671 <b>1 874</b>		
Kindergärten	1998	48	43	7	2	1,6	1 348		
	2002	55	37	5	3	1,6	1 257		
	<b>2006</b>	<b>58</b>	<b>36</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>1,5</b>	<b>1 324</b>		
Angebot an weiterführenden Schulen (in 98 + 02: Versorgung mit)	1998	46	47	5	1	1,6	1 499		
	2002	56	39	3	2	1,5	1 332		
	<b>2006</b>	<b>59</b>	<b>36</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1,5</b>	<b>1 492</b>		
Angebot an Ärzten	1998	53	42	4	0	1,5	1 801		
und Krankenhäusern	2002	61	35	3	0	1,4	1 691		
(in 98 + 02: Versorgung mit)	<b>2006</b>	<b>57</b>	<b>38</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>1,5</b>	<b>1 887</b>		
Angebot an Schwimmbädern (in 2004: Versorgung mit Schwimmbädern)	1998 2004** <b>2006</b>	15 <b>22</b>	43 <b>42</b>	35 <b>29</b>	7 <b>7</b>	2,4 <b>2,2</b>	2 118 <b>1 747</b>		
Ausbau und Zustand der Park- und Grünanlagen	1998 2002 <b>2006</b>	18 29 <b>27</b>	47 55 <b>51</b>	32 15 <b>20</b>	3 2 <b>2</b>	2,2 1,9 <b>2,0</b>	1 772 1 673 <b>1 892</b>		
	<u> </u>	1				Fort	setzung		

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

<sup>\*\*)</sup> im Jahr 2004 erstmals so abgefragt

<sup>\*\*\*)</sup> beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

noch Tabelle 27: Wichtigkeit der Lebensbedingungen in Münster 1998, 2002 und 2006

		Grad der Wichtigkeit							
Angebote und Einrichtungen in Münster	Jahr der Bürger- umfrage	sehr wichtig	wichtig	mehr oder weniger wichtig	un- wichtig***	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*		
	umage	%	%	%	%	Ø	absolut		
		(1)	(2)	(3)	(4)+(5)	(6)	(7)		
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen	1998 2002 <b>2006</b>	13 16 <b>16</b>	45 50 <b>44</b>	34 28 <b>32</b>	7 7 <b>8</b>	2,4 2,3 <b>2,3</b>	1 690 1 580 <b>1 717</b>		
Angebot an öffentlichen Büchereien	1998 2003** <b>2006</b>	23 <b>18</b>	49 <b>46</b>	22 <b>28</b>	5 <b>7</b>	2,1 <b>2,3</b>	1 617 <b>1 535</b>		
Angebot an Kinder- und Jugend- einrichtungen	1998 2002 <b>2006</b>	49	42	7	2	1,6	1 350		
Angebot an Museen	1998 2002 <b>2006</b>	12 12 <b>13</b>	45 47 <b>47</b>	35 33 <b>34</b>	8 8 <b>6</b>	2,4 2,4 <b>2,4</b>	1 705 1 581 <b>1 734</b>		
Angebot an Weiterbildungseinrichtungen	1998 2002 <b>2006</b>	27 <b>31</b>	55 <b>53</b>	16 <b>15</b>	2 <b>2</b>	1,9 <b>1,9</b>	1 462 <b>1 583</b>		
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe	1998 2002 <b>2006</b>	35 36 <b>33</b>	45 47 <b>49</b>	17 14 <b>15</b>	4 4 <b>3</b>	1,9 1,9 <b>1,9</b>	1 281 1 108 <b>1 188</b>		
Sauberkeit der Luft	1998 2002 <b>2006</b>	62 67 <b>63</b>	33 30 <b>32</b>	4 2 <b>5</b>	1 0 <b>1</b>	1,4 1,4 <b>1,4</b>	1 737 1 639 <b>1 822</b>		
Wohnungsangebot (in 98 + 02: Versorgung mit)	1998 2002 <b>2006</b>	47 44 <b>38</b>	46 50 <b>54</b>	7 5 <b>7</b>	0 1 <b>1</b>	1,6 1,6 <b>1,7</b>	1 701 1 549 <b>1 739</b>		
Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Straßenbild	1998 2002 <b>2006</b>	20 28 <b>27</b>	50 52 <b>50</b>	26 19 <b>20</b>	3 1 <b>3</b>	2,1 1,9 <b>2,0</b>	1 748 1 659 <b>1 869</b>		
Gestaltung und Attraktivität der Innenstadt	1998 2002 <b>2006</b>	30 32 <b>33</b>	48 51 <b>50</b>	20 16 <b>16</b>	2 1 <b>1</b>	1,9 1,9 <b>1,9</b>	1 765 1 675 <b>1 897</b>		
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt	1998 2002 <b>2006</b>	38 28 <b>21</b>	31 41 <b>44</b>	19 20 <b>22</b>	12 11 <b>12</b>	2,1 2,2 <b>2,3</b>	1 760 1 605 <b>1 811</b>		
Angebot an Gaststätten, Restaurants und anderen Möglichkeiten zum Ausgehen	1998 2002 <b>2006</b>	17 22 <b>19</b>	50 52 <b>52</b>	28 23 <b>27</b>	4 3 <b>2</b>	2,2 2,1 <b>2,1</b>	1 766 1 670 <b>1 892</b>		

<sup>\*)</sup> ohne die Antwort "kann ich nicht beurteilen"

<sup>\*\*)</sup> im Jahr 2003 erstmals abgefragt

<sup>\*\*\*)</sup> beinhaltet "nicht wichtig" und "überhaupt nicht wichtig"

Tabelle 28: Bekanntheitsgrad von Theatern in Münster und Anzahl der Besuche in 2005 und 2006 – nach Geschlecht

		Thea	ter bek	annt?	Nen-		Anzal	nl Besi	uche?		Nen-
Theater	Ge- schlecht	Ja	zum Teil	Nein	nungen = 100 %	noch nie	kein Besuch in 2005/06	1-mal	2-mal und öfter	weiß nicht mehr	nungen = 100 %
		%	%	%	absolut	%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Städtische	Männer	86	7	8	936	15	35	19	28	3	910
Bühnen	Frauen	88	6	6	1 085	11	34	20	33	3	1 059
(Großes Haus)	Insgesamt	<b>87</b>	<b>6</b>	<b>7</b>	<b>2 031</b>	<b>13</b>	<b>35</b>	<b>19</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>1 978</b>
Städtische	Männer	77	9	13	923	24	40	17	16	3	893
Bühnen	Frauen	82	8	11	1 064	17	38	20	22	3	1 035
(Kleines Haus)	Insgesamt	<b>80</b>	<b>8</b>	<b>12</b>	<b>1 997</b>	<b>20</b>	<b>39</b>	<b>19</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>1 937</b>
Wolfgang -	Männer	69	11	19	913	39	31	18	9	3	880
Borchert -	Frauen	72	8	20	1 059	34	32	18	14	2	1 015
Theater	Insgesamt	<b>71</b>	<b>9</b>	<b>20</b>	<b>1 982</b>	<b>36</b>	<b>32</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>1 904</b>
Theater	Männer	59	11	29	903	49	31	11	7	2	868
im	Frauen	62	8	30	1 040	43	30	16	10	1	996
Pumpenhaus	Insgesamt	<b>60</b>	<b>10</b>	<b>30</b>	<b>1 953</b>	<b>46</b>	<b>30</b>	<b>14</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>1 873</b>

Tabelle 29: Bekanntheitsgrad von Theatern in Münster und Anzahl der Besuche in 2005 und 2006 – nach Altersgruppen

		Thea	ter bek	annt?	Nen-		Anzal	nl Besi	uche?		Nen-
Theater	Alters gruppe	Ja	zum Teil	Nein	nungen = 100 %	noch nie	kein Besuch in 2005/06	1-mal	2-mal und öfter	weiß nicht mehr	nungen = 100 %
		%	%	%	absolut	%	%	%	%	%	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)
Städtische Bühnen (Großes Haus)	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä.	82 90 89 85	10 5 5 6	8 5 6 10	328 559 544 568	16 15 13 8	33 42 32 31	24 19 20 17	24 23 32 39	3 2 3 4	325 551 531 543
	Insgesamt	87	6	7	2 031	13	35	19	30	3	1 978
Städtische Bühnen (Kleines Haus)	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	77 84 83 74 <b>80</b>	12 7 7 8 8	11 9 10 18 <b>12</b>	326 555 533 551 <b>1 997</b>	23 21 19 19 <b>20</b>	39 45 38 34 <b>39</b>	18 16 20 19 <b>19</b>	16 16 20 24 <b>19</b>	4 2 3 4 <b>3</b>	320 548 521 520 <b>1 937</b>
Wolfgang - Borchert - Theater	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	67 76 77 62 <b>71</b>	13 9 9 8 <b>9</b>	20 14 14 30 <b>20</b>	326 553 534 538 <b>1 982</b>	52 37 31 31 36	27 32 31 35 <b>32</b>	14 19 21 16 <b>18</b>	4 10 15 16 <b>12</b>	2 2 2 2 <b>2</b>	318 545 516 497 <b>1 904</b>
Theater im Pumpenhaus	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	55 68 70 48 <b>60</b>	14 10 8 8 10	31 23 22 44 <b>30</b>	325 549 523 526 <b>1 953</b>	54 45 39 49 <b>46</b>	27 30 30 34 <b>30</b>	12 16 16 10 <b>14</b>	5 8 13 6 <b>8</b>	1 1 2 2 <b>1</b>	313 540 512 481 <b>1 873</b>

Tabelle 30: Gründe, die Städtischen Bühnen in Münster nicht oder nur selten zu nutzen – nach Geschlecht

			Gı	ad der Z	ustimmu	ng		
Gründe	Geschlecht	trifft völlig zu	trifft zu	teils / teils	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Conorell kein Intersees	Männer	12	19	30	24	15	3,1	764
Generell kein Interesse	Frauen	6	9	29	31	25	3,6	851
an Theaterangeboten	Insgesamt	9	14	30	28	20	3,4	1 623
F	Männer	10	20	32	30	8	3,1	529
Eintrittspreise sind zu hoch	Frauen	13	23	37	22	5	2,8	728
Sind 20 noch	Insgesamt	12	21	34	26	6	2,9	1 264
Angebot wird	Männer	4	16	22	47	11	3,5	467
nicht rechtzeitig	Frauen	5	13	23	46	13	3,5	623
bekannt gemacht	Insgesamt	5	14	23	46	12	3,5	1 097
Angebot wird	Männer	6	22	22	41	10	3,3	485
nicht ausreichend	Frauen	6	20	24	38	12	3,3	661
bekannt gemacht	Insgesamt	6	21	23	39	11	3,3	1 153
	Männer	3	10	19	50	19	3,7	454
Theaterkarten sind	Frauen	3	11	20	47	18	3,6	620
schwierig zu erwerben	Insgesamt	3	11	20	48	18	3,7	1 080
Veranstaltungsangebot	Männer	6	15	47	25	7	3,1	459
im <b>Großen Haus</b>	Frauen	4	12	54	22	8	3,1	631
gefällt mir nicht	Insgesamt	5	13	51	24	8	3,2	1 096
Voranctaltunggangahat	Männer	4	4.4	40	20	7	2.0	447
Veranstaltungsangebot im <b>Kleinen Haus</b>	Frauen	4	14 12	49 49	26 28	7 9	3,2 3,3	417 573
gefällt mir nicht	Insgesamt	3	12 12	49 <b>49</b>	20 <b>27</b>	8	3,3 3,2	996
							Fort	setzung

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 30: Gründe, die Städtischen Bühnen in Münster nicht oder nur selten zu nutzen – nach Geschlecht

	Grad der Zustimmung							
Gründe	Geschlecht	trifft völlig zu	trifft zu	teils / teils	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Zu wenig Theaterstücke junger Autoren	Männer Frauen Insgesamt	3 4 <b>4</b>	18 15 <b>16</b>	23 24 <b>24</b>	43 41 <b>42</b>	14 16 <b>15</b>	3,5 3,5 <b>3,5</b>	305 393 <b>702</b>
Zu wenig Experimente	Männer Frauen Insgesamt	3 6 <b>5</b>	16 14 <b>15</b>	19 18 <b>19</b>	39 40 <b>40</b>	22 22 <b>22</b>	3,6 3,6 <b>3,6</b>	320 398 <b>721</b>
Zu wenig Aufführungen für Kinder und Jugendliche	Männer Frauen Insgesamt	7 10 <b>9</b>	14 16 <b>15</b>	25 26 <b>26</b>	41 38 <b>39</b>	13 11 <b>12</b>	3,4 3,2 <b>3,3</b>	268 393 <b>664</b>
Zu wenig inhaltliche Erläuterungen zu den Angeboten im Theater	Männer Frauen Insgesamt	3 5 <b>4</b>	23 17 <b>19</b>	31 32 <b>31</b>	35 36 <b>36</b>	9 10 <b>10</b>	3,3 3,3 <b>3,3</b>	354 492 <b>850</b>
lch fühle mich im Theater nicht wohl	Männer Frauen Insgesamt	6 3 <b>4</b>	9 6 <b>7</b>	16 15 <b>16</b>	48 49 <b>49</b>	22 26 <b>24</b>	3,7 3,9 <b>3,8</b>	576 763 <b>1 345</b>
Es fehlt an behindertengerechten Einrichtungen	Männer Frauen Insgesamt	8 7 <b>7</b>	11 14 <b>12</b>	16 25 <b>21</b>	44 40 <b>42</b>	21 15 <b>18</b>	3,6 3,4 <b>3,5</b>	156 196 <b>354</b>
Unzureichendes gastro- nomisches Angebot ( vor und nach den Stücken, in den Pausen )	Männer Frauen Insgesamt	6 5 <b>5</b>	14 12 <b>13</b>	23 26 <b>25</b>	43 42 <b>42</b>	14 15 <b>15</b>	3,5 3,5 <b>3,5</b>	391 514 <b>910</b>

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 31: Gründe, die Städtischen Bühnen in Münster nicht oder nur selten zu nutzen – nach Altersgruppen

		Grad der Zustimmung						
Gründe	Altersgruppe	trifft völlig zu	trifft zu	teils / teils	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		% (1)	% (2)	% (3)	%	%	Ø (6)	absolut (7)
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Generell kein Interesse an Theaterangeboten	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	12 8 10 7 <b>9</b>	18 13 12 13 <b>14</b>	31 26 29 33 <b>30</b>	19 28 30 32 <b>28</b>	20 25 19 15 <b>20</b>	3,2 3,5 3,4 3,4 <b>3,4</b>	290 492 420 399 <b>1 623</b>
Eintrittspreise sind zu hoch	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	7 12 15 13 <b>12</b>	25 18 19 25 <b>21</b>	40 33 32 36 <b>34</b>	22 28 29 22 <b>26</b>	6 9 5 4 <b>6</b>	3,0 3,0 2,9 2,8 <b>2,9</b>	212 393 330 312 <b>1 264</b>
Angebot wird nicht rechtzeitig bekannt gemacht	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	6 4 5 4 <b>5</b>	18 13 13 15 <b>14</b>	24 25 18 24 <b>23</b>	35 45 52 48 <b>46</b>	17 13 12 9 <b>12</b>	3,4 3,5 3,5 3,4 <b>3,5</b>	184 359 304 236 1 <b>097</b>
Angebot wird nicht ausreichend bekannt gemacht	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	11 6 4 5 <b>6</b>	28 22 18 17 <b>21</b>	26 24 22 20 <b>23</b>	24 36 46 50 <b>39</b>	11 13 11 8 <b>11</b>	3,0 3,3 3,4 3,4 <b>3,3</b>	203 381 313 242 <b>1 153</b>
Theaterkarten sind schwierig zu erwerben	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	1 4 2 4 3	6 12 13 10 <b>11</b>	18 17 21 24 <b>20</b>	51 45 47 52 <b>48</b>	24 23 16 10 <b>18</b>	3,9 3,7 3,6 3,5 <b>3,7</b>	176 339 295 255 1 080
Veranstaltungsangebot im <b>Großen Haus</b> gefällt mir nicht	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	4 4 3 7 <b>5</b>	15 12 11 15 <b>13</b>	47 49 54 53 <b>51</b>	23 27 24 20 <b>24</b>	11 8 8 5 <b>8</b>	3,2 3,2 3,2 3,0 <b>3,2</b>	167 326 299 289 1 <b>096</b>
Veranstaltungsangebot im <b>Kleinen Haus</b> gefällt mir nicht	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	3 3 5 <b>3</b>	13 12 14 11 <b>12</b>	46 47 48 54 <b>49</b>	27 29 27 26 <b>27</b>	11 9 9 4 <b>8</b>	3,3 3,3 3,3 3,1 <b>3,2</b>	154 310 280 238 <b>996</b>

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

noch Tabelle 31: Gründe, die Städtischen Bühnen in Münster nicht oder nur selten zu nutzen – nach Altersgruppen

Gründe	Altersgruppe	trifft völlig zu	trifft zu	teils / teils	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Zu wenig Theaterstücke junger Autoren	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	5 3 4 3 <b>4</b>	23 16 17 10 <b>16</b>	38 19 20 21 <b>24</b>	25 42 46 49 <b>42</b>	9 19 13 16 <b>15</b>	3,1 3,6 3,5 3,6 <b>3,5</b>	128 211 208 149 <b>702</b>
Zu wenig Experimente	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	6 4 5 5 <b>5</b>	23 14 14 10 <b>15</b>	20 17 22 14 <b>19</b>	35 40 39 44 <b>40</b>	16 24 19 27 <b>22</b>	3,3 3,6 3,5 3,8 <b>3,6</b>	115 230 216 155 <b>721</b>
Zu wenig Aufführungen für Kinder und Jugendliche	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	8 11 7 8 <b>9</b>	15 18 14 11 <b>15</b>	22 26 25 28 <b>26</b>	40 35 43 39 <b>39</b>	15 10 11 13 <b>12</b>	3,4 3,2 3,4 3,4 <b>3,3</b>	108 240 180 131 <b>664</b>
Zu wenig inhaltliche Erläuterungen zu den Angeboten im Theater	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	6 4 5 2 <b>4</b>	21 18 23 15 <b>19</b>	31 32 29 33 <b>31</b>	31 35 36 40 <b>36</b>	10 11 8 10 <b>10</b>	3,2 3,3 3,2 3,4 <b>3,3</b>	150 283 235 174 <b>850</b>
Ich fühle mich im Theater nicht wohl	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	4 3 4 5 <b>4</b>	9 6 7 7	14 18 14 16 <b>16</b>	46 46 51 52 <b>49</b>	27 28 23 20 <b>24</b>	3,8 3,9 3,8 3,7 <b>3,8</b>	237 420 350 323 <b>1 345</b>
Es fehlt an behindertengerechten Einrichtungen	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	2 5 6 13 <b>7</b>	18 6 14 14 12	22 19 22 21 <b>21</b>	36 46 41 41 <b>42</b>	22 24 16 12 <b>18</b>	3,6 3,8 3,5 3,2 <b>3,5</b>	45 96 98 111 <b>354</b>
Unzureichendes gastronomisches Angebot ( vor und nach den Stücken, in den Pausen )	18 – 29 J. 30 – 44 J. 45 – 59 J. 60 J. u. ä. Insgesamt	5 5 4 7 <b>5</b>	11 12 15 12 <b>13</b>	26 21 22 31 <b>25</b>	36 43 46 41 <b>42</b>	21 18 12 10 <b>15</b>	3,6 3,6 3,5 3,3 <b>3,5</b>	141 283 248 230 <b>910</b>

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

Tabelle 32: Gründe, die Städtischen Bühnen in Münster nicht oder nur selten zu nutzen – nach bisherigen Besuchen

		Grad der Zustimmung							
Gründe	Besuche?	trifft völlig zu	trifft zu	teils / teils	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*	
		%	%	%	%	%	Ø	absolut	
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	
Generell kein Interesse an Theaterangeboten	noch nie länger her** in 2005/06 Insgesamt	33 7 3 <b>9</b>	22 18 7 <b>14</b>	23 35 27 <b>30</b>	15 24 35 <b>28</b>	8 16 27 <b>20</b>	2,4 3,2 3,8 <b>3,4</b>	206 610 760 <b>1 623</b>	
Eintrittspreise sind zu hoch	noch nie länger her** in 2005/06 Insgesamt	26 13 8 <b>12</b>	25 23 20 <b>21</b>	32 33 36 <b>34</b>	14 25 29 <b>26</b>	3 6 7 <b>6</b>	2,4 2,9 3,1 <b>2,9</b>	93 440 686 <b>1 264</b>	
Angebot wird nicht rechtzeitig bekannt gemacht	noch nie länger her** in 2005/06 Insgesamt	12 4 4 5	22 12 14 <b>14</b>	27 23 22 <b>23</b>	29 49 47 <b>46</b>	10 12 13 <b>12</b>	3,0 3,5 3,5 <b>3,5</b>	77 401 601 <b>1 097</b>	
Angebot wird nicht ausreichend bekannt gemacht	noch nie länger her** in 2005/06 Insgesamt	14 6 4 <b>6</b>	29 20 20 <b>21</b>	22 24 23 <b>23</b>	26 40 41 <b>39</b>	9 10 12 <b>11</b>	2,9 3,3 3,4 <b>3,3</b>	87 417 629 <b>1 153</b>	
Theaterkarten sind schwierig zu erwerben	noch nie länger her** in 2005/06 Insgesamt	1 3 3 <b>3</b>	6 8 12 <b>11</b>	26 19 20 <b>20</b>	49 50 48 <b>48</b>	9 20 18 <b>18</b>	3,5 3,7 3,7 <b>3,7</b>	57 373 633 <b>1 080</b>	
Veranstaltungsangebot im <b>Großen Haus</b> gefällt mir nicht	noch nie länger her** in 2005/06 Insgesamt	19 6 3 <b>5</b>	13 15 12 <b>13</b>	42 51 52 <b>51</b>	2 22 25 <b>24</b>	7 7 9 <b>8</b>	2,8 3,1 3,2 <b>3,2</b>	48 378 654 <b>1 096</b>	
Veranstaltungsangebot im <b>Kleinen Haus</b> gefällt mir nicht	noch nie länger her** in 2005/06 Insgesamt	17 5 2 <b>3</b>	15 13 12 <b>12</b>	41 52 47 <b>49</b>	24 30 <b>27</b>	6 7 9 <b>8</b>	2,8 3,2 3,3 <b>3,2</b>	46 351 585 <b>996</b>	
Fortsetzung									

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

<sup>\*\*)</sup> beinhaltet "kein Besuch in 2005/2006" und "weiß nicht mehr"

noch Tabelle 32: Gründe, die Städtischen Bühnen in Münster nicht oder nur selten zu nutzen – nach bisherigen Besuchen

		Grad der Zustimmung						
Gründe	Besuche?	trifft völlig zu	trifft zu	teils / teils	trifft nicht zu	trifft gar nicht zu	Mittel- wert	Nen- nungen = 100 %*
		%	%	%	%	%	Ø	absolut
		(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)
Zu wenig Theaterstücke	noch nie länger her** in 2005/06	3 4	2 17 15	28 16 27	42 47 39	8 17 15	3,3 3,6 3,4	36 236 422
junger Autoren	Insgesamt	4	16	24	42	15	3,5	702
	_							
	noch nie	2		32	4		3,3	34
Zu wenig	länger her**	5	12	17	41	26	3,7	240
Experimente	in 2005/06	5	16	19	39	21	3,6	435
	Insgesamt	5	15	19	40	22	3,6	721
	noch nie	22	17	28	22	11	2,8	36
Zu wenig	länger her**	5	19	25	39	11	3,3	231
Aufführungen für	in 2005/06	10	13	25	40	12	3,3	387
Kinder und Jugendliche	Insgesamt	9	15	26	39	12	3,3	664
Zu wenig inhaltliche	noch nie	12	40	28	2		2,6	43
Erläuterungen zu den	länger her**	4	19	30	38	9	3,3	279
Angeboten im Theater	in 2005/06	4	18	31	36	10	3,3	518 8 <b>5</b> 0
	Insgesamt	4	19	31	36	10	3,3	850
	noch nie	15	11	14	41	18	3,4	87
Ich fühle mich im	länger her**	4	7	16	49	23	3,8	497
Theater nicht wohl	in 2005/06	2	6	15	50	26	3,9	733
	Insgesamt	4	7	16	49	24	3,8	1 345
	noch nic							18
Es fehlt an	noch nie länger her**	4	11	15	46	24	3,8	108
behindertengerechten	in 2005/06	7	13	24	42	15	3,5	216
Einrichtungen	Insgesamt	7	12	21	42	18	3,5	354
							-,-	
Unzureichendes	noch nie							26
gastronomisches	länger her**	3	12	22	46	17	3,6	294
Angebot ( vor und nach den	in 2005/06	6	13	26	40	13	3,4	578
Stücken, in den Pausen)	Insgesamt	5	13	25	42	15	3,5	910
,								

<sup>\*)</sup> ohne Antwort "kann ich nicht beurteilen"

<sup>\*\*)</sup> beinhaltet "kein Besuch in 2005/2006" und "weiß nicht mehr"

Tabelle 33: Gründe, um überhaupt bzw. verstärkt ins Theater zu gehen

	Was müsste allgemein passieren, damit Sie		nlecht	Insgesamt
ll .			Frauen	
häuf	iger bzw. überhaupt ins Theater gehen?	%	%	%
		(1)	(2)	(3)
1	müsste billiger sein / mehr eigenes Geld haben	16	21	19
2.	mehr Zeit haben	16	10	12
3.	bessere / bekanntere Stücke	12	9	10
4.	klassische Aufführungen / Inszenierungen	6	7	7
5.	mehr leichte Unterhaltung anbieten	4	7	6
6.	mehr Werbung	6	5	6
7.	kein Bedarf / anderweitige Interessen	8	3	5
8.	Kinderbetreuung anbieten	2	4	3
9.	besondere Aktionen / Angebote	3	3	3
10.	Begleitperson fehlt bzw. hat keine Lust	2	4	3
	Sonstiges	20	22	21
	Nennungen = 100 %*	460	679	1 139

<sup>\*)</sup> bis zu zwei Nennungen pro Person möglich ( $\emptyset$  = 1,3 Nennungen)

Tabelle 34: Alter und Geschlecht der Befragten in 1998, 2002 und 2006

	Geschlecht		Insgesamt*		
Alter	männlich	weiblich	2006	2002	1998
von bis	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
18 – 24 Jahre	7	10	8	7	7
25 – 29 Jahre	9	8	8	8	10
30 – 44 Jahre	25	29	28	31	33
45 – 59 Jahre	29	25	27	24	22
60 – 64 Jahre	8	8	8	8	8
65 – 69 Jahre	9	8	9	8	7
70 Jahre und älter	13	11	12	14	13
Nennungen = 100 %	937	1 106	2 043	1 892	1 952

<sup>\*)</sup> siehe auch Tabelle 1 (Vergleich mit Einwohnerstruktur)

Tabelle 35: Stadtbezirk und Geschlecht der Befragten in 2006

	Geschlecht		Insgesamt	Stadt
Stadtbezirk / Teilbereich	männlich	weiblich	2006	Münster*
Gtadibeziik/ Telibereleit	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)
Stadtbezirk Mitte	43	39	41	43
- Mitte-Altstadt	2	2	2	3
- Mitte-Innenstadtring	18	17	18	18
- Mitte-Süd	10	10	10	10
- Mitte-Nordost	12	10	10	11
Außenstadtbezirke	57	61	59	57
- West	20	18	19	19
- Nord	9	8	9	10
- Ost	7	11	9	7
- Südost	10	11	10	9
- Hiltrup	10	13	12	13
Nennungen = 100 %	935	1 094	2 029	234 613

<sup>\*)</sup> hier: Wohnberechtigte Bevölkerung (ab 18 Jahren)

Tabelle 36: Familienstand und Geschlecht der Befragten in 2006

	Geschlecht		Insgesamt	Stadt Münatar
Familienstand	männlich	weiblich	2006	Münster 2005*
	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)
ledig	30	31	31	35
verheiratet	60	52	55	51
verheiratet, getrennt lebend	1	2	1	51
verwitwet	3	8	6	8
geschieden	5	7	6	6
Sonstiges	1	1	1	
Nennungen = 100 %	938	1 104	2 042	ca. 226 000

<sup>\*)</sup> Quelle: Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW – Mikrozensus 2005 (Hauptwohnung, ab 18 J.)

Tabelle 37: Staatsangehörigkeit und Geschlecht der Befragten in 2006

	Geschlecht		Insgesamt	
Staatsangehörigkeit	männlich	weiblich	2006	Stadt Münster*
	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)
deutsch andere Nationalität	98 2	97 3	97 3	92 8
Nennungen = 100 %	932	1 097	2 029	223 352

<sup>\*)</sup> hier: Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung, ab 18 Jahren

Tabelle 38: Berufliche und soziale Stellung und Geschlecht der Befragten in 2002 und 2006

	Gesch	nlecht	Insgesamt	
Berufliche und soziale Stellung	männlich	weiblich	2006	2002
Boramono una cozidio etenang	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)
ganztägig berufstätig	44	25	34	34
unternehmerisch / freiberuflich tätig	11	4	7	7
teilzeitbeschäftigt (unter 35 Stunden)	2	21	13	13
Kurzarbeit	0	0	0	0
nicht erwerbstätig*	0	4	1	4
Elternzeit, Erziehungsurlaub	1	1	2	1
arbeitssuchend / arbeitslos	3	2	3	2
Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst	3	2	3	3
Schüler/-in	2	3	2	
Student/-in	6	6	6	8
Rentner/-in, Pensionär/-in	27	25	26	24
Hausfrau/-mann	0	6	4	7
Nennungen = 100 %	943	1 099	2 042	1 943

<sup>\*)</sup> nur Nennungen ohne andere Zuordnungsmöglichkeit

Tabelle 39: Höchster Bildungsabschluss und Geschlecht der Befragten in 1998, 2002 und 2006

	Geschlecht			Insgesamt		
Höchster Bildungsabschluss	männlich	weiblich	2006	2002	1998	
Ü	%	%	%	%	%	
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	
Volksschule	12	11	11	15	17	
Hauptschulabschluss	7	5	6	8	8	
Realschulabschluss	14	22	18	18	19	
Fachhochschule (Fachabitur)	12	10	11	13	12	
allgem. Hochschulreife (Abitur)	16	21	19	41	40	
(Fach) Hochschulabschluss	36	26	31			
anderer Schulabschluss	2	4	3	5	4	
kein Schulabschluss	1	1	1	1	1	
Schulabschluss wird angestrebt					0	
Nennungen = 100 %	932	1 089	2 021	1 826	1 912	

Tabelle 40: Haushaltsgröße und Geschlecht der Befragten in 1998, 2002 und 2006

	Geschlecht		Insgesamt		
Zahl der im Haushalt	männlich	weiblich	2006	2002	1998
lebenden Personen	%	%	%	%	%
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)
1 Person	21	25	23	19	21
2 Personen	45	38	41	44	41
3 Personen	13	15	14	16	17
4 Personen	14	15	15	14	14
5 und mehr Personen	8	7	7	7	7
Nennungen = 100 %	938	1 105	2 045	1 774	1 856
Ø-Personenzahl je Haushalt	Х	Χ	2,4	2,5	2,5

Tabelle 41: Haushalte mit und ohne Kinder(n) unter 18 Jahren in 2006

Haushalt mit und ohne Kinder(n)	Bürgerumfrage 2006		Haushalte-Generierung Dezember 2005*	
(unter 18 Jahren)	absolut	%	absolut	%
	(1)	(2)	(3)	(4)
Haushalte ohne Kinder bzw. nur mit Kindern ab 18 Jahren	1 517	74	118 582	82
Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren	528	26	26 274	18
davon mit				
1 Kind	240	12	12 960	9
2 Kindern	212	10	9 906	7
3 Kindern	64	3	2 698	2
4 und mehr Kindern	12	1	710	0
Nennungen = 100 %	2 045	100	144 856	100

<sup>\*)</sup> Quelle: Stadt Münster; Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung - Haushalte in Münster 2005 (SMS – Statistik für Münsters Stadtteile )

Tabelle 42: Lebensgemeinschaft der Befragten in 1998, 2002 und 2006

Zusammenleben im Haushalt mit	an	Anteil in % den Haushalter	١
Zusammeneben im Haushait mit	2006	2002	1998
	(1)	(2)	(3)
Ehe-/Lebenspartner/-in	65	69	63
davon mit			
Ehepartner/-in*	55	58	54
Lebenspartner/-in	10	11	9
Kind(ern)	30	33	31
davon mit Kind(ern) unter 18 Jahren	26	25	25
Eltern, Verwandte	9	12	14
Sonstige (einschl. Wohngemeinschaften)	4	. —	
allein lebend	19	19	20
Summe der %-Angaben	127	133	128
Personen mit Angaben = 100 %	2 045	1 784	1 965

<sup>\*)</sup> beinhaltet Haushalte, bei denen die/der Befragte beim Familienstand "verheiratet" angegeben hat

Tabelle 43: Verkehrstüchtige Fahrräder in Münster 2006

	Anzah	Nen-				
Haushaltsgröße	ohne	1 – 2	3 – 4	5 und mehr	Mittelwert	nungen = 100 %
	%	%	%	%	Ø	absolut
	(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)
1 Person	6	84	9	1	1,5	361
2 Personen	0	55	41	5	2,7	833
3 Personen	0	19	62	19	3,5	289
4 Personen	0	7	51	42	4,5	299
5 und mehr Personen			17	78	6,1	155
Insgesamt*	1	43	38	18	3,14	1 941

<sup>\*)</sup> bei insgesamt 144.856 Haushalten in Münster (Stand Dezember 2005) ergibt dies einen errechneten Bestand von ca. **455.000 verkehrstüchtigen Fahrrädern** für Münster

## BÜRGERUMFRAGEN 1991 - 2006

Jahr	Themenschwerpunkte	Jahr	Themenschwerpunkte
1991	Wohnen (Umzug) Kulturangebote Stadtplanung (Maßnahmenkatalog)	1999	Bürgerbeteiligung Stadtteilentwicklung Sporttreiben
	Nutzung der Verkehrsmittel Wirtschaftliche Situation / Arbeitslose Interesse an Politik		"WANDERUNGSUMFRAGE" (Fortgezogene) Wanderungsverhalten, -motive, -ströme
1992	Bewertung der Stadtverwaltung Parks und Grünanlagen Kleingärten / Schrebergärten Friedhof	2000	Wohnsituation und - zufriedenheit Wohnen im Alter Stadtentwicklung Verkehrs- und Stadtplanung
1993	Wohnen (Größe/Ausstattung) Interesse an Politik Stadtteil (Angebote/Einrichtungen)	Herbst 2000	Ehrenamt Probleme in Münster Umwelt / Umweltbüro
	Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe Kinderspielplätze Bäume im Stadtgebiet Artenschutz Umwelt (Dachbegrünung/Chemie)	2001	Ziele der Stadtentwicklung Stadtmarketing / Veranstaltungen Internet Kino
1994	Wohnen (Umzug/Wohnungsbau) KFZ-Pendlerverkehr / Verkehrsmittel Sicherheit in Münster für Frauen	2001	"JUGENDUMFRAGE" (14 - 20-Jährige) Persönliches Umfeld Gesundheit Freizeitverhalten Mediennutzung
1995	Volkshochschule Münster Einkaufen Umweltbüro		Ehrenamtlicher Einsatz Finanzielle Möglichkeiten
1996			Parks und Grünanlagen Gesundheitshaus Volkshochschule Münster Zeitverwendung
	Hauswirtschaftl. und pflegerische Hilfe Kino Gesundheitliche Situation	Herbst 2002	
1997	Umweltamt (Wasser-/Energiesparen) Image der Stadt Münster AWM (Image/Nutzung der Angebote)	2003	Baustellen im Straßenraum Wirtschaftsstandort Münster Einkaufsmöglichkeiten Münster/Stadtteil Kommunale Einsparmöglichkeiten
1998	Stadtteil ( Zufriedenheit mit ) Stadtentwicklung Car-Sharing / Bahnhof / Fahrradstation Probleme in Münster	2004	Stadtgrün / Erholungsgebiete Wirtschaftliche Situation / Arbeitslose Abfallwirtschaft / Saubere Stadt Bäder
	Grünflächen und Naturschutz Hindenburgplatz Kino	2005	"ZUZUGSUMFRAGE" * Wanderungsverhalten, -motive, -ströme
Herbst 1999	Einkaufen in Münster mobilé Friedhof	2005	Stadthäuser (Kundenzentren) Kommunale Beteilungungsrechte Plätze in der Altstadt Kinder- und Familienfreundlichkeit
	Kino AWM (Müllverwertungsanlage) Bekanntheitsgrad ASD (Amt für Soziale Dienste)	2006	Ziele der Stadtentwicklung Feste und Veranstaltungen Stadtbücherei Münster
*) Veröffe	ntlichung in Vorbereitung		Theater in Münster





# Bürgerumfrage 2006

Praktizierte Bürgerbeteiligung halten Sie mit diesem Fragebogen in den Händen. Die Stadtverwaltung setzt bei dieser

Bürgerumfrage auf Ihre Meinung.
Die Teilnahme ist **freiwillig!**Ihre Angaben werden - ganz dem
Datenschutz gemäß - anonym
ausgewertet und nur nach Themen
zusammengefasst dargestellt.



Das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung gibt die Ergebnisse an Politik und Verwaltung weiter, die auf

dieser Grundlage das Leben in unserer Stadt planen und gestalten. Damit die Ergebnisse repräsentativ sind, ist es wichtig, dass die Person den Fragebogen ausfüllt, die

ihn per Post erhalten hat.



© Fotos: Presseamt Stadt Münster

#### 1. Ziele der Stadtentwicklung

nächsten Jahren erreichen?	unbedingt erreicht werden	ware wün- schens- wert	nicht so wichtig	keinen Fall angestrebt werden	wells nicht
durch Bildung und Wissenschaft attraktiv sein					5
attraktiver Standort für Forschungseinrichtungen und Technologieunternehmen sein					6
industriefreundlicher Standort sein					7
seine Funktion als Verwaltungs- und Dienst- leistungszentrum festigen und ausbauen					8
attraktives Zentrum für das Münsterland sein					9
besucherfreundliche Stadt mit internationaler Atmosphäre sein					10
attraktive Einkaufsstadt sein					11
durch Kultur- und Freizeitangebote attraktiv sein					12
Stadt des bürgerschaftlichen Engagements und vielfältiger Mitwirkungsmöglichkeiten sein					13
Stadt sein, die die Belange von Kindern, Jugend- lichen und Familien besonders berücksichtigt					14
Stadt der guten Nachbarschaft für Deutsche und Ausländer/-innen sein					15
Stadt sein, die sich besonders für eine generationsgerechte Stadtentwicklung einsetzt					16
Stadt sein, die sich für gleiche Chancen von Frauen und Männern besonders einsetzt					17
ein attraktiver Wohnstandort sein					18
Stadt mit hohen Qualitäten im Umwelt-, Natur- und Klimaschutz sein					19
seinen jetzigen Charakter bewahren					20

# 2. Veranstaltungen

2.1 Haben Sie die folgenden Veranstaltungen und Feste schon besucht?  UND falls JA: Gehen Sie auch mit auswärtigen Gästen dorthin?  Rosenmontagszug Send Weihnachtsmärkte in der Innenstadt  Münster Marathon Skulpturenausstellung Schauraum (Kulturwochenende mit Nacht der Museen/Galerien)  Montgolfiade am Aasee Drachenfest Hansetag / Hansetafel (Tag der internationalen Hanse)	JA, fast jedes Mal	JA, mehr-mals	JA, 1-mal	NEIN  4  —————————————————————————————————	kenne ich nicht  5 21 22 23 24 25 26 27 28 29	JA, auch mit auswärtigen Gästen  40 41 42 43 44 45
Eurocityfest / Stadtfest Hafenfest Straßenfest Hammer Straße Kreuzviertelfest Hiltruper Frühlingsfest Handorfer Herbst Flohmarkt (Hindenburgplatz/Promenade)					30 31 32 33 34 35 36	46 47 48 49 50 51
2.2 Wie haben Ihnen die schon in Frage 2.1 genannten Veranstaltungen / Feste gefallen?	sehr gut gefallen ▼	gut gefallen	teils / teils	nicht gefallen ▼	überhaupt nicht gefallen ▼	kann ich nicht beurteilen ▼
2.1 genannten Veranstaltungen / Feste	gut	gefallen ▼	teils		nicht gefallen ▼	nicht beurteilen ▼
2.1 genannten Veranstaltungen / Feste gefallen?  Rosenmontagszug Send	gut	gefallen ▼	teils		nicht gefallen ▼	nicht beurteilen
2.1 genannten Veranstaltungen / Feste gefallen?  Rosenmontagszug Send Weihnachtsmärkte in der Innenstadt  Münster Marathon Skulpturenausstellung Schauraum	gut	gefallen ▼	teils		nicht gefallen ▼	nicht beurteilen
2.1 genannten Veranstaltungen / Feste gefallen?  Rosenmontagszug Send Weihnachtsmärkte in der Innenstadt  Münster Marathon Skulpturenausstellung Schauraum (Kulturwochenende mit Nacht der Museen/Galerien)  Montgolfiade am Aasee Drachenfest Hansetag / Hansetafel	gut	gefallen ▼	teils		nicht gefallen ▼	nicht beurteilen  6
2.1 genannten Veranstaltungen / Feste gefallen?  Rosenmontagszug Send Weihnachtsmärkte in der Innenstadt  Münster Marathon Skulpturenausstellung Schauraum (Kulturwochenende mit Nacht der Museen/Galerien)  Montgolfiade am Aasee Drachenfest Hansetag / Hansetafel (Tag der internationalen Hanse)  Eurocityfest / Stadtfest Hafenfest	gut	gefallen ▼	teils		nicht gefallen ▼	nicht beurteilen  6  53  54  55  56  57  58  59  60  61

## 3. Stadtbücherei Münster

3.1 Welche Büchereien in Münster nutzen Sie?  Stadtbücherei - Hauptstelle "Alter Steinweg" Stadtbücherei - in den Stadtteilen Stadtbücherei - Bücherbus Hochschulbüchereien (Universität, Fachhochschulen u.ä.) Stadtteilbüchereien der Kirche (Pfarrbüchereien) Sonstige Büchereien in Münster (Bitte nennen!):  3.2 Wie häufig nutzen Sie die Angebote der Stadtbücherei Münster? Bitte dazu in die offenen Kästchen eine " 1 " für OFT oder eine " 2 " für GELEGENTLICH oder eine " 3 " für SELTEN oder eine " 4 " für NIE eintragen.	Schu 76	en (Bücher, Cle oder Berufen zur Freizei für Schule / Enbankrechercungen / Zeitschulesen oder zu Zeitvertreib Ausstellung a	entleihe itgestaltu Beruf / S chen, Into hriften le zu Iernei	en ung entle tudium e ernetnut esen	eihen erhalten
		Veranstaltung )FT genutzt):		nen	84
3.3 Wie bewerten Sie die Stadtbücherei Münster?  Attraktivität für Kinder Attraktivität für Familien Attraktivität für Senioren Kundenfreundlichkeit Fachwissen des Personals Aktualität des Bestandes Internetseite(n) der Stadtbücherei Länge der Öffnungszeiten (Montag - Freitag) Länge der Öffnungszeiten der Haupstelle (an Samstagen) Haben Sie Vorschläge, was die Stadtbücherei attraktiver machen könnte? (Bitte nennen!):	sehr gut gut  1 2		eher chlecht	schlecht	nutze ich nicht / weiß nicht  6 85 86 87 88 89 90 91 92 93
3.4 Falls Sie die Angebote der Stadtbücherei in Münster nicht oder kaum nutzen - Warum nicht? (Bitte maximal 2 Nennungen!):	<u>1.</u> 2.				96

# 4. Angebote und Einrichtungen in Münster

	Z	u f r	ie	der	n h e	it		Wio	h t	i g k	c e i	t
Wie <u>zufrieden</u> sind Sie mit den Angeboten und Einrichtungen in Münster UND für wie <u>wichtig</u> halten Sie diese?  Bitte in jede Zeile ein Kreuz bei "Zufriedenheit" und ein Kreuz bei "Wichtigkeit"!	- ◆ ‡ sehr zufrieden	z ← zufrieden	e ◀ o mehr o. weniger zufrieden	r	o ◀ ¦ völlig unzufrieden	o ◆ . kann ich nicht beurteilen	- ◆ ‡ sehr wichtig	+ wichtig	∞	r ■ · nicht wichtig	□ ' überhaupt nicht wichtig	<ul><li>s ≪ ann ich nicht beurteilen</li></ul>
Verdienstmöglichkeiten						98						122
Angebot an Arbeitsplätzen						99						123
Einkaufsmöglichkeiten						100						124
Freizeitmöglichkeiten						101						125
Angebot an Bussen und Bahnen						102						126
Ausbau und Zustand des Straßennetzes						103						127
Ausbau und Zustand des Radwegenetzes						104						128
Kindergärten						105						129
Angebot an weiterführenden Schulen						106						130
Angebot an Ärzten und Krankenhäusern						107						131
Angebot an Schwimmbädern						108						132
Ausbau und Zustand der Park- und Grünanlagen						109						133
Angebot an Theater- und Konzertveranstaltungen						110						134
Angebot an öffentlichen Büchereien						111						135
Angebot an Kinder- und Jugendeinrichtungen						112						136
Angebot an Museen						113						137
Angebot an Weiterbildungseinrichtungen						114						138
Hauswirtschaftliche und pflegerische Hilfe						115						139
Sauberkeit der Luft						116						140
Wohnungsangebot						117						141
Gestaltung und Erhaltung von Gebäuden und Straßenbild						118						142
Gestaltung und Attraktivität der Innenstadt						119						143
Angebot an Parkplätzen in der Innenstadt						120						144
Angebot an Gaststätten, Restaurants und anderen Möglichkeiten zum Ausgehen						121						145

## 5. Theater in Münster

5.1 Kennen Sie die folgenden Theater in Münster? UND	Ве	ekannt?		Anzah	l Besuc	he?
Wie oft haben Sie in 2005 und 2006 hier eine Veranstaltung besucht?	JA 	zum NEIN Teil 		kein Besuch i 2005/200	n ı	mal weiß ind nicht fter mehr
Bitte je Zeile ein Kreuz bei "Bekannt?" und ein Kreuz bei "Anzahl Besuche?"!	1	2 3	1	2	3	↓ ↓ ↓ ↓ 4 5
Städtische Bühnen (Großes Haus)		146				150
Städtische Bühnen (Kleines Haus)		147				151
Wolfgang-Borchert-Theater		148				152
Theater im Pumpenhaus		149				153
Sonstiges (Bitte nennen!):				155		154
5.2 Falls Sie die Städtischen Bühnen nicht oder nur selten nutzen: Welche Gründe gibt es hierfür?	trifft völlig zu		eils / eils	trifft nicht zu	trifft gar nich zu	kann ich nt nicht beurteilen
Allgemeines	<b>▼</b>	<b>▼</b>	<b>▼</b>	<b>▼</b>	▼ 5	<b>▼</b> 6
Generell kein Interesse an Theaterangeboten						156
Eintrittspreise sind zu hoch						157
Werbung / vor dem Theaterbesuch			$\neg$			158
Angebot wird nicht rechtzeitig bekannt gemacht						
Angebot wird nicht ausreichend bekannt gemacht						159
Theaterkarten sind schwierig zu erwerben				Ш	Ш	160
Programm Veranstaltungsangebot im Großen Haus gefällt mir nicht						161
Veranstaltungsangebot im Kleinen Haus gefällt mir nicht						162
Zu wenig Theaterstücke junger Autoren						163
Zu wenig Experimente						164
Zu wenig Aufführungen für Kinder und Jugendliche						165
Zu wenig inhaltliche Erläuterungen zu den Angeboten im Theater						166
Rund ums Theater (Städtische Bühnen) Ich fühle mich im Theater nicht wohl						167
Es fehlt an behindertengerechten Einrichtungen						168
Unzureichendes gastronomisches Angebot (vor und nach den Stücken, in den Pausen)						169
Sonstiger wichtiger Grund (Bitte nennen!):						
						170
5.3 Was müsste ganz allgemein passieren, damit Sie häufiger bzw. überhaupt ins	1.					
Theater gehen?						171
Bitte maximal 2 Nennungen!	2.					172

#### Für die Statistik

A.	Seit wann wohnen Sie in Münster? (einschließlich der seit 1975 eingemeindeten Stadtteile)	G. Familienstand:
	<u> </u>	1 ledig 4 verwitwet
	seit Geburt in Münster seit: 173 (Ritte Jehr eintragent) 174 175	verheiratet 5 geschieden
	173 (Bitte Jahr eintragen!) 174 175	<ul> <li>verheiratet, ge-</li> <li>Sonstiges</li> </ul>
В.	Seit wann wohnen Sie in Ihrem Stadtteil?	H. Staatsangehörigkeit:
	seit Geburt im Stadtteil seit:	deutsch andere Nationalität
	(Bitte Jahr eintragen!) 177 178	186
_	Ich wohne im Stadtteil / Stadtviertel:	<ul> <li>I. Berufstätigkeit / Soziale Stellung: (Mehrfachnennungen möglich)</li> </ul>
C.	ich wonne im Stadtteil / Stadtviertei:	(Weimachiermungen mognon)
10	Altstadt 51 Gievenbeck	ganztägig berufstätig
21	Pluggendorf 52 Sentrup	unternehmerisch / freiberuflich tätig
22	Josefsviertel 54 Mecklenbeck Bahnhof 56 Albachten	teilzeitbeschäftigt (unter 35 Std.)  Kurzarbeit
23	Bahnhof 56 Albachten Hansaplatz 57 Roxel	5 nicht erwerbstätig
43	Hafen 58 Nienberge	6 Elternzeit / Erziehungsurlaub
44	Herz-Jesu	7 arbeitssuchend / arbeitslos
26	Schlachthof 61 Coerde	8 Ausbildung, Lehre, Wehrpflicht, Zivildienst u.ä.
27	Kreuzviertel 62 Kinderhaus-Ost	187
28	Neutor 63 Kinderhaus-West	Schüler/-in Rentner/-in,Pensionär/-in
29	Schloss 68 Sprakel	<sup>2</sup> Student/-in <sup>4</sup> Hausfrau/-mann
	Gelmer-Dyckburg	188
31	Aaseestadt 77 Handorf	J. Höchster Bildungsabschluss:
32	Geistviertel	
33	Schützenhof 81 Gremmendorf-West Düesberg 82 Gremmendorf-Ost	Volksschulabschluss Hauptschulabschluss
34	But Signature     Signature    Signature     Sign	Realschulabschluss
25	Mauritz-West (inner- 87 Wolbeck	Fachhochschulreife (Fachabitur)
	halb Innenstadtring)	allgemeine Hochschulreife (Abitur)
45	Mauritz-Mitte 91 Berg Fidel	(Fach-) Hochschulabschluss
	(westlich des Kanals) 95 Hiltrup-Ost	7 anderer Abschluss
71	Mauritz-Ost 96 Hiltrup-Mitte	8 (bisher) ohne Abschluss
	(östlich des Kanals) 97 Hiltrup-West	189
46	Rumphorst 98 Amelsbüren	K. Haushaltsstruktur:
47	Uppenberg	Wie viele Personen leben in Ihrem
D	Sind Sie mit Ihrer Wohngegend zufrieden?	Haushalt - Sie selbst mitgerechnet?
υ.		- davon Kinder unter 18 Jahren:
1	sehr zufrieden 4 nicht zufrieden	- davon kinder unter 16 Jahren:
2	zufrieden 5 sehr unzufrieden	Mit welchen Personen leben Sie dabei zusammen?
3	mehr oder weniger zufrieden	
	Zumeden	Ehe-/Lebenspartner/-in 195 Wohngemein-schaft (WG)
F	Geburtsjahr: 1 9	194 Kinder 196 Sonstige
	182 183	Constigo
	1 2	L. Wie viele verkehrstüchtige
F.	Geschlecht: Mann Frau	Fahrräder besitzt Ihr Haushalt?
	184	197

#### Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Werner Schemmick

Telefon: 02 51 / 4 92 - 12 32

E-Mail: Schemmiw@stadt-muenster.de

Den ausgefüllten Fragebogen senden Sie bitte im beigefügten Freiumschlag zurück an:

Stadt Münster • Amt für Stadtentwicklung,

Stadtplanung, Verkehrsplanung • 48127 Münster